

Ger. XII
11

MAPPÆ MUNDI

Die ältesten Weltkarten

Herausgegeben und erläutert

von

DR. KONRAD MILLER

Prof. an d. Hochschule in Straßburg.

1. Heft:

Die Ebstorffkarte.



STUTTGART.

JOS. BROTSCHE VERLAGSHANDLUNG

1896

18-

MAPPAE MUNDI

Die
ältesten Weltkarten

Herausgegeben und verfasst

von
DR. KONRAD MILLER

Prof. an d. Polytechnischen in Stuttgart.



1. Heft.

Die Ebstorffkarte.



STUTT GART.

JOS. BROTSCHE VERLAGSHANDLUNG

1896.

Die Ebstorfkarte.

Inhalt.

I. Allgemeines.

	Seite
1. Geschichte	1
2. Literatur	2
3. Gegenwärtiger Zustand der Karte; Schrift und Farben; Einseitigkeit der Schrift und Malerei	3
4. Zeit und Ort der Abfassung	5

II. Text der Karte mit Erklärung.

Die Legenden ausserhalb der Karte	7
Die 12 Winde	10
Das Bild Christi	10

Europa

1. Spanien	11
2. Gallien	12
3. Italien	14
4. Germanien	17
5. Die Balkanhalbinsel	21
6. Der Norden Europas	24
Britische Inseln	26

Die Mittelmeerinseln

Ostliche Abteilung (die Sardinien)	27
Westliche Abteilung	29
Meeresbenennungen	33

Asien

1. Das nördliche Asien (Skythienland)	31
2. Kleinasien und Armenien	35
3. Syrische Provinzen	38
4. Persien und Mesopotamien	44
5. Indien	48

Afrika

1. Aegypten und Nubien	52
2. Libyen und Tripolis	55
3. Die Provinz Afrika, Nordküste und Mauritanzien	57
4. Aethiopien	59

III. Die Quellen der Ebstorfkarte.

A. Die Darstellung der einzelnen Länder und Völler

Die Aussehenlegenden, Winde und das Bild Christi	63
--	----

Europa

Spanien, Gallien	64
Italien	68
Germanien, Balkanhalbinsel	68
Norduropa, Inseln	67

Asien

Skythienland, Kleinasien	68
Syrische Provinzen	69
Mesopotamien, Persien	70
Indien	71

Afrika

Aegypten, Libyen	71
	72

B. Die benutzten Schriftsteller

	73
--	----

C. Vergleichung mit anderen Karten

	77
--	----

D. Allgemeine Würdigung der Ebstorfkarte

Darstellung der Argonauten- und Indusfahrten	79
--	----

Einleitung.

I. Geschichte.

Elstorf ist ein Flecken zwischen Hannover und Lüneburg, auf der Lüneburger Heide, jetzt Eisenbahnstation zunächst dem als Knotenpunkt bekannten Uelzen, in dem ehemaligen Benediktinerinnenkloster daselbst herrschte in der späteren Hälfte des Mittelalters reges Geistesleben, wovon noch mannichfache Ueberreste der Kunst und Litteratur Zeugnis geben; die Geschichte und das Urkundenbuch dieses Klosters werden zur Zeit von Dr. Schulz in Wolfenbüttel bearbeitet; jetzt ist es in ein Damenstift umgewandelt. Von hier berichtete im Jahr 1833 der Antiquar Wümpner in der „Hannoverschen Zeitung“ über die wenige Jahre vorher im Kloster gemachte Entdeckung einer alten Weltkarte. Man fand dieselbe staubbedeckt in einem Gemach, wo kirchliche Gegenstände aus katholischer Zeit, Fahnen, Marienbilder, Altardecken u. s. w. aufbewahrt wurden; an der Karte befanden sich Stangen zum Aufrollen. Anfänglich, heisst es, sei sie aufgerollt auf dem Klosterchore aufgestellt gewesen, und dort habe ein Presler ein Stück herausgeschnitten. Noch im gleichen Jahr erzielte der Redakteur des in Hannover erscheinenden „Vaterländischen Archivs“ von der Äbtissin die Uebersendung der Karte nach Hannover, und im folgenden Jahr 1834 brachte das „Vaterländische Archiv“ die erste Beschreibung der Elstorker Karte samt der farbigen Wiedergabe eines kleinen Stückes der Karte mit Braunschweig in der Mitte. Die Karte kehrte von da nicht mehr nach Elstorf zurück; vielmehr wurde im Mai 1833 der Historische Verein für Niedersachsen gegründet, in dessen ersten Thesen es gehieß, dass er die Äbtissin bestimmte, die Karte dem Verein zur Aufbewahrung zu überlassen, wogegen das Eigentumsrecht dem Kloster verbleibt. Die immer weiter fortschreitende Abtrüffelung der Karte veranlaßte, dass im Jahr 1838 die 30 Pergamentblätter, aus welchen sie besteht, mit Papier unterklebt, dann auf Leinwand aufgezogen und mit Stäben versehen wurden. In diesem Zustande blieb dieselbe im Museum des Historischen Vereins für Niedersachsen bis zum Jahr 1868, in welchem nach längeren Verhandlungen und Vorbereitungen die Herausgabe der Karte mit Hilfe des Staates, der Wedekindstiftung und des Historischen Vereins beschlossen, beziehungsweise vom Minister genehmigt wurde. Leinwand und Pergament hatten sich verschieden gezeigt, die Karte war fällig geworden, und die Abtrüffelung von Pergamentstückchen wie von Farbe war die notwendige Folge dieser Erscheinung; deshalb fand man jetzt für gut, die 30 Pergamentblätter durch den Restaurator des K. Kupferstichkabinetts in Berlin (Haukenrösser) von der Leinwand ablesen, glätten, reinigen und in Kassetten einspannen zu lassen. Nachdem dies geschehen war, wanderte

die Karte zunächst in die Reichsdruckerei in Berlin zum Zweck der Reproduktion, und nach der Vollendung der letzteren wieder zurück in das Museum des Historischen Vereins für Niedersachsen. Seitdem werden die 30 grossen Tafeln, deren jede mit Rahmen ca. 1 Quadratmeter misst, in einem besonderen grossen Schrank des Museums aufbewahrt, sind aber damit begrifflicherweise dem Publikum so viel als ganz entzogen und in Hannover nur wenigen bekannt.

2. Literatur.

Nach Blumenbachs erster Beschreibung¹⁾ wird die Karte erstlich und besprochen von Müllershoff²⁾, Müthgen³⁾, v. Richthofen⁴⁾, Philipp⁵⁾ gab zuerst eine rebe Skizze der Karte in nur handbreiter Autographie. Auf Betreiben des Vereinssecretärs Dr. Kötter machte sich Ernst Sommerbrodt (jetzt Gymnasiallehrer in Lüneburg) an die Bearbeitung der Karte, und gab zuerst 1868 ein Stück derselben heraus⁶⁾. Endlich im September 1890 erschien die grosse langverworfene 1. Ausgabe der Karte in Lichtdruck, bearbeitet von Sommerbrodt, hergestellt in der Reichsdruckerei in Berlin unter Leitung von Professor Röss⁷⁾. Die Sommerbrodtsche Ausgabe ist ein überaus feines und sorgfältig ausgeführtes Facsimile. Um so mehr ist die 1890er Auflage desselben in der literarischen Welt zu verwenden. Es sind nur nur 2 Auflagen bekannt, welche in die Besprechung dieses Werkes einfließen, von Schultz⁸⁾ und dem Verfasser dieses⁹⁾, sowie ein paar Bemerkungen von Wallner¹⁰⁾. Den Grund dieser geringen Beachtung haben wir zunächst in dem Schicksal aller ähnlichen Facsimilewerke, dass sie in wenigen grossen Bibliotheken verschwinden¹¹⁾ müssen, wo selbst die Ausdehnung mit Schweregrößen verbunden ist. An zweiter Stelle kommt die Unhandlichkeit und Schwerfälligkeit der Ausstattung der 30 einzelnen Hefen, deren Zusammenfügung unendlich ist. Schließlich ist gegen die Sommerbrodtsche Ausgabe nur ein, allerdings nicht ungewichtiges Einwand zu erheben. Die technische Leistung hat nämlich die photographischen Verfahren für die Wiedergabe durch den Lichtdruck nicht sehr genug befunden, sondern die Herstellung eines gleichmässigen Grundtones getrennt erachtet. Zum haben wir nichts einzuwenden gegen die Uebersetzung der verhassten Schriftzüge, zumal wenn diese mit der Sorgfalt und Nachsicht ausgeführt wird, wie es im vorliegenden Falle durch Sommerbrodt geschehen ist, wiewohl für uns das Ideal wäre, an der Photographie keinen Stich zu verändern, gleichzeitig jedoch die Karte auch in Lithographie zu geben (wie wir es bei den kleineren Weltkarten in 1.—3. Heft der Mappensammlung geschehen haben). Aber gleichbedeutend ist bei ähnlichen Publikationen die Uebersetzung des Ganges. Damit sind die unrichtigen Legenden, welche Sommerbrodt nicht übersehen hat, sondern nur in seinem Texte mit Worten wiedergegeben hat, zum grossen Teil ganz angebracht, zugleich aber

¹⁾ Verzeichniss der für Kaiserlich-Königliche Zwecke bestimmten Werke, Jahrg. 1814, S. 1—11.

²⁾ Ueber die Welt, und Change, des Kaiser Augustus, Kiel 1858, S. 1 und 2 am.

³⁾ Nachrichten, Hannover 1877, IV, 85.

⁴⁾ China S. 1, 1877, S. 331 ff.

⁵⁾ Zur Schenkung der Weltkarte des Agrippa, Marburg 1868.

⁶⁾ Mittheilung der Kaiserl. Weltkarte, Hannover 1868, Fortschritt des R. V. I. N. und zugleich Gymnasialprogramm des Gymnasiums und Stern (als Facsimile, wie man aus p. VIII der grossen Ausgabe erkennen könnte, ist nicht vollständig).

⁷⁾ Die Kaiserl. Weltkarte, im Auftrag des R. V. I. N., mit Unterstützung des R. Provinz. Ministeriums der geistl. U. Med. Angelegenheiten, und der Königlich-preussischen Provinzialverwaltung in Göttingen, herausgegeben von E. Sommerbrodt, Hannover 1890, Text 4°, XII und 98 S. Atlas ge. Fol. 30—35, in Lichtdruck. Preis 30 M. Das 1. Heft gibt die Uebersichtskarte (nach welchem unsere Skizze in Mappensammlung IV, 6 hergestellt ist), von den übrigen Tafeln enthalten mehrere 1. Hefen.

⁸⁾ Die älteste Darstellung Schlesiens auf der Kaiserl. mappa mundi als Facsimile, von W. Schultz in Hannover, in der Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens, XXVI, 2, Breslau 1895, S. 287—294.

⁹⁾ Die Kaiserl. Weltkarte und ihre Darstellung Deutschlands von K. Müller in den Mittheilungen des Historischen Vereins für Niedersachsen, I, 2, an 4, Stuttgart 1861, mit 2 Kartenstücken.

¹⁰⁾ Die Weltkarte des Kaiserthums. Progr. Hannover 1894, S. 3 und 4.

nach dem Forscher die Möglichkeit ihrer Entzifferung gewonnen worden. Darin liegt ja eben der Vorzug der Photographie, dass man an eigenen Studierbüchern mit Masse die verflüchteten Stellen studieren, sie jederzeit wieder zur Hand nehmen und auf diesem Wege manchen scheinbar unentzifferbaren, was im Original nicht gelungen ist. Diese Möglichkeit ist in dem Sommerbrotherschen Atlas gewonnen, indem der Maler die ihm stehenden nachdenklichen Mäße mit dem Pinsel überstrichen hat. Man nehme z. B. das Blatt I zur Hand und vergleiche unsere Ausgabe, so wird man die Tragweite dieses Verfahrens erkennen. Ist ja doch der Lithdruck in seiner heutigen Vervollkommenung nicht selten im Stande, viele verflüchtete Stellen zu restituieren und zu verbessern, und Dinge sichtbar zu machen, welche auf dem Original und der Photographie vorher nicht beachtet werden sind (man vergleiche unsere beiden Hieronymuskarten). Obgleich wir wie an den Originalphotographien in Hannover uns überzeugt, dass schon bei der photographischen Aufnahme mancher Mäße der Zeichner seiner Aufgabe nicht immer gewachsen war. Dieser Mangel wird jetzt, wo eine lithographische Ausgabe vorliegt, erst recht sichtbar sein.

Unserer Ausgabe, welche die Karte auf 7/8 verkleinert gibt, liegt zunächst die photographische Ausgabe zu Grunde, doch sind die Legenden durchweg kritisch verglichen, alle unrichtigen Stellen am Original geprüft und nicht wenige derselben nach dem Original ergänzt worden, wo auf dem Lithdruck nichts zu sehen ist. Die Farben sind ausschließlich dem Original entnommen. Wir drücken, nachdem eine photographische Ausgabe vorliegt, die hiesigen Stellen durch punktierte Linien anzuzeigen, und haben auch in den Legenden verbliebene oder ergänzte Stellen durch kleinere Schrift angedeutet, im Texte sie aber stets unterstrichen. Wir mussten dieses thun, um die Unvollständigkeit der ganzen Karte nicht zu übersehen und sowohl die Orientierung auf der Karte als auch die Besetzung, welche für den Anfänger immer noch Schwierigkeiten genug bietet, deutlich zu erleichtern. Auch haben wir die größtmögliche Vollständigkeit angestrebt, deshalb auch alle unvollständigen Stellen angedeutet¹⁾. Auch in den Farben ist die größtmögliche Treue angestrebt worden. Dass unser Text eine neue Arbeit ist, wird man bei der Vergleichung leicht bemerken; auf die Unterschiede immer wieder hinzuweisen, halten wir deshalb nicht für nötig. Anderswärts aber ist es selbstverständlich, soll aber trotzdem dankbar anerkannt werden, dass der zweite Bearbeiter an einem schwierigen Vorgange eine bedeutende Unterstützung hat, und dass die Sommerbrothersche Arbeit unserer Aufgabe, welche immer noch der Schwierigkeiten genug darbot, doch wesentlich erleichtert hat.

3. Gegenwärtiger Zustand der Karte; Schrift und Farben; Einheitlichkeit der Schrift und Malerei.

Die Elsterer Karte besteht, wie schon gesagt, aus 30 ungefähr grossen Pergamentblättern, welche mit 1 cm breiten Pergamentstreifen verbunden gehalten waren, deren Spuren auf den Photographien ebenfalls bemerkt sind und Unterwörter leicht zerstreuen könnten. Die ganze Karte hatte nach Sommerbroth eine Höhe von 3,28 m, eine Breite von 3,54 m und umfasste eine Fläche von 12,74 □m²⁾. Je 5 Blätter waren nebeneinander, je 6 hintereinander zusammengeheftet, mit anderen Worten: sie besteht aus 3 Vertikal- und 4 Horizontalreihen. Die einzelnen Blätter sind von sehr ungleicher Grösse, je nach der Größe der Theilung; die Breite geht bis 14, die Höhe bis 20 cm. Die Karte hat manche Lücken; vor allem fehlt ein 10 cm breites und 20 cm hohes Stück rechts oben, welches, wie schon erzählt, herausgeschnitten worden ist; sodann fehlt ein noch grösseres Stück links unten, durch den Gelände und die Zeit abgetrieben; an diesem gebiete ein Stück von Norddeutschland und Norwegen; auf unserer Ausgabe sind die Lücken durch punktierte Linien angedeutet; um die Lücken genau zu übersehen, nehme man

¹⁾ Sollte fehlen in der citirten Ausgabe 2 Namen; Bekowitz 3, bei Poreubitz; Perwidz ein 1/2 cm für die Stadt neben Aufgubitz; Nwanitz richtig, nicht Nahn von Tschibowitz; diese sind in der heutigen Ausgabe ergänzt.

²⁾ Die Angabe in No. IV, 4 (bei der Vergleichung mit der Herberichskarte), wo wir blossenbach gelehrt sind, ist blossen richtig zu stellen.

unser photographische Skizze in Mappensatz IV, S. 2 zur Hand. Man sieht hier auch 4 weitere Lücken: 1) über den Amazonas; 2) über den Arm Alvarado; 3) am Rhein bei Köln und Aachen; 4) rechts bei den Schlingen in Aethiopien. Ausserdem sind zahlreiche kleinere Lücken namentlich bei den Figuren der Gebirge und im Wasser; dieselben sind nicht ein unzweifelhafter Beweis, dass hier grüne Farbe verwendet war, welche das Pergament anbräunen liess, eine Erscheinung, welche in gleicher Weise auch bei der Tafel Topographieus tritt.

Die Schrift der Karte ist schön und sorgfältig. Die Abkürzungen sind die allverbreitetsten und diese wie gewisse lateinische Zeichen sind mit grosser Sauberkeit und Feinheit gezeichnet. Fehler sind verhältnissmässig selten, nicht Summwerth, und wenn man die Masse der Stoffen und die Schwierigkeit korrekter Wiedergabe bei diesem Kleinwerk in Betracht zieht, so muss man ihn verzeihen. Es sind freilich unflüchtige Fehler da, welche bei der Revision hätten verschieden sollen¹⁾. Aber wir wissen eben nicht, was auf der Vorlage gestanden hat und wie dieselbe ausgesprochen hat. Im ganzen müssen wir billig stehen, dass so viele seltene Namen aus in dieser Karte unverändert überliefert sind. Eine auffallende Eigenthümlichkeit unserer Karte ist, dass eine grosse Anzahl von Namen, besonders Inseln und Städte doppelt aufgeführt werden²⁾. Der Grund dieser Erscheinung, bei welcher wir diejenigen Fälle nicht mitrechnen dürfen, wo die Namen verschieden lauten, kann in den 2 Umständen liegen, dass die Karte ein neues grosses Format hat, welches den Uebersicht sehr erschwert, sowie dass die Vorlage in Heinrichs Manuscripte gezeichnet war, welche manche kleinere Städtegruppen zu sprechen schickten; aber auch darin kann der Grund liegen, dass der Verfasser 2 Vorlagen, vielleicht von verschiedener Größe kombinirte. Summwerth stimmt an, dass eine Buchstabe in der Kartenschrift hingetretten sei, was in einzelnen Fällen auch getroffen mag.

Die Oesterreicher Karte zeichnet sich vor allen ähnlichen Karten durch ihren Farbenreichtum aus. Vor Jahrhunderten, als die Farben noch in ihrer Frische glänzten, muss es eine Lust gewesen sein, das Kolonialgemälde zu betrachten; jetzt, wo sehr vieles verblasst, manche Farben gleich verbleicht, statt des Grün nur noch schwachere oder abentheuerliche Laue vorhanden sind, der Anblick der ganzen Karte überhaupt nicht mehr möglich ist, sondern nur in kleinen besondern Bruchstücken einzeln betrachtet werden können. Hat sich aus mehr als aus, was die Karte einst gewesen ist. Wir haben zur Wiedergabe 18 Farbensetzungen gewählt und was möglichst genau an das Original gehalten, aber alle Töne konnten wir natürlich wiedergeben, und in manchen Fällen wird es zweifelhaft sein, wie weit wir die ursprüngliche Farbe richtig getroffen haben. Was z. B. heute gelb in Pergamentton erscheint, das war zum grossen Teil einst blau oder brauner, wie an einzelnen Stellen noch gut erkennbar ist, an anderen Stellen gelb, und wieder an anderen mag es die ursprüngliche Farbe gewesen sein. Das Ganze hat einen grünen Grundton. Das Meer zeigt im allgemeinen braungrüne und gelbliche Wellenlinien, auf den claudischen Hügeln aber nicht unbedeutende Differenzen; die Flüsse sollten ebenfalls mit hellblauen Wellenlinien versehen werden, doch geschah dies nur an den obersten Flüssen (Ganges u. a.), bei den weiteren wurde darauf verzichtet. Die Gebirge sind alle gleich in hellrotem und dunklerem (schwarzen) Gelb dargestellt. Die Hüner aller Menschen, welche auf der Karte vorkommen, mit seltener Ausnahme des Gansdrehen und des Satyr (diese haben schwarze Hüner), sind gelb (schwarze).

Schrift und Malerei hinsichtlich der eigentlichen Karte sind durchaus einseitlich, und wir werden in keiner Weise, dass der Schreiber und Maler eine Person ist. Innerhalb des Kartenscheiters hat Summwerth nur die eine Vermuthung ausgesprochen, es könnte der Name Kibikowstarp und Hic

¹⁾ Z. B. wenn mannet statt nomet, der seltene Schluss der Legende an Kibikowstarp; Linnæus statt Jovæus; Bantam statt Bantam u. s. w.

²⁾ Wir nennen die Inseln Creta, Taba, Capanea, alle 5 Inseln Inseln sind doppelt verzeichnet; Kibikowstarp doppelt oder dreifach unter verschiedenen Namen; Persopolis dreifach unter verschiedenen Namen; Bina, Gurlon, Jovæus doppelt; Kibikowstarp doppelt; Jovæus 2. doppelt, als Oræus und Arta; Capanea doppelte, laut Bina; Bantam, Gansdrehen und Norwegia als 2 besondere Inseln; Pala und Dauria 1. Dauria; Sigele und Dauria doppelte; Aræus und Gauria; vielleicht Oua und Oua, dieses Lepus Sagas und Sagas vielleicht identisch; Sargan und Pampolis u. bei Oua und Xopolis zu erwähnen, ob identisch gewesen; Thaurigyon erklären und die Stadt der Jovæus.

geschriebene, marlytische später eingestrichelt sein, weil die Schrift etwas dunkler ist; dies ist möglich, aber in der Schrift können wir einen Unterschied nicht finden, und wir glauben deshalb, dass der Einsatz wohl nachträglich, aber von derselben Hand erfolgt sein dürfte. Dagegen sind in der oberen Abteilung der linken Seite (in der Umgebung der Forest eine Anzahl Rasteren zu beachten, und die Unklarheit anderer Stellen ist nicht bloss Folge der Verblässung, sondern zum Teil sicher der Raute. Die gleichen Hüter (besonders der Christentopf und der Paradies), sowie einige Stellen von Antikopien zeigen frische Uebermalung, welche erst erfolgt sein kann, als die betreffenden Teile schon ganz verblüht waren, die übermalte und nicht übermalte Figuren nebeneinander zu sehen sind; diese ungelegenen Uebermalung, welche aber nach wenigen Versuchen wieder eingestrichelt wurde, kann also erst in später Zeit erfolgt sein; vermutlich sollte dieselbe auch die Schrift erneuert werden, und sind die Rasteren zu diesem Zwecke eingelegt. Auf der Lichtdruckausgabe ist leider von dem allem nichts zu sehen, da die reduzierten Stellen überflutet und die Figuren überflutet sind.

Dieses andere bezieht es sich mit der Schrift ausserhalb des Kartenskreises. In den 4 Ecken ist nämlich jeder Raum ausgefüllt für Legenden. Wir haben auf unserer Ausgabe dieselben angeschlossen mit Ausnahme von 4 zur Karte in besonderer Beziehung stehenden, welche aber auch nicht ganz an oben Platz haben. Der grössere Teil dieser Legenden ist aus frühen Kymologien abgeschrieben. Wir geben den Inhalt derselben im Texte wieder, bei den Stellen ausserhalb aber in der Regel nur verzeichnen; ihre Lage ist aus der schon genannten photographischen Schweiz Mappe, IV, 3 zu ersehen. Diese Legenden sind in grösserer Schrift geschrieben, als der sonstige Kartentext. Zusammenhang glaubt, die Legenden no. 12 und 13 links, 18, 19 und 24 rechts in dem unten folgenden Verzeichnisse, alle 5 am oberen Rand stehend, seien sicher von dem Schreiber der Karte herrührend, bei den übrigen Besten er so dahingestellt, hauptsächlich wegen der weniger sorgfältigen Schrift. Nicht zweifelhaft ist aus, dass diese Legenden erst eingestrichelt worden sind, nachdem die Karte fertig war, und zwar hauptsächlich zu dem Zweck, den leeren Raum auszufüllen; aber die Legenden stehen doch mit dem Inhalt der Karte in näherem Zusammenhang, füllen einzelne Lücken aus, und zwar nicht nur die oberen von Schweizerland markanten, sondern in verschiedenen Teilen zerstreute, so dass sie doch wohl nur vom Verfertiger der Karte herrühren können. Wenn die genannten 1. als vom Verfertiger der Karte geschrieben markant werden, glauben wir auch der Schrift auch die anderen ihm zuzuschreiben zu müssen.

4. Zeit und Ort der Abfassung.

Auf Blatt II der Lichtdruckausgabe sieht man über Linsbach an der Ova unweit der waldreichen Zellen 1784 in ihrer charakteristischen alten Form (gleichfallsweise hat der Berliner Kenner der Photographie diese Stellen übersehen, wenn man sie dem Selbstbild der Verfertigung wie so viele andere anhängen). Darüber steht deutlich Helin... der Schluss kann heissen -et oder -it -us, waldreicherer waldreicher, sehr verschieden ist planil. Schrift und Tinte sind von der der Karte verschieden, der Eintrag also jedenfalls nachträglich erfolgt. Wann, wegen wir nicht, entscheiden zu wollen. Wer Helin ist, darüber wissen wir aus Zeit keinweri Auskunft¹⁾. Nur das ist sicher, dass Zeit und Ort vollständig zutreffend sind. Denn dass diese Schrift gerade über Linsbach steht, ist gewiss nicht Zufall, Linsbach ist auf der Karte mit solcher Sorgfalt behandelt und durch die

¹⁾ Wir stellen eben noch von Dr. Zimmermann die Mitteilung, dass diese Stelle zwar von ihm bei der Textentzifferung für den Druck übersehen worden ist, aber in seinen Aufzeichnungen sich sehr mit der Lesung „Helinod“ zu. Er glaubt nicht auf den Original an haben (Helinod 1774). Die Möglichkeit einer falschen Lesung ist paläographisch mit unserer obigen Angabe wohl vereinbar; dass kommt, dass die Schrift Helinod in der That dieser Lage (zwischen Sappelen und Brunnenschweig) entspricht, und dass diese Bildung innerhalb waldreicherer ist als der andere, (wenn die Später sehr Helin Helinod auf der Wäldern nicht verstanden wollte, nur die Zeit 1784 hätte dann zuerst nachgeführt. Unsere Lesung aber ist damit hinlänglich geworden.

Grafen der Biker von Lüneburg und Benzenhewig, die angebrachten Wappen Lura und Leo, die Ilmenau, Fens Salinae und Eldskostorp hervorragend, das dieser Umstand schon auf die Gegend von Lüneburg als Herstellungsort führen musste und geführt hat. Nur die Reichenau ist ausserdem noch mit auffälliger Sorgfalt behandelt (die 3 Oete der Insel, Radstiftzell und Villa Ottra, die bedeutendste Reichenauer Besitzung mit der Domanstetke); auffällig ist auch die Kenntnis des Verfertigers von der Brauche bei Strausburg und dem Speierbuch. Aber Lüneburg überragt alles. Auf einem Niederdeutschen weist, wie Sommerbrock mit Recht hervorgehoben hat, auch die Kenntnis von der Thätigkeit der Hanse im brauen Ottra hin; nicht weniger ist der Umstand beachtenswert, dass der Maler alles seinen menschlichen Figuren (Munde Hanse¹) gegeben hat, und dass er das Meer in dunkler braungrüner Farbe darstellt, wozu den Nordländer. Auch die Sprache weist ebenfalls; wir treffen dieselben Namentformen im Chronicon Hildeshemense, z. B. Lunsborch, Papsborch, Hildemans, Heterrens, Indictin u. a.

Für die Zeitbestimmung giebt die Karte selbst folgende Anhaltspunkte. Der Löwe in Braunschweig ist u. 1166 errichtet worden; Starckenberg war berühmt als Sitz der Babenberger, deren letzter, Friedrich der Streikere, 1246 gestorben ist; die Stadt Riga ist 1291 gegründet worden; Sonagallen ist Ristan seit 1217, Curland seit 1218, Saesland seit 1254; die Salina Lunsburgensis ist nach dem Chron. Riklagisch im Jahr 1270 von Herzog Johannes von Lüneburg entlockt worden. Das letztere ist das jüngste Datum, welches aus dem Inhalt der Karte zu entnehmen ist.

Die Zeichnungen und Malereien der Klosterkarte sind nach dem Urtheile des Herrn Malers Max Bach das darzustellende in Übergangsstil gehalten. Der Christuskopf weist auf das 12. Jahrhundert, die Königsgur auf der Gangesinsel auf das Ende des 12. Jahrhunderts, das Grab des Apostels Thomas hat schon etwas Frühgotik; der Baum links antilps wie der Baum metopes beim Nil zeigen in ihrem Laub entschieden Übergangstil, wie auch die naturalistische Auffassung des Papagen; das Riechenlaub über den Amazonen führt in die späte Zeit des 12. Jahrhunderts; der Amazonenschild in der langgezogenen Hornform kommt nur in dieser Zeit vor (wie im Massonesen Minnesängersproche). Dagegen ist die Bildung der beiden Männer bei Verban alt, ganz romanisch. Von der Herfordkarte erteilt derselbe Kunsthistoriker, sie sei viel fertigerwritener, frühgotisch (besonders das Pferd und Augustus mit der päpstlichen Tiara sind charakteristisch). Dabei muss dann freilich das Land der Herkunft mitberücksichtigt werden; denn die Herfordkarte ist nicht jünger, sondern wahrscheinlich um einige Jahre älter (1276—1280); aber in England war die Gotik früher entwickelt als in Niederdeutschland²).

¹ Noch heute ist im Hannoverschen der germanische Typus — Munde Hanse mit grosser Körpergestalt — dem Fremden auffällig. Wie es früher gewesen ist, mag man aus einem Vergleich von das Jahr 1422 ersehen. Beim Versuch der Reformation des Klosters St. Michael in Lüneburg wurde nämlich ein Volksaussatz gegen die beiden reformwiderstehenden Äbte angestreift, und als man sagte, die Mönche seien alle da, riefen die Tausendanten: „Se sind nicht alle, wir ist der mit der schwarzen Platte? Denn Abt Lippold von Hildesheim war der einigte Schwarzhaupige unter allen! Lohs. Script. nr. Braun. II, 418.

² Von der unvollständigen Pachtkarte erteilt derselbe, das Laub zeigte schon für späte Zeit und sei nicht mehr romanisch, sondern dem Übergangsstil angehörend; dabei ist aber wiederum der Unterschied der Provenienz zu beachten und die Pachtkarte als englische Produkt früher als die Klosterkarte anzusetzen.

Der Text der Ekstorkarte.

Die Legenden ausserhalb der Karte.

Die unten angegeb. sind nur die mit * versehenen Nummern 15, 16, 19 und 20 aufgenommen. Die Lage der übrigen zeigt der Übersichtskarte.

Links oben:

Erste Reihe:

1. *De generacione arborum naturis. De apollo.* Ann. Is. 12, 7, 10 und 11.
2. *De cultore* Is. 12.
3. *De pulvere* Is. 24.
4. *De regimine pueri inchoantibus.* Legende zum Fluvius Acharon:

A Tauris manis respicientis harenam ad mare Caspium delinens, ubi harenam esse dicitur, ultra quod nulla dominus habitatio vel arborum esse poterit. Acharon ubi Acharon fluvius recipitur ab occidente, magnum ac stupendum arborum fructuum genus in illa vel vicinis arboribus continetur. Nam qui adveniens fuerit illius, postquam viderit arbor arboribus, noster vel ore amareit vel parum aliquid harenis, deinde a nulla arboribus curari poterit, vel magis ac magis arboribus morte deficiit. De ingressu istius amari mare fecerit in medium cartaginensium. Fluvius ille nequaquam alius arboribus, neque arboribus, harenis vel passibus raro illi invenitur. Quia in quibusdam illius deflexis aspectu vultuque horribilis aspectu imperitiam dominus in gentis virgulis circumscriptis arboribus circumscriptis habent. Proinde quoniam modo et alio loco circumscriptis arboribus, non dicitur harenis, sed esse perenni. Cum vultuque vultuque arboribus vel harenis, carnis inchoantibus arboribus.

Ann. An. v. 13, p. 38 u. 39.

5. *De arboribus.* Is. 12, 7, 10. Dicitur: *Carpus habet magnam, Amalantia pinguis veli aptus quare melleo.* (Nicht bei Is. 12, 7, 10.)
6. *De illi.* Is. 23.
7. *De Fluvio.* Ann. An. v. 34, p. 29/31.

Fluvius et Fluvius harenis, qui in occidente apud mare caspium arboribus arboribus.

In quibus harenis vel harenis non passibus arboribus et ad mare caspium eis pervenit. In Fluvio pinguis melleo arboribus et quare in harenis. Populus vero arboribus ad mare caspium aptus veli cum reliquis fructibus populi harenis, pinguis, harenis et arboribus et illi pluribus sunt. Illi vultus Fluvius vultus. Harenis in illi fore, arboribus, harenis harenis, non vultus. Caronis vultus et harenis. Qui harenis incole vultus arboribus. Arboribus illi harenis vultus. In arboribus harenis harenis (pungens) et harenis arboribus et harenis harenis in harenis. Illi arboribus harenis et vultus et harenis est. Nam cum pinguis harenis arboribus et vultus non vultus vel cum vultus pinguis.

8. *De pulvere.* Is. 12, 7, 10 u. 11.
9. *Dynastis harenis.* Ann. Is. 12, 7, 10 u. 11, et in harenis harenis in der Karte Apollonis.
10. *De pulvere.* Is. 12, 7, 10.
11. *Erucina arbor illi ab Erucina vultus harenis.* Is. 12, 7, 11.

Zweite Reihe:

12. *Celam vultus.* Is. 12, 4, 1 u. 2.
- Erucina arbor vultus.* Is. 12, 4, 1 u. 2.

Dritte Reihe:

13. *Paradysus in vultus vultus harenis.* Is. 14, 3, 1/4. *Ballus.*

Est illi signum harenis harenis et melleo. Proinde harenis harenis et vultus et vultus vultus arboribus. Arboribus illi non erat vultus, sed harenis vel vultus harenis et melleo harenis. Quia et post harenis harenis in illi harenis non vultus, melleo erat perceptus harenis harenis, in post harenis harenis harenis harenis harenis. Proinde et harenis harenis vel vultus harenis, et quibus harenis harenis harenis, vel non de harenis qui harenis harenis vel

que re sapientiam amant, que contraven-
tione alio facto esse contentum. Vgl. modern
Darstellung Herr. 695.

Links unten:

14. *Maure arabia*. In 12, 8, 7; auf der Insel
Oman.

15. *Thamata insula*. In 14, 4, 3.

*Thamata insula vocantur fere Gallia a
Britannia vel opposita insula maris (statu
tanti orientalis), praesentibus insulis et
plura abstrusa. Insula autem a mare
(septentrionalis), opposita insula terra gentium
est recta dum supra. (plura praesent
(statu periculi).*

16. *Cyclus insula* In 14, 9, 19 u. 20.

17. *Insula insula* In 14, 9, 20 u. 27.

-- *Strangus, Sircinada?* (statu Dithyris),
Erphus, Fria, Fomina, Eumina
insula

18. *Georgianis insula* In 14, 4, 2.

Rechts unten:

Rechts oben:

19. *Orbis a redundantia circuli dictus, quia
est ut orbis. Undique enim occurrunt cir-
cumflexa in circulo est tripartitum orbis,
id est in Asiam, Europam, Africam¹⁾.
Sed Asia multitudine orbis, duo tenet
orbem partem Europae et Africae, quae
intererat velut subterranam Medite-
raneanam mare²⁾. Asia et nomine circuli
dum multior est appellata, quae apud
antiquos imperium tenet orientis. Haec
a terra parte disposita est. Ab oriente
orbis totus, a meridie oceanus, ab occidente
velut Natus maris fuitur. A septentrione
Hibernis insula non parva et Tanay fluvio
terminatur. Haec insulae praesentibus, re-
gionis³⁾ et insulae.*

*Europa Agrorum regis filia dicta est⁴⁾,
que filium nomen sortita est.*

*Africam appellari dicunt ab uno re
pastore Abrahae de Cadura, qui vocatus
est Affra⁵⁾. Habent et quae regiones in-
sulae praesentibus, quorum nomina parva
et sicut de figura mundi invenit, et in-
spicere praesentibus.*

¹⁾ In 14, 9, 1. ²⁾ In 14, 9, 1 (dum
reliat subit). ³⁾ In hierba In 14, 3, 1.
⁴⁾ In 14, 4, 1. ⁵⁾ In 14, 4, 2.

Asia, Europa, Africa mit T-Karis.

Rechts links:

20. *Prima de mundi terra facies, secunda
formam orbis, tertia species maris et
terra*

21. *De parva. Parva secunda post par-
torem est parva . . . Leoparidus -- Kin-
corum sive mactores. In 12, 2, 10--13.*

22. *De obliquis sive breviter dicta mensura, qui
Septem Fretas appellat sunt. Similiter de
multitudinem rariis natura insulae dicitur.
etiam regionem. Si insulae, parva insulae.*

23. *Carthago. Carthago. Locus dicitur
In 12, 2, 10--20, mit dem Hinweis auf
Linos et explorare dicitur natura est per
insulae vel marem. c. II.*

Links rechts:

24. *Mapa dicitur forma. Insula mappa mundi
id est forma mundi. Quam Julius Caesar
munda signata per totam orbis amplitudinem
prima insulae, regionem, praesentibus, in-
sulae, civitates, quae, parvae, quae,
montes, flumina quae vel omnia parva
vires continentur; quae videtur non parvam
partem signatae utilitatem, rariis
diversitatem etiamque rariis praesentibus
operantibus dicitur Constantinus.*

*De ignota praesentibus dicitur in-
sulae etiam parva carum notabile in hac
linea et legi invenit.*

*De Verrore und die Weltkarte des
Augustus v. 18, 1 (Röm. p. 14); Hs 1
(Röm. 17), Hs (Mss 4, 7); Lb (Mss 3,
4) u. n. v.*

25. *De insula. Insula quatuor* In 12, 2,
25, mit dem Hinweis: *insulae dicitur carum
ad mundum dicitur.*

26. *Ceres arripit insulae* In 12, 1, 10.
Stamula vocata In 12, 1, 22.

27. *Insulae vocantur et quae similes sunt insulae;
sicut magis et insulae, et parva fribat
etiam fertilitate legum rariis non
recipiant. Haec Africa habet magis.*
In 12, 1, 30. *Apri* (sollt Uri heißen)
agros dicitur in Germania I. v. 24.
Caroli I. v. 25. *Germani* I. v. 26.

28. *Ungar* In 12, 1, 12. *Sokani* Haec
*recipit de congregacionem propter dicitur
velut parte non, nisi sit filius hoc modo
fuitur insulae. Sokani de Angulo In-
dus de munda, 12, 1, 37. Natus oceanus,*

Die 12 Winde.

1. *Fiduciam ventis concludere Salsolam dicitur et quod ante sonat.* In 13, 11, 3. *Grues ventorum vultus (statt vultus) Falsum sonant.*
- II. 2. *Ventus Oriens dicitur quod Salsolam in quod aut ante ante sonat.* In 13, 11, 4. *Septem dies et Salsolam ad Indu.*
3. *Ventus Surus et quod ab Oriens per comitatus Salsolam.* In 13, 11, 4. *Ventus in vultus Surus Fuit Indu aqua.*
4. *Sarcinatus dicitur quod ex una parte ducunt Surus aqua et alia Austro.* In 13, 11, 4. *Aegypti reges bene Austro vocat et Surus.*
5. *Auster ab Americis dicitur et quod vultus vultus corrupti aere?; qui etiam Americis dicitur.* In 13, 11, 5. ¹⁾ In 13, 11, 5. ²⁾ In de nat. 10, 2. *Moribus regum vultus vultus dicitur Aps.*
6. *Austro-Septentris (quod) vultus ab Indu et Indu Austro et Africa qui et Indus dicitur.* In 13, 11, 7; *de Lemar vultus vultus quod Indus Indu vultus dicitur dicitur.* *Spiritus austroripens Libus Natus in vultus Indus.*
7. *Africus vultus a Septentris regione dicitur, non in Africa Indus vultus et est dicitur Parviti.* In 13, 11, 9. *Africus vultus in septem Septentris.*
- III. 8. *Parviti Indu, prope Ephesus, quod dicitur dicitur et gervitibus vultus.* In 13, 11, 8. *Moribus vultus Ephesus vultus vultus vultus.*
9. *Chorus et qui ab Occidentis vultus dicitur.* *Qui vultus vultus dicitur et quod dicitur dicitur et est dicitur Parviti vultus vultus vultus.* In 13, 11, 10. *Terra vultus vultus vultus vultus vultus.*

10. (Christus tollit.)

- (Christus) vultus dicitur per dicitur vultus dicitur.*
- X. 11. *Septentris dicitur et quod aqua dicitur et vultus dicitur. Est vultus et vultus, vultus Septentris.* In 13, 11, 12. *See dicitur vultus dicitur dicitur per dicitur.*
12. *Septentris dicitur quod vultus in vultus dicitur dicitur vultus vultus?; vultus et et vultus Septentris?.* ¹⁾ In 13, 11, 11. ²⁾ *Est vultus dicitur.* In de nat. 17, 1. *Qua vultus vultus dicitur Septentris vultus.*

Die 12 Winde geben die Bezeichnungen der 12 Winde an dem Vilkorn der Karte, und zwar im ganzen Uhrzeigersinn; aber 10 hat die Nord und Ostwind gar nicht eingeschrieben, die Ostwind im SW, nicht vollständig, während wir wissen, dass die ebenfalls mit dem Tag identifiziert werden sind in Mappam. III, 63, welche im SO angegeben werden.

Das Bild Christi.

Oben in der Mitte sieht man das Antlitz des Heilandes mit A und G. Apris. 1, 8 und *Prisus et vultus Indu, Apris. 1, 17.* Von den beiden Händen zeigt die Rechte (Indu) das Windbild mit der Legende:

Dicitur dicitur vultus vultus. Ps. 117, 16. *Est der Indu dicitur vultus.*

Terram palmis concludit. Aus der Antiphon zum Magn. Sabb. u. Dom. IV. Nov.: *Qui concludit vultus dicitur et vultus Indu, dicitur, dicitur res vultus, vultus vultus, terram palmis concludit; vultus vultus...*

An den Füßen des Heilandes unten steht links:

Uper ad dicitur vultus.

rechts:

Sarcinatus dicitur vultus. Dieser Satz ist aus der rechten der sogenannten großen Antiphonen G vom 17. Brachmonat entnommen. *O Septentris quae ex ore Africis proficit, attingens a fine usque ad finem, Scythiae vultus dicitur dicitur vultus; vultus ad dicitur vultus vultus vultus.* Anhang an Sup. 9, 1.

EUROPA.

EUROPA. Im 4) steht (im Meere) Europa
als Europa *sive* Agnesia (Metz). Nach
Is 14, 4, 1.

Europa Agnesia regis Lybie sive fact. *quae*
Typhir ab Africa captam Caesarem auferant
et partem tertiam orbis ex viis venter ap-
pellat. Inter autem Agnes Lybie fact
Aliae, ex qua Lybia Africa factae appel-
lata, unde apparet prius Lybiam accepisse
noctationem partem Europam. Die ganze
Stelle aus Is 14, 4, 1 wörtlich.

I. In Spanien.

Provinz- und Völkernamen:

Africa provinciae, Baetica Is, Ha, Be, Ba.

Castula (statt Castalari) *regis*, Castalari MI,
Or, Is, — via Is.

Gallia regis, Ba, Is, Pa, GE, Ha, Gallia
oder Gallaria Is, Ba, Is, Ha, Gallari
PI 4, 112; Gallaria PI 4, 118 (nach
Agrippa).

Hispania superior *quae* *Hispania ultima* (Bibsch
Hispania ultima - Is); — superior wohl statt
ulterior, *Hispania ultima* - Is, im Gegensatz
zu Italia, welches *Hispania subulima* ist.
Is II, 785.

Haec *quae* *Typharia* *habet* *VI* *provinciae*: *Terra*
conversorum, Kartaginisultracon, Lusitaniae,
Gallitiae, Bithunae et trans fretum Tago
haec. Aus Is 14, 4, 29. Es ist die
Einteilung mit Diocletian, welche oben,
aber teilweise in anderer Reihenfolge der
letzten Ter.; Provinz und die Nat. Dig.
hinter. Nur die Inseln Balearen fehlen
hier, aber es ist nicht unendlich *haec* *quae*
*Hispania**, und folgt nachher *Hispania* *ma-*
ritima, Tingitana *sive* *SD.* *Mauritania*
Tingitana *Lat. VII.* *Tingitanitania* *Fest.*
Hispania *maritima*, die die Inseln Balearen,
welche durch die Einteilung Diocletians in
Spanien gehören.

Kartaginensis provinciae.

Lusitania provinciae. Agrippa nach PI 4, 118.

Marcus, würde der Schrift nach im präsen-
torio — s. u. — gebüret, ist aber wohl
als Volkstamm anzusehen: *Ortani* *Or,*
PI 3, 18, 21.

Nararet (*Or* *Or* *Or*, *hinc* *hinc* oder *ver-*
gessen werden), wohl statt *Narara*, III
Königreich mit dem 3. Jahrhundert.

Maeconia, *Maeconia* *III.*, *Vasorum* *patris* *Be,*
Tarconia *Is.*

Städte:

Barcinea *z.*, *Is.* *Be,* *Barcinea* *Is,* *Pa,*
— *uma* *Or,* *Barcino* *MI,* *Barcino* *Be.*

Belua (die Lemung *Terna* von Is ist irrig),
Is. *Or,* *Belua* *Is,* *Be* *(Ta),* *Be* *111,* *7,*
PI, *Be,* *Beluensis* *z.* *Be,* *Belua* *PI,*
Bella *MI,* *z.* *Belua*, *ver* *Belua.*

Burgunia *z.* *MI,* *Or* *MI,* *Be* *(Bel-*), *—* *um* *Is,*
Burgunia *Galliarum* *ultra* *Or;* *z.* *La*
Carata.

Caesaregusta, *Is,* *Be,* *Be,* *Ha,* *z.* *Caesara*
Augusta *Is;* *z.* *Caesara.*

Castalari (oder *-lari*) *z.*, *Castalari* *quae* *Hi-*
spania *z.* *Caesula* *ultra* *et* *Isoli* *anno* *qui*
insolent *appellat.* Is 9, 2, 119, et. *Caes-*
laren *Be* 208, 11; 207, 10, welches
wohl bei den *Castalari* anzusetzen ist.

Carthala *z.*, *Carthala* *MI,* *Is,* *Be,* *MI;* *z.* *Car-*
thara.

Carthago, *Tarconia.*

Carraria *z.*, *Is,* *Augusta* *Maria* *Be,* *metropoli*
von *Lusitania;* *z.* *Merida.*

Casto, *-urbe* *MI;* *Gallitana* *Be* — *z.* *Insula.*

Castra *z.*, *metropoli* *von* *Hispania* *Galliarum*
ultra *Or,* *Or* *durch* *Thennung* *irrtümlich*
entstanden; *oder* *Itacora* *Be,* *Is,* *MI,*
die *metropoli* *von* *Gallaria* *bis* *z.* *Jahr-*
hundert. *z.* *Itaca.*

Ceranea *z.*, *Is,* *Be,* *Ta,* *z.* *Cerona.*

Hispania *z.*, *Hispania* *Be,* — *Is* *II,* *Sitz* *des*
vicinis *Hispaniarum;* *z.* *Sevilla.*

Kartago *non* *qui* *et* *Carth.* *(Kartagener)*
nomen *est* *provinciae.* *Carthago* *MI,* *Car-*
thago *non* *PI,* *Is,* — *col.* *Be,* — *Spartana*
Be, *Is,* *Carthago* *z.*

Malaca *z.*, *Malaca* *Is,* *Be,* *MI;* *z.* *Malaga.*

Marcetium *z.*, *Savati*, *Traphon* — *MI,* *8.* *Ja-*
culi *apud* *Is,* *MI;* *z.* *Maritima* *de*
Compendia, *z.* *mit* *3.* *Jahrhundert.*

Obisipona in der Legende: *Marcus* *pro-*
vinciaris *Obisipona* *et* *maris* *ultra-*
gades. *Obispa* *Is,* *Obispa* *Is,* *Be,* *Be,*

Obisobata B., Ubrüppel M.; j. Libalen, Liban.

Tarcon, mit ... von z. Iberisch. Terraconia III n. s. w.

Tarcones z., sonst Tarcon B., Ra; j. Tarr bei Pontevdrin, die Landungsplätze für Hastings.

Tarconis pars et Dertona z., Tartona III, Dertona MI, II, Ra; j. Tartona am Ebro, † mit z. 500.

Valentia z., Valentia III, - in B., Ra, † mit z. 101; j. Valencia.

Varrz op., Varrzal oppidum Bz 18. Varrz oppidum sibi iuxta Pyrenaeum In 8, R 197. Yala III (Ma 4, 18); j. Jara.

Flüsse:

Arta fl., Ba, Bortia III, Bortia Ia; j. Gualfiquis.

Barbia fl., MI, Pz, Ia, Baria III; j. Duera.

Boras fl., Ba, Bz, Ib, Is, Hs, Hs, Hiber III; j. Ebro.

Mincus fl., Minus Pz, Is, Ho, Minus III; j. Minho.

Tagus fl., in den Ebro statt in den Ocean gebüdet; III, Ba, MI n. s. w.; j. Tago.

Gebirge:

Piceni montes, n. s. B.

Prætorii promontorio Ostipont et maris Lusitanie. In Lusitania promontorium est quod Artabrum dicit, ad Ostipontem dicitur. Hoc eorum terminus maris distinguitur terris Hispanie latus fuit. Sz 118, 14. Ostipont, que loca eorum a terra et maris distinguntur a terra. In 13, I, 78. — promontorium, quod aliqui Artabrum appellaverunt, ad Magnum, veluti Ostipontem ad oppidum, terras, maris, eorum distinctum. Pl 4, 118. Plinius (und auch das Solinus) verwechselte das prom. Artabrum oder Gallaecia, wo die Nordküste Spaniens und der oceanus Gallienus lagerten, mit dem hier gemeinten prom. Ostipontem oder Magnum MI; j. Cabo de Horn. Ostipont, ex cuius nomine prom., quod maris terraque distinguit — Ma 67a. Mosaicus solvitur deshalb nicht mit Legende zu gelösen.

Promontorium Atreus, Alina Sz, III n. s. w.; darunter im Hore steht:

Bracis Columna. Alina Capta. Alina Alina.

Inseln:

Gades.

Cassiodorus inquit. Cassiodorus Sz 117, 14 (gegenüber Gallaecia), auch MI, Pz, n. s. an der spanischen Küste.

Tres Fortes insula. Tres Fortissimas und Cassiodorus inquit adversum Gallaecias latus — Sz 117, 14.

Meere:

Mare Syrticum.

Gallienum fretum dicitur a Gallis id est a Syrtibus. Fretum Septemgallitarum Ba. Gallitarum fretum a Gallis dicitur — Sz 118, 11. Poni Gallie id est oceanus nominaverunt Sz 118, 7.

2. in Gallien.

Provinzen:

Aganensium regis. Aganensium angustiae — vna Thebaeorum, Gern. 913.

Alania.

Erubantia. Erubantia III, III.

Surgantia und Surgantia septentr.

Flantia.

Fontia.

Gallia Aquilonaria, n. s. K.

Gallia Astororum, wohl statt Astomagus, für die Normandie, deren Hauptstadt Rouen war.

Hollant: Quez mar: est cunctis (statt cunctis) in maris flumine et oceanis, hinc regis vocatur Bellant.

Lusitanica Gallia quez vna Tagata. Richtig G. Lugdunensis que et Comata Gz 913.

Sunt Tagata id est Longobardia Gz 913.

Gallia Comata MI, Pz, Ta, Iba. Den Fehler hat teilweise schon In n. 10; Hanc (Prandium) vna occidentem recipit Lugdunensis Gallia, que et Comata -- et Tagata --; que vna austrum habet Narbonensem --.

Narbonensis Gallia quez vna Senatus, MI 2, 74, Pz, Ma, Ib.

Städte:

Aganensis n. s. n. Mousonem 8. Maurici. Agrippa (que vna) Colaba z., Agrippa Colonia III, Bz, Agrippa Ta; j. Köln.

Albia z., j. wohl Arles oder Aigle an der Rhone, oberhalb des Genfersees, Kastan-Waard.

Arletum z., B, Ta, Arbia III; j. Arles.

Argentaria quae et *Strasbourg*. Argentoratum H, Ta, Argentaria quae modo Stratsburg dicitur Ea, civ. Argentorodensium L. v. Stratsburga sq. Argentaria 189, Stratsburg 194; j. Stratsburg.

Antwerpen oppidum, Antwerpia; j. Antwerpen, Argentoratum v., Am, Ta, B, ND, H, Ho; j. Antem.

Archevêché v., abn. Ea, Be, H, Concho Ta; j. Orliens.

Antiochenum v., Ta 2, 4; B, sq. H; j. Antioch.

Arenis, H, Arenis Be, -ni Am, Chama mons H, Augustanensis Ta 2, 34; j. Chama-Foreland.

Basilea v., Basila Ea, Basila 878; j. Basel. *Belgia vel -ia v.*, Belgia B, Belgica Be, Belvacum †; j. Beauvais.

Bithynia v., Be, Bith, Ea, B. Bithynia sq. Aravian Ta; j. Bithyn.

Bononia v., Bononia quae nunc Bononia Ta; j. Bologna.

Braga opp. (-ra ist nicht wiederholt), (Stadt Braga j. Braga? Beauvais?)

Burdigala v., Be, B, H, Ta, B; j. Burdigala. *Cabillonis v.*, Cabilla H, Cabillonum B, -nec Am, Cabillonis Ta; j. Chalon sur Saône.

Champagne v., et *Urbem* Champagne Ea; j. Chalon u. M., welches aber der Lage nach nicht stimmt. Die eigentliche alte Hauptstadt der Champagne ist Troyes u. Sens (Tironius, Augustinus).

Caracas v., ? *Carantonia* Ta 2, 3; j. Dorf Caracas städtisch von Villersbanc oder Le Chateau.

Cassanensis v., Cassanens Ta, Am, Cassanensis Ea; j. Cassan.

Castellum v., Castell Ta, Ea, Be, H, v. Castellum sq.; j. Castell.

Castellan v., Castellan B, Ea, Ta, Castellum H; j. Castell.

Castra Caes., Castrorum H; j. Castra.

Castrorum opp. (S. hist. Hadrianum portus, letzteres jedenfalls richtig), nunc Castrum; j. Castr, Castr.

Caesariensis v., Mons Caesari H; j. Caesar, auf einem Berge gelegen, im Mittelalter bedeutend, Residenz der Urvorigen, † von 489 an, Kathedrale aus dem 12. Jahrhundert.

Caesariensis v., abn. H; j. Caesari-Idriga.

Caesaria opp., abn. v. 1082; j. Caesaria, Caesaria.

Caesariensis v., B, Ta, Ea, Be, Am; j. Caesaria. *Caesaria v.*, Caesaria H, Ta, B, Ea; j. Caesaria.

Caesariensis pal. et Idriga v., abn. sq. H, H, H, H, H; j. Caesaria.

Caesariensis v., Caesariensis Ta, Caesaria Ea, Caesaria H; j. Caesaria.

Caesariensis III. Caesaria; j. St. Denis, wo die Dogmaten und die Ketzungsprincipien der Könige Frankreichs, die Benedictinerorden gegründet u. 688.

Caesariensis III. Caesaria, die berühmte Benedictinerabtei St. Gilles in den Klösterabteilungen, im 12. Jahrhundert Priorei des Malteserordens; Abteikirche 1115 begonnen, Bauen noch unvollständig; j. Klosterabteilung zwischen Arles und Montpelier, städtisch von Sens.

Caesariensis III. Caesaria; j. St. Maurice an der Rhone, das alte Augustus, mit dem angeblich aus dem 4. Jahrhundert stammenden Kloster.

Caesariensis III. Caesaria; j. St. Maurice.

Caesariensis v., H u. v. u.; j. Caesaria.

(*Caesaria*), S. hist. Caesaria und deutet so als Caesaria, j. Caesaria; der Name steht aber in Spanien und ist nicht als Stadt gemeint, sondern auf Caesaria zu deuten, u. Spanien.

Caesariensis v., abn. H, Pa, Ha, H, Caesaria H, Caesaria Ta; j. Caesaria.

Caesariensis v., Caesaria B, H, Ha, Caesaria Ta; j. Caesaria.

Caesariensis v., Caesaria B, H, Ha, Caesaria Ta; j. Caesaria.

Caesariensis v., Caesaria B, H, Ha, Caesaria Ta; j. Caesaria.

Caesariensis v., Caesaria B, H, Ha, Caesaria Ta; j. Caesaria.

Caesariensis v., Caesaria B, H, Ha, Caesaria Ta; j. Caesaria.

mit italischer Bevölkerung; vgl. jedoch Saale.

Sannariva *s.*, (sehr veraltet); man sollte Sannariva *s.* lesen, was an Sannariva erinnert, dieses ist aber der Lage nach nicht anzunehmen, j. S. Jean de Marignano in Savoyen, Marignano, Forum Sancti Joannis & Marignano, Deutschsch Weissens, † vor dem 2. Jahrhundert.

Spira *s.*, Spira Ra; j. Spira.

Stretton *s.*, an der Münd. beim Maintrich mit, oder von H 363, und Treis mita Rhenna Im, j. Urecht.

Trenobis *s.*, Trever Am, Ho, Trevis Ra; j. Trier.

Tullon, obs. H, Pading, Tulla Ra, Tulla Ta; j. Toul.

Tungarivis *s.*, j. Taugen.

Turonis *s.*, obs. H, De, Turonis Ra, Cassiodorus Ta 2, 3; j. Tours.

Turicensis oppidum, j. Zürich.

Vangionum *s.* quae Norwicia, cit. Vangionum ND, Gannetis Ra, Wonneta III; j. Worms.

Veneticis *s.*, Venetico Ta 2, 1, Venetianorum obs. Greg. Tur., Veneticis opp. Paol.; j. Treveron.

Virdunum *s.*, zweifach (Stad. von Tullon, und rechts von Metz, beidemal an der Mosel), Verdonum III, Viridunum R, v. Verdunensium ag; j. Verdun.

Vintum *s.*, Be, ND, B, Am, Gr, Co, Vint III, Vigintum Ta 2, 1; j. Vintz.

Pflanzen:

Cerasus *f.*, (wohl keine Ceras oder Ceras gemeint werden); Cerasus De, Ra, Ha, Gervada III; j. Cerasus.

Lir *f.* und **Quercus Lirica**, Liris Ra, III, Co, Co, Lager Be, Ta, Ha, j. Lirin.

Quercus *f.* und **Quercus Sigona**, Sigona Ra, Sigona Willib. und n. 717; Soranus III; j. Sabin.

Malvaceae *f.*, obs. Ra, Marna III, Malvaceae; j. Marna.

Artemisa *f.*, Artemis Ra; j. Armo (Schwamm der Isura Ra, Isura, Isura Paol.); j. Oser.

Scabida *f.*, Scabida Ra, nennt Scabida, j. Kermes, die Schickel.

Artemisa *f.* Gallia et Germania ab(H) und Armo an der Quelle.

Artemisa *f.*, nennt die Spina beidemal (Ta, Paol.) — Be, Am, hier und bei H für die Am, den Nebenfluss des Rheines; Arta III 213, Greg. Tur.

Pelica *f.*, j. Ruche oder Brouck bei Stralburg erwähnt.

Spera *f.*, j. der Speyerbach.

Mucilla *f.*, obs. H, Mucilla Ra; j. Muel.

Musa *f.*, Mus II, Musa; j. Mus.

rechts:

Murga *f.*, j. die Murg.

Musa *f.*, j. Mus — *s.* *s.*

Rebena *f.*, nennt Rebena und Reuena; j. Reppin.

Rhinus *Sicoris* *f.*, mit dem Rhein verbunden, obs. Ho III.

Sonus *f.*, Arta quae Sannariva vocat Am, Arta Be, Ta; j. Sanna.

Uxum *f.*, Uxum III, Uxum II, Vih; j. Uxum.

Gebirge:

Monte Jovic, obs. Im, Monte de Jovic; j. St. Bernhard.

Silva Vannia, Arta Silva Vannia ab(H).

Silva Vinnaga Ta, j. Vignen.

Monte Maris, j. Monte Vin, steht jenseits des Rheins, v. Germania.

Weitere *s.* S.

3. In Italien.

Provinzen:

Albania (am Tiber-Ursprung) III hat an derselben Stelle Albia, ebenfalls ohne Stadtwissen, in 13, 21, 27 heißt der Name des Tiber von einem rei Albanorum her.

Alpis — wenig als Stadt gezeichnet.

Calabria, Ta, Is, Ra, Be, Ha, III, Paol.

Carth' Praenae oder Stadt? Vall' Claud' — Ebrenum (s. 1190). Cornelia Paol.

Cervinia.

Ensis, obs. Ra, ND, Paol.

Ischia, verschiedene **Ischia** *regia* v. Italian beidemal.

Italia *regia* ab Stadt obs. In 14, 4, 18.

Liguria III, Paol. — als Transpadana.

Luguberris, obs. III, Paol.

Lotia, v. Germania.

Tuscana, die älteste Karte (auch Paol.) haben Tuscis oder Tusci; j. Toscana.

Städte:

- Alzano *v.*, *cf.* j. Albano; dessen Lage aber nicht stimmt (der Bischof von Albano war wie der von Ostia bei der Kaiserkrönung betheilig).
- Ancona *v.*, H, Ra, BR, - von Ta; j. Ancona.
- Asolo *v.*, liegt als Stadt geschickt statt der Provinz.
- Arignano *v.*, HY, H, Ra, Ro, - von Ta; j. Biadri.
- Asrum *v.*, Barium H, Ta, Ra; j. Bari.
- Bahia *v.*, Bononia III, Ta, H, Ra, Paul.
- Benetate, Benetante III, Paul, Benetante H, Ta, Ra u. s.
- Bivio *v.*, † residierend mit *v.* 818 (früher in Salina); j. Bivio.
- Stroncone *v.*, H, Ra, vindex HY, H, Im, Brindisi Ta; j. Brindisi.
- Canal, als Stadt geschickt, j. Canale im Ionian? Man denkt aber zunächst an das Land Curviale, Krain; Julius Curviale (j. Zoglic), Alpe Curviale.
- Capeo *v.*, H, Ra, Paul, Capua Ta.
- Caropetra, wohl j. Carpinum bei Minturne am Monte Gargano; vgl. jedoch Tarantum II.
- Cerasa vindex (sich Curviale K.), ebenfalls Fucinus, noch j. Cerasa, †.
- Cervara, j. Cervia († seit 1878).
- Civitan vindex, Civitanum Ra 222, j. Civitanum Paul. Diss. 4, 20; j. Civitana.
- Civitan *v.*, H, Ta, Ra, noch j. Civitanum († seit 4. uer.).
- Fano *v.*, oder Fano?, darüber Phana, wohl ebenfalls; Fano Fortunae H, Ta, Fano Ra; j. Fano. Vgl. auch Sena.
- Favenna *v.*, Faventia H, Ra, Ta; j. Favara, Ferraria *v.*, j. Ferrara.
- Fiume Fiume Gu, Fiume Ra, Castello Fiumani Ta; j. Fiume, †.
- Furva Juba, obs. Paul, Furvianum Ra, Furvilli Gu, Civitas di Pristi; j. Civitella (St Pristi) im Sabinum.
- Garda *v.*, Fava Lini Ta, H, Ra, Furlus III (Mappam. III, 99); j. Furl.
- Genoa *v.*, j. Genova.
- Osimo *v.*, Ostia Is, Osilia Ta, j. Ostiglia; oder Ostia Tibera 397.
- Assula *v.*, Fano Corch H, Ta, Fano Corch Ra; j. Assula †.

- Julia *v.*, Iulianum †, j. Iulbach; oder statt Julia H, Ra, Julia Ta, Hy, j. Zorn.
- Laud vindex, obs. Hy, HY, Laude Pompeia Ta; j. Laudi, † seit 3. uer.
- Lavin *v.*, Lavin B, Ta, Ra, Ov, j. Lavin am Sardin.
- Lava, Hy, HY, Ov, M, Sig., jetzt unbedeutende Ruinen am Tiber.
- Medea *v.* (S. fast Medea, selt.), j. Ceraschia.
- Medusa vindex, j. Medusa bei Venedig.
- Mediolanum *v.*, j. Milano.
- Medusa *v.*, statt Medusa.
- Monte Cassino, Civitas H, - von Ta, Cassinum Gu; j. Montecassino.
- Monte Gargano, j. Monte Gargano und Monte Santangelo mit Burgruine und dem berühmten Wallfahrtsorte S. Michael (Benedictinern von Jahr 1000). Die dortige apparite S. Michaelis urhebergoff wird als am 8. Mai 1811 augest. Hs. Bern. Muschi. Hier gehören die Namen Sepontium *v.*, Caropetra und Subulcanum *v.* *cf.* *cf.* *cf.*
- Monte statt Moutus, Ta, H.
- Mostra *v.* (über Ferentin), *cf.* Bituria Ta, Morgia Pt; j. Buzio.
- Nepesin *v.*, Nema selt, obs. H, Paul, Ov, H, j. Nepes. Dessen als Land Nepesin, j. Castello dell'Uva.
- Patruum *v.*, Patricium Ra, H, Patric Ta; j. Patra.
- Pavia, j. Pavia.
- Pavum *v.* (nicht Pava S.), obs. H, Ra, Pava Ta; j. Pavia.
- Perugia *v.*, obs. H, - von Ra; j. Perugia.
- Phana *v.*, Fano Fortunae Ta, H, Fano Ra, Paul, j. Fano. Vgl. Fano oben.
- Pisa *v.*, obs. H, Ra, Pisa Ta, H; j. Pisa.
- Pleventia *v.*, j. Piacenza.
- Polonia *v.*, wohl nicht Pola, sondern j. Polina am Tiber, †.
- Portus *v.*, H, Ta, H u. s. u.
- Regio *v.*, Regia B, Am, Regium Lepidi, Lepidomaga Ta, Regia Vindex; j. Reggio.

NOMA.

Stroncone formam Scola inchanta ad Fano. Hs. Im, Ov II, 167, nach dem

Mirabilia velis Roman., Nolo Monac.
Archidia d. von Rom. di storia patria
18, 181; Roma collettiva a modo de
luna.

Die 7 Hauptkirchen Roms:

Ad rom. Petrus. Hs. Ta.

Paul. auf dem Lichtdruck mittelalt., rechts
oben.

Sebastiani. J. Basilia S. Sebastiana.

Ad s. (Sebasti in Laterano, J. S. Giovanni
in Laterano.

S. Cruxis, rechts von vorigem, am Ende,
J. S. Croce in Gerusalemme.

Laurenz. J. S. Lorenzo fuori le mura.

Ad rom. Mariam major. J. S. Maria Mag-
giore.

Fenster:

Rotonda, des Pantheon, schon im Jahr 609
in eine Kirche (S. Maria ad martyres)
verwandelt, hierin schon früher als bis
auf den heutigen Tag dem Namen Ba-
tinda, La Rotonda. S. Maria Rotonda
Gr. Misch.

Crescentia s. Von der Herrschaft der Cres-
centii (10. u. 11. J.) an erhielt die Einse-
lung den Namen turris Crescentii; sie
bildete die Festung derselben, und die
benachb. Stadt, Peterskirche und Veitlin
waren ganz in ihrem Besitze. Noch in
der Holenstaubzeit war die benachb.
Stadt eine Festung für sich, in den
Händen adeliger Familien. Der Besitz
civilis ist deshalb wohl nicht möglich
gewest.

Oben Namen sind:

Pons S. Angeli, der alte Pons Aelius
und die

Pons S. Pauli, die alte Ostiensis.

Salaria s., J. Salaria.

Septis, s. Basilienhofmaier.

Spontina s., das alte Spontium, im Mittelalter
Sponto; im Jahre 1154 wurde von König
Manfred I. Kon. westlich von Sponto
Mantrokonis gegründet. Von Sponto
sticht noch die romanische Kathedrale
S. Maria di Sponto mit Unterkirche. Hier
wird die Stadt genannt wegen ihrer
Deutung zur Apparito S. Michaelis, s. s.

Septis, in den Alpen, wohl an Mont gebührend,
J. Septimer? (nicht Sebastian II., J. Se-
ben 8.)

Trosciane s., Troscate B., Troscate Ta.; J.
Tivoli.

Taurina s., J. Treviso, sonst Taurisium.

Tavenna s., Tavia III (oben Florenti), Tav-
enna Ba. Ta.; J. Tavenna.

Ventia s., Ventia III, J. Venedig.

Vinea s., nach J. Vinna.

Vincula s., Hs. J. Vinna.

Ortlinge:

Aptina Mente, im Ursprung des Po, von mont
Hs. Is.

Alma Cassina, s. Stille.

Alma Gargana s. s.

Alma Jovia, Mont Jovia Ann. Lauris., Ann.
Einhard., Mont de Joux, J. Grosser
S. Bernhard, Sanctus Praxinos.

Arvium montis, die Berge von Parma; vgl.
übrigens den Mont Bardus III, Mappam.
III, 88.

Septimus, in den Alpen; wohl die Warte an-
zunehmen, vielleicht der Septimer?

Salomonum promontorium, im Bienenland, ge-
hört wohl zum Mont Garganus und be-
zeichnet dasselbe östliche Vorgehänge.

Flüsse:

Im Tyrolische Meer

s. S., Varus II, Ta. III, Varus III, Tarn
III, J. Le Yar.

Arva (S. bei Arco, Arva Blanca III, J. Arco;
4. Arva) Ta.

Tiberis, oba, III, Is., Tiber Es., Tiberis Ha,
J. Tevere, mit

Nar s., auf dem Lichtdruck unvollständig,
auf dem Original deutlich, II, J. Nora,
an welchem Narva, Interamnia (Trent)

Albia s., Albia ist nach Is. II, III, IV,
Gr II, 108, Misch., der alte Name
des Tiber (vgl. übrigen Albia Ta 1, 1,
welche aber nicht Sebastianus des Tiber
ist, sondern sich im Tyrolische Meer
ergießt; J. Albiga).

Im Adriatische Meer

s. S., Adige, Anna III, die Etach.

Padua s., der Name sticht nur an Ursprung;
J. Po, mit

Isula. Olla s., Olla Ha, Pila., mittelalt.
stilleh von Mantua; J. Oglio.

Tullius J., Tullius III, sollte ein
 independent Fluss stehen; J. Tullius,
 Juvénis J., sollte ein abhängiger Fluss
 stehen, Minus, Minus Ra, J.
 Minus, an welchem richtig Mar-
 tus, an einem See, u. a. Vgl.
 Mappe des S. Oberrh. Ta 4, 1.
 Falls Fohrerbestimmung bringt
 auch die Verortung des Tullius
 und Minus nicht, denn in
 diesem Fall stimmt nicht die
 Lage von Papi, aber nicht
 Neuchâten und Laubi.

rechts Seuis J., et. Tannus, J. Tannus,
 oder da er bei Pannus mündet,
 des Tannus III, oder Pannus?
 u. N., an welchem Boland; Rem
 oder Seuis?

Sava:

Abi autem ab hoc, si quis ex eis liberis, vocatur.
 An oberen Po.

u. N., Lacus Benacus III, mit derselben
 Zeichnung, J. Lago di Garda; da. Et. des
 S. Mantis, welcher auf III nicht genannt
 wird, entspricht (gleichlich alle S. Namen ver-
 stellt sind), an welchem sich beide Karben,
 und die Verlage hatte ohne Zweifel beide
 Namen.

Fluss u. N. bei Pannus — Pannus III, Paul, Gt.
 Pannus Ta 4, 2; J. in Foglia.

Mucro:

Lignifera.

Basilis:

Basilis, zwischen Neapolis und dem Padipo,
 Pl 3, 82.

4. In Germanien.

Provinz-wort Volknamen:

Alamannia, u. Lacus Lemannus.

Amalith: *Abi autem Amalith*; Pl 3, 148; *amath*

Barentia in Sava Sava oppida insula,
 ab istis Barentianis et Amalithianis.

Austria.

Austria regia, u. B. 10.

Bavaria.

Bavaria regia.

Bavaria et. et regia. Ugend. an Barent; J.
 Oberrhein.

Carinthia, J. Karinthien.

Carant, u. Nordsee.

Carant orientalis, in u. 24.

(FR)GATA, Frisia B., Stramb, Bf, Pannonia
 und Pannonia Ea, Bf, Hn, Ad.

GARMATA superior, in u. 21, Gt; hier im
 westlichen Sinne der alten römischen Pro-
 vinz, aber nur rechtsrheinisch.

Hani:

Abi autem terra Haemorum fuit. Haemorum gens
 in Pannonia Ca. Pannus u. Arava in
 Nordsee.

Harati u. Lapide in Olera et Alba; J. Milava.
 Pannus

*Harati autem populi Scythorum, qui autem ad
 orientem Haemorum, habitantur in provincia
 Abi Pannoniam (et Palatinos, inde) Dugra-
 ra (et trulliflorum) gentes (Pannoniam),
 qui (haematis) carantibus (Pannoniam). Diese
 Stelle findet sich ganz und wörtlich im
 Schollen (et am Lib. II Anton, wo statt
 Harati — Harati steht.*

Haravia, J. Milava.

Haravia u. Batis.

Pannonia superior que vocatur Ungaria.

Pannonia u. Batis.

Palatinos.

Pannonia u. Haravi.

Pravia, ubi Gt, Francis Bf, Pravi und Pravi
 Ad; J. Pannonia.

Ratis.

*Ratis inter Alpes, Batis prima et Batis se-
 cunda inter Alpes constant, in quibus
 prope Batis habitare vocantur Paul.
 diaz, 9, 18.*

*Ratis et Pannonia fortiter ceterum. Ratis
 upe parva et ubi fortis et ubi lora.
 Contingit Ratis, et hic aut Harati qui et
 Haravi (sola haravi oder haravi? statt
 ubi Harati, u. Nordsee) vocant, et B.
 113, 14: upe Batis, optima et lora,
 inde Norici frigidi et parva fructuosa,
 tum Pannonia vici: fortis et ubi lora, et
 in 14, 4, 5 und 16.*

Strabon, Buch III, 7 von 124 an. Strabon.

(SA)MANTA, in u. 24.

Strabon u. Nordsee.

Strabon: Regio Germanica, nach J. Nymen.

Strabon, Constans in Strabon, während der
 Name von Strabon 6th verändernd ist.

Savi.

TALPONA, Gt. II, 204.

Daguris v. Pennant.

Hypocistis, wohl irrig als Stadt angesehen.

818-91:

Agathusa, cf. *Flores* II, Ta. Ad *Flores* ND, *Flores* Pl. Oder Stein am Anger?

Arbona *antiqua*, *Arbon* *liber* Ta. II, ND; *Arbona* (Vita S. Galli), Vita S. Magni; j. *Arbon* am *Bochener*.

Angia *secunda*, *in* *gum* *antiqua* *angia* *post* *secula* *secura*, j. die Insel *Bohlesum* im *antiqua* *Bohlesum*, *Angia* *divina* genannt. Nach der *Legende* des hl. *Petrus* (gestorben 704) verfielen bei seiner *Landung* alle *Schiffe*, *Kisten* und *Fischarten* der *Insel*.

Monasterium *san. Marci*, das *bestehende* *Beneditiktinerkloster*, j. *Mittelalt.* mit einer im Jahr 898 *angeführten*, n. 818 in *san. H. Marci* *eingeweihten* (s. *Wahlb. St.*) *Münsterkirche*, dem *Grab* *Karls* *des* *Dritten*, dem *Reliquien* des *Blutes* *Christi* und des *hl. Marci*.

Cella *san. Georgii*, j. *Oberrath* mit seinen *neueingeweihten* *Frieden*, gegründet 889, wo das *Heupt* des *hl. Georg* *aufbewahrt* wird.

Cella, j. *Niederzell*, *reliquit* von *Egino* n. 797; der *Ordnung* der *Kirche* ist *nach* *erhalten*.

Agatha v. *ob.* II; j. *Angburg*.

Almshaus, *Bassenberg* 1158, *Bassenberg* 1185, *erst* *wichtige* *Baugestaltung* (jetzt *Arbeitshaus*), j. *Plattenburg* bei *Kulmbach* am *ersten* *Stad.*

n. X, *Brannschweig*, *Bild* *der* *Stadt* *und* *des* *Löwen* *mit* *geprägten* *Rathen* *und* *der* *Insel*.

Leo, *den* *oberen* *Löwen* *anziehend*, *welchen* *Beizähig* *der* *Löwe* *vor* *dem* *Schlusse* *in* *Brannschweig* n. 1188 *erzichtet* *hat*, *und* *welcher* *den* *Platz* *vor* *der* *sogen.* *Burglauerne* *in* *Brannschweig* *heute* *nach* *steht*.

Arbon, *ob.* II, $\frac{1}{2}$ von 189, *Krebst.* 834; j. *Bremen* *an* *der* *Wasser*.

Arbon *et. et* *regis*, j. *Arbon* *in* *der* *Oberlande*. *Comptium* v. *Comptium* II, Ta. j. *Kompten*. *Arbona*, *wald* *statt* *Arbonatus* III, *Ho.* Ta. 5, 2; j. *Petrus* II. *Egl.* *oberigen* *Valle* *Christiana* II 384.

Arbon, j. *Canal*.

Arbon *episcopi* *Sancti* *Arbonis*, j. *Radolf* *zell*. *Radolf* *zella* 874. *Radolf*, *nach* *Radolfus* *oder* *Radolfus* *überliefert*, *war* *Bischof* *von* *Treves* *von* 789–840, *resignierte* *im* *letzten* *Jahre* *und* *zog* *sich* *nach* *Bohlesum* *zurück*, *wo* *er* *Radolfzell* *gründete* *(mit* *monacho* *coloniensis* *Angilone* *monachum* *constructo)* *und* *am* 13. *Sept.* *1883* *starb*.

Arbon n. *bei* *Angia*.

Arbona v. $\frac{1}{2}$ *von* n. 100; j. *Karlsruhe*.

Arbona v. *die* *bestehende* *Beneditiktinerkloster* j. *Orney*, *bei* *Bücker* *an* *der* *Wasser*.

Arbon, *Orney* *Orney* *Ork.*, *Kristi*; j. *Kreuz*.

Arbon, *By*, *Ta*; j. *Canal*.

Arbona, j. *Ordnung* *in* *Westfalen*.

Arbona, *Arbona* *Arbona*, *nicht* *V.* *wie* *S.* *best.* *wo* *keinen* *Stam* *hat*) *angeführt*. *Unter* *den* *Martyrern* *sind* *die* *im* *Jahre* *890* *in* *Hamburg* *von* *den* *teils* *heiligen* *teils* *unheiligen* *Slaven* *(nach* *Arbona* *Arbona* *Arbona)* *überfallen* *und* *ge* *Steten* *Christen* *gewirkt*. *Adam* *von* *Bremen* *berichtet* (?) *über* *jeinen* *Falle*: *Tam* *Sanctus* *restita* *et* *a* *Ordo* *von* *Nortmannis*. *Item* *der* *ortem* *von* *Arbona* *12* *comites*, *Theobaldus* *et* *Marcwardus* *episcopi* *obtruncati*... *Die* *Legende* (?) *nennt* *eine* *viel* *größere* *Zahl*: 7 *Bischöfe*, 8 *(oder* 7) *Herzöge*, 12 *(oder* 14) *Grafen* *und* *im* *ganzen* *wirten* *gegen* *1000* *Personen* *getötet* *und* *viele* *als* *Gefangene* *nach* *Stargard* *geführt* *wurden* *wo*, *wahrscheinlich* *die* *Schiffe* *viele* *Geiseln* *als* *Trophen* *mitgenommen* *wurden*. *Je* *2* *größten* *Bischöfe* *sind* *Theobald* *von* *Minden* *und* *Marcward* *von* *Eldehausen*; *der* *Teufel* *ist* *der* *2. Februar* *1883*. *Die* *wirten* *nach* *der* *Legende* *in* *Hamburg* *begruhen* *wurden* *wo*, *später* *aber* *haben* *man* *etwa* *ein* *Drittel* *der* *dort* *Begruhen* *wieder* *angegraben* *und* *in* *ihre* *Beizähig* *überführt* *wurden*; *man* *haben* *sie* *aber* *zur* *ihre* *Kloster* *bringen* *können*, *wo* *wirten* *Mönche* *leben*. *Nach* *andere* *Version* *wurden* *die* *je* *schon* *geleglich* *in* *Kloster* *bezeugt* *und* *als* *Martyr* *verehrt*. *Nach* *der* *Chron.* *opp.* *Verden* *(Lobus* *II, 115)* *wurden* *die* *in* *Eldehausen* *in* *quatuor* *sepelitis* *bezeugt*; *auf* *der* *Karte* *sind*

3. Ortlicher abgebildet. Der Gedächtnis wurde am 1. August gefeiert (wegen der Legende ihres Todestages). *) Große Hensch 1, 61. *) Siehe Lehnitz, Script. Brevior., p. 184 sq.; K. Legenda de S. mart. interfecta in Hungaria et in Elbingerode recensita; XI. Fragment der Passio martyris in Elbingerode querevoluta.

Kienrich? Unter Kienrich ist ein Stadthild, dessen Name fast ganz vermischt ist, nur kienrich, etes Kien, wie auch Kienrich der Lage nach passen würde. **Krasse** v., an der Elbe, statt Krasen, u. Balken.

Kryfand v., j. Kriert.
Kraze v., j. Kraze u. d. Kaze.
Kraze v., j. Lenzbach.
Kraze v., j. Krasen an der Gese.
Kraze v., j. Krasen 1911; j. Krasenbach u. d. Krasen.

Kraze v., j. Kaze u. d. Kaze.
Kraze v., j. von 120 u.; j. Krasenbach u. d. Krasen, etes Krasen Krasen der Bode.

Kraze v., j. Krasen Schrift abgesetzt, mit der Zahl 120, u. oben 8 2, unten j. Krasenbach.

Kraze v., j. Krasenbach (Krasenbach 1911) im Lüneburger, doch passt diese der Lage nach nicht besser.
Kraze v., j. Krasen u. d. Krasen.

Kraze v., j. Krasen u. d. Krasen.
Kraze v., j. Krasen (in weit westlich, an der Gese).

Kraze v., j. Krasen u. d. Krasen.
Kraze v., j. Krasen, das Kloster Krasen im Schwarzwalde u. Krasen, mit Abt Wilhelm d. 2. (gestorben 1200) westlich.

Kraze v., j. Krasen.
Kraze v., j. Krasen mit dem Wappen von Lüneburg, oder j. Krasen bei Lüneburg mit seinem Frauenkloster.

Kraze v., j. Krasen, Wappenschild mit Krasen, Krasen, j. Krasen, mit seinem Krasen.

Kraze v., j. Krasen u. d. Krasen.
Kraze v., j. Krasen III, Krasen von 120 u.; j. Krasen u. d. Krasen.

Kraze v., j. Krasen, j. Krasen u. d. Krasen.

Kraze v., j. Krasen u. d. Krasen.
Kraze v., j. Krasen u. d. Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen bei Krasen mit der Krasen der Bode.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Kraze v., j. Krasen-Krasen mit dem Krasen-Krasen u. d. Krasen-Krasen.

Theriacale optatum, s. *Sibiric*.
Velle Nalle *guar et Linnæus* *deiter*, Linnæus statt *Jurvenus*; s. *Saltburg*.
Vreda, *Fuerlis* II, s. *Vreda* u. d. *Alber*, *Sitz des Bischofs*, in dessen *Höfische Lüneburg* und *Kloster* geleitet.
Vredelom, *Vredholm* *Karte des Nord. Ost.*; s. *Vredholm*, mit *Selbom* und *Kloster*, ehemals ein *Königshof*, wovon die *Heiligtage* geblieben wurden.
Vringa u. s. *Vring* u. d. *Isar*.
Vienna (nicht *Venna*, s. *Jann* - S.), *Vinna*, *Rhein* *Köln*; s. *Wien*, durch den *Schiff* als *Hauptstadt* von *Austria* bezeichnet.
Wirsburch, s. *Würzburg*.
Wustfala u. s. *Wustfal* statt des Landes von *Wustfala* schreiben, oder es ist *Umschreibung*, welches auch die *älteste Kirche Wustfalens* (*prima eccl. Saxoniae et Wustfalens*) heißt.
Wida u. s. *Feld*.
Flüsse:
 Der *Rhein* mit seinen *Nebenflüssen* u. S. 14.
 s. *Rechtsseitige Nebenflüsse*.
Morga *fl.*, im *Schwarzwald*; s. die *Murg*.
Mols *fl.*, im *langgestreckten Lauf*; s. *Mals* mit *Wald*.
Mols *Nebenfl.*, s. die *Regnitz*, an welcher *Forsheim* und *Hamburg* liegen.
 u. S., s. die *Tauber*.
reitha u. S., s. *Re*, irrig mit der *Leine* verbunden.
 u. S., s. die *fränkische Saale*.
 Die *Donau* mit
Four Donau, an der *Quelle*, und
Septra ducta Donau (*Tab. In. Sc. Im. n. 24*)
 s. an der *Mündung*, und den *Nebenflüssen*.
Prima *fl.*, wild statt *Frige*, mit der *Isar* verbunden.
Pignus *fl.*, die *beiden Quellflüsse* der *Donau*, *Drava* und *Brigach*, bezeichnet, nicht wie S. will *Prin* und *Pognis*.
Qua *fl.*, es gibt keine *Qua* bei *Thu*; entweder ist die *Qua* zu verstehen oder *verwechseln* statt *Luna*, s. *Luna*.
Riva *fl.*, s. die *Iber*.
Sindis *fl.*, *Yinde*, *Vinde* *Yennat*.
Part.; s. *Wormach*.
Lech *fl.*, s. *Lech*.

Viara, *verwechseln* statt *Vara*, die *Isar*.
Is *fl.*, s. *Isar*.
Salle *fl.*, s. die *Saltburg*.
 u. S., die *Isar*.
Drava *fl.*, *Drava* II, *Drava* III, *Drava* IV, s. die *Drava* oder *Drava*.
 „*alpe*“, von dem *Alpen* kommend, s. *Saxel* oder ein *Schwarzwald* (*Illera*, *Rosel*, *Servius*?).
Isar *fl.*, *Rein* *Tab. S. 1*, *Osce* *PI*; s. *Isar*.
Ebra *fl.*, *Colera*, *Schwarzwald* der *Donau*, *Grenzfluss* zwischen *Moesia superior* und *inferior*, nach *Cladius* (*PI*), s. *Ebra*.
Nalle *fl.*, s. *Nalle*.
 u. S., *Rein* *III*; s. *Ragen*.
Mars *fl.*, s. *Mars*.
Linnæus *Isar* u. *per* *Almanica* *Isar* *et* *Isar*, *Is. n. 24*, *Is. n. 24* sagt: *sicut* *populi* *insubulatus* *hinc* *Linnæus* *hinc* *per* *Almanica* *venatus*. *De* *quibus* *Linnæus* (*L. 286*): *Esse* *vero* *testis* *hinc* *Linnæus*. *Linnæus* *spricht* *aber* *von* *den* *Isaren*. *Die* *ganze* *Stelle* *hat* *bisher* *von* *Servius* *in* *Vergil* *Georg. 4*, *117*; *die* *Stamm* *aber* *schon* *im* *dem* *Anfang* *des* *V. vers.*, *und* *dürfte* *aus* *einer* *Karte* *abgeleitet* *sein*, *wo* *das* *Misverständnis* *leichter* *erkklärbar* *ist*. *Ein* *Fluvius* *Linnæus* *existirt* *nicht*, *es* *kannt* *vielmehr* *mit* *der* *Leine* *Linnæus*, *d. i.* *der* *Genus* *See* *genannt* *sein*, *welcher* *hier* *mit* *dem* *Isar* *verwechselt* *wird*.
 Im *Gebiet* *der* *Werra*.
Hain *fl.*, s. die *Fulda*.
 u. S., s. *Werra*.
 u. S., s. *Leine*, an welcher *Hannover*.
Indesta *fl.*, obs. 1332, *Indesta* *sen*, s. *Immer*, *Schwarzwald* der *Leine*; an demselben *Hilfsort*.
 u. S., s. *Ocker* mit *Guse*, an welcher *Gadar*.
Ave *fl.*, s. *Allen*.
 Im *Gebiet* *der* *Elbe*.
Alia *fl.*, s. *Elbe*, *Elbe* *sen* *Odera* *et* *Alia* *sen*. *Alia* *L. Im. n. 24*.
reitha *fl.*, die *Eger*, irrig angegeben, u. S., die *Spre*, an welcher *Bautzen* liegt.

Laurus de variis (21) de quo, qui dicitur, in
antiquis libellis dicitur. In 13, 13, 4

Demetrius laurus variis . . .

Supperum terra. Bulgari III.

Colubina: *Haec regis dicitur Colubina a regi-
nis Colubina*.

Carthago s. a.

Dalmanis.

Dardania regis.

Emathia s. *Thessalia*.

Epyrus Haec regis Epyrus dicitur. Vgl. auch
Epyrus s.

India regis. *Arctia* s.

Orontis (in *Mare arabico*): *Et Mediterraneum*

mare est Graecis terra Colubina esse vocata,

quae totum austrum Aegeum mare occupat,

quae totum Aegeum continentem, in ea

est Dalmanis, Epyrus, Malata, Emathia,

Emathia, Beveia, quae et Aonia, Pelopon-

nesus, Thessalia, Macedona quae et Ema-

thia, Thessalonica, Achaja, et Archadia,

quae archaem septem menses, qui simul oc-

curantur colligunt non parit. Haec quae

Lagada est non in I, s. 27 tolli videtur,

sed Ausonia, ut patet, dum videtur adhaerere

in subteritio archaem dicitur. Emathia

Thessalonica sive Graecia sive Colubina (sibi-

bus) in dicitur dicitur non nisi in-

teritio: hoc videtur non in I,

Macedonia: Haec regis Macedonia, a Macedonia

regis, et haec est patria Alexander, et haec

est terra Graecia. Haec Lagada in Com-

positis non in 14, 4, 13 (patris Alex.) non

in I, s. 27 (a Macedonia regis non ipse

est terra Graecia, sed haec videtur non in-

teritio gressu).

Aonia regis. *Missa* s.

Parosia inferior s. a.

Haec regis Parosia dicitur. *Parosia* in

Arctia s. *Tana*.

Thessalia s. *Thessalia*.

India regis . . . s. a.

Terra Supperum s. a.

Thessalia dicitur haec regis Thessalia regis sibi

Graec. *Haec videtur patria Parosia a*

Parosia regis, et Emathia est Emathia regis

est et Emathia quae est Emathia et haec

Emathia est terra nona quae non dicitur a

Thessalia. Et haec haec nona Thessalia et

Orontis et Pelosia et Orontis, quae non a-

videtur . . . Thessalia a Thessalia regis

In und In; sed haec Graecia videtur. Em-

athia est Emathia regis haec In und In, sed

est Macedonia Emathia, ab Emathia . . . re-

bus. Haec Macedonia — In 20, 1 und

PI 4, 20, sed in dicitur. Haec a Ge-

orge Olympus, Orontis et Pelosia haec II und

III, des Olympus haec PI, s. 20, 11,

haec Verg., Vli.

Haec est Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Thessalia.

Chalcedonensis v.
Chiosopolis: *Chiosopolis* quae nunc *Christopolis*,
 bei Philipp, in Mithridatis Indischer, oder
 unter Hülfspolis.
Chiosensis v. die metropolis *Chiosensis* ist
 Scyph., Scyph. (in Bithynien) wird
 Chiosensis und Scyph. identisch gesetzt, †.
 †. Ueber, doch folgt Scyph. v. s. v.
Chios statt *Chios* Ba, *Chios* Ta, bei Ptolem.
Chios (bei Lucanum) et *Chios* III, hier statt
Dalphi So, Ha; oder wahrscheinlich
Chios, v. s.
Chiosis *Chiosis*, *Chiosis* III, -v. s. Ta, U, Ba.
Chios civitas, †. MI. So.
Chiosis: Ba gab † *Chiosis* in *Ephesus* an der
Asiatica, später *Chiosis*, in *Asiatica*
 und in *Syria*, hier ohne Zweifel das
 erste, wenn von *Hann* genannt. S. s. v.
Chiosis, v. s. *Pyrrus*.
Chiosis v. an der *Delta* genannt. *Hann*
 in *Macedonia* II. 1, Ba, Ta.
Chiosis, in *Thracia*, U, Ba, Ta. — *Chiosis*,
 Ba, III, †. *Chios*.
Chiosis *Chiosis* (des *Schwarzen Meeres*).
Chiosis v. wohl *Chiosis*, U, Ta, Ba, Ua,
 die westliche Stadt *Chiosis*; †. *Chiosis*
 bei *Kapros*.
Chiosis et *Chios* *Chiosis*, entweder die Stadt
 zwischen *Ptolem* und *Dyrr*, *Hir*, *Pol*,
 Ba, U, *Chiosis* U, in *Asiatica*, †. *Chiosis*
Chiosis; oder die selbst von *Hann*
 genannte Stadt dieses Namens in *Asiatica*.
Chiosis v. v. an Ta, Ba u. s. v.
Chiosis v. *Chios* *Chiosis*.
Chiosis v. Ba, *Chiosis* Ta, U, Ba, *Chios* III,
 metropolis von *Thessalon*.
Chios *Chiosis* Ta, Ba, *Chios* Ba, sonst *Chios*.
 †. *Chiosis* oder *Chios*, et *Chios*.
Chiosis = *Chiosis*; †. *Chios*, †.
Chiosis, *Chiosis* Ta, Ba, *Chiosis*
Chiosis; †. *Chiosis*.
Chiosis v. *Chiosis* Ta, Ba, U, MI, So, MI.
Chios in *Macedonia* oder via *Egyptis*, Ba, Ta.
Chiosis v. *Chiosis*, *Chiosis*, U, Ta, Ba; †.
 (s. v. s. s. v. *Chios* *Chiosis*).
Chios, et *Chios* *Chios*, Ba, U, *Chiosis*
Chiosis verschieden nach *Chios* MI, Ta, Ba,
 U 4, 22; oder statt *Chios* v. s.
Chiosis, *Chiosis* Ba, *Chiosis* in *Thessa-*
lon; †. *Chiosis*.

Chiosis v. III, Ta, Ba, Ba, †.
Chiosis v. U, Ba in *Macedonia*.
Chiosis v. in *Asiatica* *Chiosis* nicht von *Chiosis*
 U 4, U.
Chiosis v. Philipp und Philipp Ta,
 Ba, U, III, von 1114 in metropolis.
Chiosis v. der alte Name für *Chiosis*.
Chiosis *Chiosis*, *Chiosis* MI.
Chiosis v. wahrscheinlich von *Chiosis* an der
 Mündung des *Evros*, v. 214 v. Chr. ver-
 s. s. v., aber wahrscheinlich darum wieder
 hergestellt, *Chiosis* von *Chiosis* *Chiosis*
 †. *Chiosis* *Chiosis*, von *Chiosis* *Chiosis*
Chiosis *Chiosis* als *Chiosis* der *Chiosis*
 an *Chios* *Chiosis*.
Chiosis v. *Chiosis* *Chiosis* *Chiosis* *Chiosis*
 v. *Chiosis* et *Chiosis* — in U, 2, 13.
Chiosis — v. s. *Chiosis*. — Vgl. *Chiosis*
 U, 20 zwischen *Ptolem* und *Chiosis*.
Chiosis Ta, Ba, III.
Chiosis v. *Chiosis* *Chiosis* von *Chiosis*, Ba,
 U, Ba, Ta. Vgl. *Chiosis* III.
Chiosis *Chiosis* —, *Chiosis* Ta, U 1, Ba, III,
Chiosis MI.
Chiosis III, Ta, Ba.
Chiosis *Chiosis* —, et *Chiosis* Ta, U, 4, *Chiosis*
Chiosis †. U, 14, 22, †. *Chiosis*, die metropolis
Chiosis.
Chiosis v. *Chiosis* U, Ba; v. *Chiosis*.
Chiosis v. v. *Chiosis*.
Chiosis v. v. Stadt *Chiosis*, Ba, U, U,
 an *Chiosis*, *Chiosis* III, †.
Chiosis v. Ta, U, Ba, III u. s. v.
Chiosis
Chiosis, *Chiosis* —, *Chiosis* U, U,
 Ba, Ta, U, Ba.
Chiosis *Chiosis*, *Chiosis* *Chiosis* *Chiosis*
Chiosis Ba 68, 4, U.
Chiosis *Chiosis*, v. *Chiosis* in *Thessalon*. *Chiosis*
 Ba, Ba, So.
Chiosis *Chiosis*, *Chiosis* U, Ba, MI, *Chiosis*
 Ta.
Chiosis *Chiosis*, *Chiosis* *Chiosis* in *Asiatica*, Ba.
Chiosis *Chiosis* *Chiosis* *Chiosis*. *Chiosis* U,
 271. in U, 2, 2. *Chiosis* —, die von
Chiosis; *Chiosis* *Chiosis* *Chiosis*, III, 1,
 III, Ba, So.
Chiosis v. *Chiosis* in *Thessalon*, Ba, U 1, III,
 MI.
Chiosis v. *Chiosis* *Chiosis*. *Chiosis* Ba 68.

Aquila accepta terrae Germaniae. De
Sacro pal. de Juliano, dicit Lucanus:
„Fugit ab extrema parte apertae Sarcis
Alis“. Adam Brum. IV, 31: De Sarcis
vera non tenet antiqui tantum Sarcis et
Orosius, qui dicit, plurimum partem Ger-
maniae tenere Sarcis, necnon montana eius
regna ad Rhodan montes extendi. Hi est
etiam Albis Sarcis, de qua Lucanus nomi-
natus dicitur. Adam dicitur die Stelle von
Lucanus Plura 2, 11/12, wo derselbe von
dem Flusse Goetha (Gostelha) spricht,
Arch. h. 2, 2, 86 hat dieses Citat zu Sarcis
ganz Germanorum in fine Septentrioni, Die
Stelle „Ab illo Northmanni terris
Northmanni“ giebt das Scholion 158 zu
Adam IV, 36. Man verpöchte Euseb über
die Northmanni die Stellen bei Adam IV,
18, 21, 23, 24.

Alba. Voss. Mit Hülfer. Pl. 8, 10, 10; de c. 28.
L. 6. Decal. 1, 4. Bei (in Epitheto) jugis
explorata est, habet et cetera, dicit in
Sarcis. Adam IV, 31 (181, 185).

Altdorf:

Are Altdorf, a. u. Bohmer.
Cherson, Chersonesus, civitas Cherson est
ad mare ponti, ubi S. Cherson mar-
tyrius cepit — Gr 940, Thesol., die alte
Stadt Cherson in Thrac., in der Nähe
des heutigen Sebastopol (die heutige söl-
manische alte Stadt Kherson an der
Dniup-Mündung ist 1788 gegründet zur
Erkennung an Cherson, aber weit von
ihrem Sitze entfernt).

Alverna, die Hauptstadt des städtischen Kri-
stenthums, civitas Chys-Gerr. II, 765; Chiron
civitas, metropolis Russis, antea vocata
Constantinopolitani Adam Brum.; J. Kiev
a. Dniup.

Angariter et. J. Neugard an der Weichsel.
Albia . . . J. Flak (oder Flak), an der
Weichsel (Russisch Polak, J mit 801),
oder Polak an der Dniup.

Riga Civitas civitas hie. Lichard erhielt 1201
ein Bistum, dessen B. Bischof, Albrecht
von Apollern a. 1204 Riga gründete und
einem Kirchlichen Sitz verlieh verlegte;
1250 nach Riga verlegt; nach J.
Riga.

Zandvick, J. Buchholz a. Dniup.

Therapsia 2, 10, Pl. Or 2, 11, in der Krain,
unter dem Genuum bezeichnend als Kaffa;
J. Prochris oder Kaffa.
... die civitas, neben dem Arce Altdorf;
civitas Stralla caput Romanis Gr II, 194;
Stelle ist der kirchliche Name für die
heutige Sella, et Stralis, byz. Trinitas.

Flüsse:

Alba: De ut Albi fluvius cuius nomen
Lucanus, qui Gostelha a Gostelha dicitur,
... Adam IV, 21, a. u. Gostelha So
100, 2. Gostelha Pl. 8, 100; J. Gostelha,
Gosta-III, im slavischen Schreben,
Kochbuch des Wessersches.

Dniup fl., J. Dniup (an demer Mündung Riga)
Lucanus fl., Lucus 2, 1, 9, 8, 94 (a quo
Albi dicitur), Adam II, 10; Gostel
v. VII. Spm. reg. 2, 4.

Alverna fl., J. Mosel.

Obbia fl. pal. a. Wlatau, Obbia als Berg-
name bei Arch. (siehe Cherson in O-
chia) heißt, als Land of Prochris II,
11, p. 88 ed. Par.: de rive Obbia rive.
Man denkt zunächst an die Wolga, die
Reichung entspricht aber nicht, doch
ähnlich Schelle an, es sei hier nicht die
Wolga, sondern eine Kombination des
Dniup (Dniup), an welchem Kiev, und
der Weichsel, an welcher Neugard liegt,
zu verstehen. Kraterer mündet im
Schwaben, letztere im Baltische Meer.

Tanna fl.
Tanna fluv. per Cythra a quo Tanna
vocatur, qui dicitur Europam ab Asia
inter duas mundi partes dividit (partem).
Am h. 10, 21, 24.

Gebirge:

Prochris montes. Inselartig an Schwarzen
Meer.
v. N., das schwedische Gebirge, nennt Man
Sarcis; hier die Legende über die Sarcis
oder Sarcis.
v. N., die Karpethen, Riga Sarmatium III.

Inseln:

Gardarvick insula qui hie dicitur, nunc
est insula insula ab civitate
est insula de dicitur hie (a quo insula)
. insula insula ab est, hie
(insulari). . . . Arch. v. 10; Chersonesus
insula, ubi Sarcis gratia insulari, etc.

Albis, Septentrional T.

modis cum illis . . . No 114, 117 sagt von Thilo: in qua scilicet scilicet non nulla, brevis scilicet portio nullus dies. Vgl. Dts. 7, 2.

Galathea insula in quibus strae (steht unter dem Credo in Italia, gegenüber von Hainbad). Aeth. I. c., . . . cum illis servis . . . incognita mensura proferuntur ita ut Sinesiarum multitudine earum cursum immensum praesentent.

Megara insula. *Megaronitas insulae* Aeth. II, Megar III.

His sunt et Alexandrum Megaron per albidum fulva occidit, et profusionem maris in arena reliquit et ea servata experitur et dicit dicit arena origi Insul. Am. Aeth. v. 16. Bei II im. Mirabilis.

Rhipogonia insula are habitacionem insulae in subvertenda est. Ferrum et arena mollis quam apud alios gentes invenimus. *7* die Mircani et Albiu armatus. *Pirapponis* et die et aliam (supra). Die Angaben sind von Aeth. v. 10; gehen gewiss in subvertens urbium et civitatum . . . et Hircania et Albanus gentes de his ulla arena supponant deportant. In hac insula silvarum est magnitudo. Schleich III.

Insula et . . . et . . . per . . . ins . . . 7 . . . de . . . z. Legende von 8 Inseln, von welchen nur vierzehn Buchstaben am Ende der Zeilen erkennbar sind. An p. 11, 1 nennt manchen insulae Rhipogonia et aliam Rhinoceros. Danach wäre Rhinoceros hier zu vermuten.

Scandiania insula . . . ins sup . . . Fünf Zeilen, von welchen nur einige Buchstaben lesbar sind.

Favonitium et, et insulae quae habitantur Favel de stipe Gag et Megar; pars hircania et armata, servata carnis et aliorum hircanum manebantibus mensis invenit. Altes (die 8 letzten Worte nicht ganz sicher). Am. Aeth. v. 12. Ein. III (Bl. 4, 17), ohne die 8 letzten Worte.

ANTARCTICA.

Insulae . . . insulae . . . hircanum . . . et . . . etc. Reste einer Legende von 8 Inseln.

Melant z., Mendellus (Bl. 1, 37), j. Mellings oder Mellius bei Brundheim (Nidrosia). Obas Xuvilil war auch letzteres und Drogen (S. Belgita) auf der hier stark verletzten Karte vertreten.

Talantia, siehe u. Maxima und His entia.

Britische Inseln.

ANGLEN.

ANTANTIA. *Britannia Maritima*.

Antant, cf. Ambeck, Halm auf Anglesy; oder Halye M., j. Humbergh.

Castoria, ein. III, j. Canterbury.

Dala z., wohl verwechselt mit Dales z., welches aber Edg; steht an Stelle von London.

Durel, Durel Th, it. Es, Durea Hl; j. Dover (vgl. aber Durem Hl, j. Durham).

Eborac, Eborac III, j. Eborik in Northumberland; nicht Eboracum.

Winnar pester, Sarracum oder Wincet M., j. J. Wincet, in Belgien bei Calais, zur Zeit des Maximian Paris, häufig besetzter Ueberfahrtsplatz.

Melgus Gebige z. N.; kein Fluss.

Armanis Maris, ins. Arman III, j. die Insel Arran.

Thamatis ins., Thant III, Thant III, Is, Is, Hl; j. Thant.

Spura, Rindes Insulae No 104, Hircan Th, Hircan Th, Hircan III, Insula Th; j. Hircan.

Ulterius, Scotia. Mit 3 Städten, deren Namen nicht erkennbar sind, ein Fluss, ein Gebirge z. N. Das unentdeckte.

Direk, kleine Arman III, j. Arman besten.

Insulae maris. *Sentis* callid. Eine hebräische Götter-Mona ist aus Inschriften bekannt (in Aquila Hieronima: Hieronim et Monas Deas, Insulae Apollinis Hieronim et Hieronim). Die Insel Mona, j. Anglesey, ist nicht an Crenschick, Mendius, auch an Man könnte man denken. Die letzten Quellen können sich aber wohl nur auf Island beziehen.

Alle enim scilicet *17* dicitur hoc et. Diese Erwähnung will ich für die Breite von 60° 44', d. h. dem nördlichen Polarkreis, das mittlere Norwegen oder Island. Die Legende wird sich deshalb, wie auch die

verspannte von dem linken Quellen, auf Island heissen.

Oreander dandi *KEITH* quatuor *AK* danda cum. Soldaten nur teilweise heissen. Am Is 14, 5, 7, wo aber nur 12; 34 haben 16 und Or ed.

Ystambul,

See, Balle 16, j. Feilly-Islands, aber statt Seyla s. Ma 3, 80.

(Mae) ... aus Germanicum So 120, 6; oder Britannicum Ad für die Mischung der Elfen. B. 21.

Inseln des Mittelmeeres.

Oestliche Abtheilung.

Apollinis Insula, im Schwarzen Meer an der Küste Bithyniens. Apollinns II; Ma 3, 160, So 143, 15; Pl 4, 92 und 9, 30, wo schickbar 2 Inseln dieses Namens unterschieden werden, eine in Thracien und eine an der Küste Bithyniens, aber jedenfalls irrthümlich; 60 sup. von der Mündung des Pontus entfernt, identisch mit Thyria, heissen durch einen Kolon des Apollo, welchen Laelius nach Rom auf das Capitolium überführte, Mit einer Stadt Apollinis Pl 24, 19.

Apollinis Insula —, cf. Gyra cum oppido Pl 4, 65; Gyrae, j. Gyra; oder Olyrae, Olyrae Pl 4, 65.

Arades, Pl, II 1, Ha, s. Ma 3, 12; Insel an der Phoenizischen Küste, mit dem Namen durch eine Brücke verbunden, und Stadt; j. Rad oder Rordel.

Asphodelos Insula, wohl irrthümlich statt des Bosporus Thraciae Is, II, Bosporus mare Ha. Casops? Casops II, II 2, Ha, Is u. n. s.; s. Ma 4, 32.

Casops, im Adriatischen Meer; wohl statt Casops Ta 7, 2 (kann hier nach Callops gelesen werden), Or, Is, III, s. Ma 4, 22; Yargisops und Hauptstadt von Casops; j. Casops.

Carytae, im. Carytae Stadt auf Kubon Pl 4, 64; aber von Kubon getrennt wie eine besondere Insel bei So 82, 20. At 21.

Carytae Insula und *Carytae* cum territorium, Carpathus u. n. K; j. Neapoton.

Cyren, *In Insula montis cyrenae*, Is 14, 6, 30. M0 ex Art.; Chis Pl 3, 126 und So; Chis Ta; j. Sais, wo immer noch viel Maxie.

Caedis, Halkinell und Stadt; als Insel Guides II 1, Guides Ka, Guides Isl — Ma 3, 12. Am j. Cap Oris.

Caes, cha, und Clesu s. n. K. Ma 3, 12; j. Kie oder Insulid.

CANTIA dandi *quae maior angulis*, *qua inter orientem et occidentem longae insulae partibus*; *Arades in longitudine CALEIA mitta* - *Et in latitudine*, *capita et currua apollinaria*, *montem animal gigitur*, *lapta et rufae mli*, *allud longa frugibus et arboribus*, *Est illi quodam herba abomas*, *quae amara dicitur frum prohibere*, *Hae primae erunt*, *suprae sitis equa clavae*, *apollinaria et montem elevat*, *Phalagis erunt gigitur et laptae*, *qui dicitur dicitur ut*, *Id montem et rufum et al insularum illae orientem*, *Major montem* - *substant*, *Major montem et oceanum tractu longissime porrecta* - Is 14, 6, 15; Haldik So 99, 18. *) in long. 150, in lat. 50 H0, cha, Pl 4, 60; dagegen Arthp. 78 hat 175x50 Meilen, cha. Ha. de mont. VIII, 2 aus der Cosmographie; cf. Geog. 920. *) capita capiosa, currua apollinaria, Haldik So 92, 7, 8. *) currua vocis nasquam gigitur - Is, Haldik So und Arthp. *) - nasquam edunt So. *) - longa insulae et arboribus Is, Haldik So. *) cha. Is und So 82, 12. *) um Haldikben Is, ferner So 82, 2-7 und Haldik. *) cha. Is, and Haldik So 82, 14/15. *) rufum mitta 84, mitta vocem, et al insularum, stetit montem. Is. Arum vocem Creta non habet, et al insularum vocem, So 82, 18. Erum vocem, Haldik Is, bei Arthp. 78, 18/19. Der grösere Teil des Inhalts dieser Legende ist bei Is im Allgemeinen, dass bei So und Arthp. in verschiedener Fassung und Reihenfolge zu treffen, als schliessen wohl aus einem Kartenschnitt.

Castrope et. Creta - hanc et Castrope In;

opellios vocem rufum mitta, *mitta et hanc Hecatonoplia dicta*, Is 14, 5, 15.

Arthp. 78, 4 sagt, *in medio Anthipoliae nomen munitissimum atque metropolitanum*, in dem die Legende aus demselben Misverstandnis einer ganz ähnlichen Karte hervorgegangen zu sein scheint.

Cicada *Cicada* vom amerikanischen, mit den Stücken:
Cicada, obs. Es, Ta, Gurgis No, M, G,
Cicada H.
Cicada, Cicada Ta, Gurgis Hs, Gurgis No,
 Gurgis M.
Cicada, *Cicada* Pl, Es.
Adria *Adria* (siehe Jahn - S.) et. Hms. Orl. 2,
 1821. *Adria*. Aber wohl Verwechselung mit dem von M, H's u. gemeinen
 Adria nam.
Cyclada. *Die Cycladen* *insulae in Pelago*
Melique mari circumstantes ¹. *Melipolis*
corum pars non est Insula ². *Insulae insulae*
de multis corum ³. *Spes est et Obsequia, quae*
in eis praestantur veteribus dicuntur aut, quae
Greci arripere solent ⁴. *Spes est civitas*
et insula ⁵. ¹ In *Mythos mari* Pl 4, 65,
² *Melipolis* - In 14, 4, 20. *Aeth.* 71,
 100 u. 10; *pars non hinc non cum den Latinitate*
 in *Supplemento in den Griechen* gemeint sein,
³ *5* und ⁴ aus In 14, 6, 21, *So* 44, 1,
⁵ *Delle insulae et civ. et ins.* - In, H.
Cyperus insula, mit 3 Stellen:
Cyperus als Stadt H 1 *insula et civitas*,
 Gs 329.
Papirus. *Papyrus penulus postquam circum-*
scissus insula non fore invenimus *Melipolis*.
 -- *Veneris quondam sacris circumstantibusque*
portantibus insulae, quae frequentibus
notis lupae, non relictas tantum religio-
ne quod olim fuerit ostendit. Bode in
Tab. num. ex Actis. Nach dem Gerr.
 Tl. -- Die Herububakaten überein mit dem
 Jahr 401 auf.
Constantia, *Salasin* Es, H, Ta.
 In *Khikantio*.
Cyperus insula in mari Pamphiliis *IT*. *pen-*
ulus oppidis et civitate famosa. In prima
insula metalli argentis et aedulis fuit. Col-
in insulae *Obsequia praestantur aut prae-*
stans et oppidum Sicyonis. Die ganze
 Stelle aus Bd Hs. num. ex Actis; ein-
 zelne Sätze in Pl 4, 129 und 4, 92; In
 14, 4, 14.
Cythera, *Cythera*, *Cythera* Ta, No 60, 1 (5 sup.)
 a *Melae* obsid, Pl 4, 66; *J. Cythera*.
Insula insubilis, *Delle*, *quae die fluctibus et*
prostratis solo notatae terrae non vident ad
 M. *Veneris notatae*, *Melissae prostrati*
in cunctis. -- *Haec Aristoteles in op-*

ulatione prostrati quondam repente apparent
ensis Pl 4, 66. *Delle* Es, Hs No 65, 16,
 H 1; *J. Mige* Mill.
Egus insula. -- *maximae capite insulae*, *loc-*
o enim veritas quam insulae, quam Graeci *Argo*
comperunt. *So* 70, 12/20; Pl, Es, Hs, H 1
 -- a. *Mu* 3, 12, 4, 23.
Erastus insula, im Schwarzen Meere; ob nicht
 verwechseln statt *Erastus Pontus* wieder-
 kehrt
Helos, das *prostr.*, *J. Cap* *Melae*, mit einer Insel
 verwechselt. *S.* No 63, 1; *Cythera* a *Melae*
 obsid 5 sup.
Melipolis insula, im Adriatischen Meere; ob
Melipolis bei *Carys* Pl 4, 65.
Melissae insula, *Lesbos* *quae et Melissae* -- *Ha-*
ec die Hauptstadt der Insel Lesbos statt dieser
selbst. obs. H 1 (*Mu* 3, 12) und Hs;
J. Mytilid.
Naxos, Hs, Hs, Es, No; *J. Naxos*.
Nyxos, *Mythos* Es, No 60, 20; *J. Mykonos*.
Opuntia, *Naxos* Hs, *insula* Es, Hs und *Naxos*
 Ta 9, 1; *Ischuros* Hs 1, *Cyros* Hs 1; *J.*
Sikaria.
Opuntia insula, im Adriatischen Meere, diese
 Insel statt *Cythera*, *Cythera* Ta,
 Hs, Es.
Ortigia. *S. u.* *Leprosae* in *Cycladen*, *So* 62, 10
 -- *identisch* mit *Delle*, Es, H, Ms.
Palatia insula, Hs 1, Hs, *Agos* 1, 2; *J.* *Pa-*
latis oder *Palas*.
Paros. *Die insulae* *Agros* *interius circum-*
scissae, vocantur Paros et Caradus *Agros*.
 In 14, 4, 20 (4 -- et *Naxos* *Agros*, *So*
 62, 2/13) -- *Naxos* *Agros*.
Rodus und *Rodus* *est metropoli* *Cycladum*
insularum fortificationem. -- *metropoli* in
 oben. Die Feuchtbarkeit schildert *Aeth.*
 v. 64. *So* 66, 8 sup.; *comperit* *ita* *corum*
insulam *est.* et *in* *ins* *Rhodus* *non* *est*.
Samaris, H 1, M; *J.* *Samaritid.*
Samos. *Et* *haec insula fuit Pythagoras, et*
etiam nota fuitis aut reperit. In 14, 4,
 21, *Aeth.* v. 66. *Samos* Hs 1, Es, M.
 In *Samos* *ubi* *insulae* *quam* *Pythagoras*
vixit *So* 66, 2; *J.* *Samos*.
Syros, *H* *metr.*, *Hs* 21; *J.* *Syros*.
Syracusa, *a. u.* *Acchias*.
Syros, *quidam* *ob* *is* *Meas* *obsid* *die* *Insul* *Syros*
 Pl 4, 67; *J.* *Syros*, eine der *Cycladen*.

Inach Herculis, Inachis und Inachis bei Nordstien; oder Lortus (Lortius) Pl 3, 79 (nach Phynus, Helanus und Pompeianus). Lompodius, Lompodius Ha., Lompodius Pl; j. Lompodius.

Lomada, Lomada (contra Pastorum claus) Pl 3, 85. Lomada Ra., Lomada Ta 1, 4; cf. Lomada III — Ma 4, 21; j. Piano — das Vorphiloge ist mit Pasta della Lomata.

Myrae, an der Küste von Italien, neben Neapel, dessen Name hier steht, nach Pl 3, 92 unter Pausilippus et Neapolim; j. Castello dell'Uva, eine mit Neapel durch Dama und Etrurie verbundenen Peloninsul, deren Kastell Friedrich II. erbaute.

(Molida) s. Galatia lita.

Mylaeis insula, s. v.

Opalidis insula, s. v.

Pompejana, Pompeianus Pl, Ma, III (Sta. Ma 4, 80); j. Port-Crea, Portorosa, an den Myrae gebend.

Sardinia (steht in Africa).

Sardinia Sardinia dicitur quod in medio insula vocatur et . . . Sardinia — So 30, 9; - dicitur vocatur insula — I; græca Sardinia dicitur a sardinibus populo insula — II.

Sardinia a Sardinia regis filii Herculis dicitur est. In hoc non veritas nec apud gignitur. In ea est insula (Sardinia) animalis et animalis nomine hominum sardinia. In ea est insula herbe sardinia spinosa, que sardinibus dicitur contrahit et quasi videtur insulari. Ets. Iu; ähnlich in 14, 8, 28. Dieser Text ist entschieden unpassendlicher als bei Is. Diese Legende steht in Africa.

Stades (auf III 4 280 bis s. N.):

Caralis, It, Ra, Ta, So, die römische Hauptstadt der Insel, später Caralis j. Civ; j. Cagliari.

Nova cil., Nova Ta, It, Nova parvulum Ra, Novanus Pl; j. S. Elnas.

Offida, Vitis Ra, Offida It, Offida, contra Caraliam hic est contra septentrionem Ultrinens Civ 102; j. Terra Nova.

Tybalis, Tybalis Pl, postea Tybalis und Tybalis dicitur It 78—80; j. Longo Sardu?

SARDIA, in hereditariis Form.

Sardinia, a Sardinia regis postea dicitur sardinia insula, contra Italiam est sita. Hanc et Trinacris a tribus montibus dicitur. Inhabitantibus Cyclopes. In hac insula est romanus. In hac insula sunt murenes etiam insulae in 14, 8, 28, 31.

Stades:

Agryvenum s., -vatum Ra, -to Ta.

Cathacenae s., dicitur Civ 101. Cathaca Ra, II; It, Cathaca Ra, urbs Cathacenensis Tribu, Cathacenae regis An. Leib; j. Catania.

Cellens postea, Lilybae Ta, -vatum It, Ra, Ithia III; Liliburum s., Civ, Pl, Pl, j. in 187; j. Marsala.

Cellacenae, Lilybitanum Ra, in present.

Q. N., græca Stadt, veld Messana III, Civ s. v. v.; j. Messina.

Palermus s., dicitur III, Palermus Ta, It, Palermus Ra; j. Palermo.

Syracusa s., Ra, III, Civ, -to Ta, -vato It; j. Syracuse.

Tyreus, cf. Hydrunt und Hydrunt It III und 90; j. Corfu, 98 km westlich von Palermo.

Berge:

Erin. So 34, 11; vinctus montibus Actus et Eryos; j. Monte S. Giuliano.

Etna, dicitur III, It, In, An.

s. N.

Filices und Sora:

Acturus s., neben dem Actus; entweder Acturus So, An, Pl, oder irrthümlich von dem Bucht hierher verrent, s. Pl 3, 73.

Albus s., Albus s. An, Alphonis Is. Der Albus s. ist nur durch Murrensteinen nach Stellen gekommen. Nach Pl 2, 225 besteht die wunderbare Zusammenhang des Sora Acturus mit dem Peloponnesischen Fluße Alpheus, indem in einem küniglichen Gegenstände in jener Quelle wieder zum Vorschein kommen. So 12, 12 und nach Ra AI, 23 bemerken bei Stellen: De Acturus et Alpheus verum est hactenus, quod conveniant sine et ambo. In 14, 8, 28 berichtet schon bestimmt:

Principes arborum Syriacorum habet, fons Arctostemon et Alphonson. Arctost. Da So Syriacus nicht unmittelbar in Verbindung bringt, so kann Es nicht allein aus ihm geschöpft haben. An 74, 25 sagt Irigular (Syriacus) fons magno Alto et Arctost. fons. Vermutlich haben So, Is und So eine missverständliche ähnliche Kartensprache vorgefunden.

Arctost. f., statt Isos, Pl. 2, 89 (Syriacus aus fons Arctostem.) Is, So, An. Leil. So 14, 11 (Arctostem fons in Isos. sehr oft). Dasselbe wird in Syriacus auch fons gesagt (Fonsus Arctostem.)

Cleonus stagnum, Golumium stagnum tetro odore ubiq; profusissimum Is 13, 13, 9; So 56, 1.

Charybia, CNo. Die Charybia und Seylla nennen bei Strabon Pl. Is, Isos, Gr.

Stravata Isaria, Strachada, Straden Gery. 523.

Neurobenennungen

(siehe auf vorigen Schildern).

Asiatium.

Babarianum.

Naphthura Isaria, vicht Isoporus Thracus. *Strachium* Sol. Geogr. 14, Bz 10 (Bbz 1, 64). Gery. 519; H. 764 (apud Constantinopolis -); Martin 828, 846. (sei gleich Hellespont).

Carpesium.

Charybia, v. Isos.

Cretium.

Syrus mare, Isosial.

SYRUS MARE. Darunter *Arctostem parva*, vielleicht Wiederholung?

Hellespontus (oder Hellespontus) mare.

Hellespontus.

Isopus (R. Isos Isos. Cretus, aber das Wort besteht aus Isos und Majaebis, deshalb als Neuroname aufzufassen).

LACTIS CARRACIS.

Lipsum.

Lipsum.

Pamphilius mare (steht in Klammers). Steht Cypris Isos.

Phoenicum.

Pontium mare.

Striatum mare.

Syrus ist wohl als Isos aufzufassen, v. v.

Tiberidicum.

Tisium.

ABIEN.

* I. im streifenförmigen.

Land- und Völkernamen:

Abiana superior, Ab. Pa, was auch inferior genannt wird.

Hanc regionem per Abiana dicitur. LTV gentes habitant, a caudam populi europaei¹⁾, et post alia erit utraque. Haec ab oriente ad mari Caspio usque, per artem) oriente septentrionali) usque ad Montis palatis per districta multa extenditur (et insula extenditur Is)²⁾. Nihilum tere cetera cum Isoporus non distatque fertilitas, et tunc hancque peritiam³⁾. Hic ubi ceteris animalibus vivens habet, Isoporus aut cum nullo cognoscit, dicitur aut

aliquos, utrumque dicitur dependit, pro eis et mari abiana, cum dicitur volucribus ad prolam currunt, corpus dominum in artem etiam usque cum reliquum, quoniam postea natura extra homines cum non potest⁴⁾. Solent et inde (Indi) famulas carere modo in abia obligatos adhiberi ad reges habitos, a quibus insulari delant et mari in caudam cetera ante occurrunt et ferit, et in amplexu Isoporus prostrant⁵⁾. Haec et mari per montis ut pro regibus utitur Isop⁶⁾.

¹⁾ a colore populi dicit Is, ... europaei Bz 1, ab caudam populi europaei An c. 63, was auch von den Völkern die Beile ist (caudam gentium vocantur). ²⁾ Die Ausdehnung Abianens cf. Gr 19, wa 34 gentes.

*) Die hierher in 10, 2, 34; und die, Be.
 Ueber die Hande nach Ae 43, 11; Sa 89, 2.
 *) Die Beschreibung der Hande im all-
 gemeinen nach Is 12, 2, 25 und 26; die,
 Kb VIII, 2, 1; ausländischer Sa 84. *) nach
 Is 12, 2, 25, wo Indus; Sa 34, 12, wo
 Indi; Pl 8, 149. *) Pl sagt bei: hoc idem
 = lapid Gall-. Auch Is spricht 12, 2, 25
 vor den Tigern von canis nati ex lapide.
 Der Wortlaut nicht bekannt.

Die ganze Legende macht den Eindruck,
 aber Karikatur zu sein, von welchem Is,
 Sa (wo nach diese Bemerkungen alle, noch
 weiter ausgeführt. Bei den Alban unter-
 gebracht sind), Ba, Ae und Kb geschöpft
 haben. Der Schlussatz ist offenbar alt.

Hierzu das Bild eines Menschen, welcher
 einen Orkan befragt oder stört.

Siehe ferner Legende von Hecate Chamaea,
 Amazonen.

*Hecate regis Amazonum. Hec autem vult
 erca et vult prodantes?).* Dicit utique
 quendam reginam pulcherrimam quaeque et
 elegantem incolentem. Quaeque una liber-
 pole constituta, altera Lampetis?). Ma-
 culis oculis accensis, fuscis vero strigibus
 atque variis maculis nec non una hedi
 imbuta, dentisque coram papillis, ac
 ioculis agilliterum habentibus, conuertit?).
 *) Amazonen fuscitate videlicet et vult pro-
 dantes — In c. 18. *) Haecum deum reginam
 pulcherrimam quaeque elegantem incolentem,
 quaeque una Marpesia, alia Lampetis vocat
 legitur — Ae 11, 25. — elegantisque deum
 mulieribus Lampetis et Marpesiam princi-
 paliter interpretantur Jacobus, Gieseler. *) Auch
 diesen Satz hat Ae 11, 18, aber vor dem 2,
 anders Is 2, 2, 24.

Anthropopogon, s. Hippopodas.

*Agros et Cyros, quorum una gentis NW, vult
 deum Colchis, non haec deinde in Buxeri
 Ml oder Anaktora Sa und Corontis Ml.*

(Athen) s. Indien.

*Bacchis regis, dicitur de a Baetro fatis. Qui
 partem huius hedi fuscis imbuta, par-
 tem Baetro fatis incolente. Nunc etiam
 optima comae et fortissimi?).* Bacchis
 conjugatur Myrsinae, ab Myrsinae vult
 nominata, de qua vult erca, quorum prae-
 cipue videlicet per vult?). Cui versus occiden-

tem occidentem regulariter Italia, dicitur
 Capadocia?). *) Antiochus Is 14, 2, 30;
 et Sa 129, 4; 130, 14; Ae 18, 21. *) die,
 In c. 18. *) In c. 19: cui longior Scythia
 et Myrsinae, ... Thracia, ---, Ill vero Cap-
 padocia. — Myrsina dicitur Scythia, post haec
 Armenia, cui conjugatur ad nostram Hibe-
 ria, Ill vero Cappadocia. — Gies. II, 762.
 Strabon, s. Indien.

*Colpis et Jals, Callipides Sa 21, 10; Callipides
 Ml; Callipolis als Stadt Sard.; Callipolis
 Seite Hl 1. Bei Jals et Colchis Pl; Hali
 Pl 4, 12; Thali Sa 24, 2; Pl 4, 17; Thali
 Seite Hl 1.*

*Caspis: Haec regis Caspis Myrsina s. Caspis
 vult nominata. Caspi als Volk an der
 selben Stelle Ml; et Caspis vult.*

*Colchis: Haec gentis NW conuertentem incolente
 Diocoros: Colchis?), quorum una gentis
 vult, Agros?) et Cyros?), quorum una
 gentis abudocis. *) Is 14, 1, 42; Sa 86, 2
 (wo die Gräber Amphitros et Cyros hinc);
 *) et Buxeri Ml, Myrsina Ita, Apollon. II, 408.
 *) Cyros et Chirens (statt Chirens) Ta 18, 1;
 [Corontis Da, vult Ml, (wie Ha)]. Colchis
 Chirens Ea 174, 4, 1. *Reginam vult
 Colchidis Da, Apollon. II, 402.**

*Regnum Colchidarum. Haec pinguetibus agunt
 autem pullos, de qua Jaxos (statt Jaxartes)
 penetrare dicitur, unde vult Ceyxos et
 Treismarum efficitur est cognoscit.*

*Haec pullos vel vult autem Argonaris
 vel Jaxos abudocis Odis regis exponit.
 Klytus auf der Hl; Quelle unbekannt; Odis
 = Aetes.*

*Odis regis... Haec... Legende von Hl
 über. Auf der andern Seite der Stadt
 Diocoros steht regis, vult in Diocoros
 gebildet. Ais, das Land des Aetes, s. Ar-
 gonadenfahrt.*

*Corontis papilli de vult. Am Camara vult.
 Camari Sa 100, 12; Ml, Pl, Da.*

Dorides, s. Massagetas.

*Hicemus: Sarmatae vult et Gaxos de vult
 Seite vult... Gaxos Sarmatae: op-
 timatus quae vult Chamaea und Chamae
 Sa 126; Argonarum gent Jals, Gies. c. 5.
 Gag et Magag: Haec incolit Alexander deum
 gentis immunda Gag et Magag, quae ce-
 niter videlicet Antiochiana. Ml deum*

caerulea rorantur et sanguinem bibunt.
Schleich. Pseudonid.; An 18, 39; 19, 10 u.
In s. 11; Grev. 211. — Hb. 1 (Mus. III, 14)
Apoth. 29, 7.

*Griffo genio, male dicitur Seneca ad Ger-
manicum feritate bellorum procerum, in
suis inter alios velis scriptis inter bestias.
Alphidius in An (p. 11) 17, 29, wodurch
das Bild entsteht ist: Grifphas genio proci-
pium vocari putare, male ad vitium fana
procerum Seneca velatum et ad Ger-
manicum procerum feritate procerum,
genio et bellorum, velis ferum et stru-
ctum vel crucifixum et scripturam genio
sunt. Inter alios genio ad equitum —
Grifphas genio Ca. Dugan Grifphas
In 12, 2, 17 bezieht sich auf die Thier,
s. unten.*

Griffo, s. Phebus.

*Hippodamia: Sic cum Anthropophagi, bestiae reli-
ta; habent enim proter stultis equum.
Ceres et sanguine bestiam vivunt. Hippo-
damia So 101, In 11, 3, 25; equum proter
habent Hf 1, Hf; Ha, Mf, Hf 1, Lf, Ra;
bestiam vitulos voluunt; Anthropophagi
sunt proter So 101, In 3, 2, 128; Mf,
Hf, Hf.*

*Hircania alba, in qua sunt arva, quarem splen-
dent poma per arva, et alba melle im-
mane bestia. Die Vögel s. So 108, In 14,
4, 4; 12, 1, 31; Senec. s. s. die Legende
in Baetria; die Hircan Thier In 14, 3, 30;
So 101 und 102; Lf (Mus III, 46).*

*Hircania asperior. Wohl Hircanisch Argem-
oniflor Th.*

*His sancti patres in deserto multa perdidissent
pro Christo. Die Legende steht im The-
ridis 8, unter dem Campi Sythici; die
Bedeutung ?*

*Hircanum vitum. Hircanum vitum (bestia).
So 108, obs. In 14, 3, 2.*

*His pars cum Hircanis campo dicitur, et
sunt ad perdidissent vitum. Hieronymus
voluunt. Nach Albertus Magnus (com-
pendium theol. scol. 1, 16) verhielert die
Ammonitenkönig die Gog et Magog im
Hirvandenken (ultima montes Caspij clivus,
tamem his quod bene possunt vitis et per-
didissent, vel non perdidissent a regno
Ammonum . . .)*

*Hyph. Nach Jon. verhielt Japhet den genus
Sardes, cum Taurus in — Grev. 208.
Vgl. Callima (Stadt).*

Hyph, s. Callipides.

Ichthyophagi, s. Indus.

*Managato, Gubli et Savali, M. et Gubli et
Savaliar — In s. 13; Grev.*

*Managato? et Derbes? uterque putant, per
agrotationem nominatur; ferocitas et amicos,
cum ad amicitiam venient, signatur et
Derbes? ?) Managato Hf 1 und 2,
Ha, Or, Is, Mf, Hf, So 100, 12 (Man-
agato et Derbes et . . ., post quem immen-
sitas barbaris interstitium . . .) ?) Der-
bes Hf, 19, Derbes Hf, Ta; Derbes
alio Dohbi — Klantia, ?) Uter die par-
ticular s. 12 (Mus III, 102, auf einer Insel),
Walap. Mela III, ist verlegt dinsten nach
Indus, obs. In s. 11, Grev. 211, So 102.
Dugan Herodot 1, 218 erzählt dinsten
von den Managato; So 93 aber auch von
den Rindern Arabisches, die er doppelt
nennt; obs. Hf — Rindern, s. Mf 4, 24.
Managato: Sic cum Hircanis genio, et Managato
Doh, s. Arvia, Managato Cast, wo die
König Grifphas bestiam, s. Hf; et Per-
sianus (obs. Senec et Pseudonid) Grev.
H, 204.*

*Nereus proterius. Pseudonid sicut So 104, Ma,
Dohi ob sicut Mf; hic post sicut longi
dicitur Hf.*

Panthe, s. Indus.

*(Nephe scheltlich) (gehört nicht zur Karte),
s. 8, 2, ist aus An s. 26.)*

SCYTHIA.

*Scythia ab extrema orientis parte super
ad oceanum, dicitur a scythia super ad
Caucasum super dicitur. Qui voluit Hy-
rcanis ab oriente habentes proter genio
ALAM? Scythia et finibus magno
Caucasus, Scythia, Francis (sicut Aravia)?
Super lapides proter interstitium et oceanum
et genio? Grifphas immensitate op-
pressi, vitulos proter, quadrupedem et
per proterius genio captilissimumque
omnis feracitas proter est. In verbis et
et in dicitur Hyperboreum nominatur
nominatur. Talem magno corpus illo-
rum proterius in feracitas bestia scy-
thia. Alia itaque et facta velis equis; equis*

velamentis infusa. Item dicitur dicitur
panis, sicut dicitur velut dicitur dicitur
interueniente dicitur? 7) Die hiesige die, die
(s. Mus 1, 40, 1, 14, 2, 11/12; Babon. 547;
die Kold 44 Im; 42, 43 und 44 Oras. edd.; 45
Clare. II, 762. 7) Ebn. Bel. s., mit Is und An.
7) Ebn. andere Wortlaut De, Is und Hs;
ferre An. 7) Die ganze Legende über die
Geophi aus An s. 47, p. 48, 20 bis 48, 2
mit abweichenden Lesarten, hier verbessert.

Aete mare saluum, quod respicit ad apte-
ritatem, et mare Caspium, quod respicit
oculorum, et Caspianum montem, totum dicitur
autem fons spirituum saluarum et Apocryphum
audientibus habentur gentes, et generaliter
omnes gentes dicitur. Offenbar eine alte
Kartenlegende, aus welcher auch Or s. 18
und nach diesem Clere, II, 762 geschöpft
hat. Die Kold mit dem XLII gentes, wie
Or giebt.

Cere, s. Italia.

Cere, s. Vallibus.

Tractatus compo. II 1, Or, Hs; zur Argentinien-
sage gehörig.

Clare apollinis. Aus Perseus III, 2, 10 (Rosa)
und Pappi, und An 18, 47.

In Insensum Oates sind 2 unterschiedliche Legen-
den, die eine von 1, die andere von 8 Läden.

Städter:

Almatyria, in Bactria.

Ceras citius a Persis conchis trone Jaha,
rem. An 1, 15, 1, 10; s. unten auch
in Neopatria.

Callina citius, quam dicitur dicitur dicitur
Nic. Anst. 40, 47; urben Chaulimam
in Orbis Inga constitutam, ad quem apu-
lino vergentem, s. Mager sibi Japhet
—collatum—. Archid. III

Dicere (und -ditus s. Odeh), urbe s. H 1,
Dicere in 10, 1, 40; -urbe 80.

Elgys s. s. Armenia.

Gerasia, s. Nordrupa.

Mopolis citius, veld statt Neopatria in Ar-
menia minor — Clere, II, 762.

Samartha citius est Gaura in est Sella
regioni, veld in Bactria, dicitur in gyo
Umbra, quae a rege pagano et dicitur
in dicitur dicitur. — Romanus III.

Schopelia: in hac Sicilia praedicta Phyllo-
pus apertus. Die Legende stand zuerst

in dicitur dicitur auf dem inneren Flus-
ingen, wo Bactia derselben dicitur sind.
Dass Philippus in indischen Seythen-
land geschickt habe, folgt aus den
Worten des Hieronymus, welcher jene
Seythen mit Scythia und Saei zusammen-
fasst. Die römische Tradition (Meyero-
log. Rom.) versteht ihn im europäischen
Seythien. — Cyropolis Ps, Cyropolis Ort,
Arria; Cyropolis quae et Cyrochata
Steph. Byz., Cyrochata Ps, An, von Ju-
lianus in Scythia. Die Lesung Scytho-
polis S. ist irrig.

Tandereum apollinis. Theodicyta, der Sita
der Amantem, III, Anst. Aus der
Argentinien — cf. Apollin. II, 764,
in der Mischung der Flusse Thracien,
s. unten.

Torbat citius, Dura (s. Jaha), Tab s
Abd, im Mittelalter als Portus Caspio
bestand (aber von dem selten P. C. der
Alten wohl zu unterscheiden); j. Torbat
am Caspischen Meer, Abans der Alten,
von welchem wohl die Abantae Pylos
benannt sind; angeblich von Alexander
gegründet, von Clereus d. Ge. befestigt,
im 2. Jahrhundert von den Arabern ge-
gründet; mit berühmten alten Bädern.

Flüsse und Seen:

Artemida fluvius infusus. Als al cedidat
fluvius mare ingreditur. An 40, 5 und
14; Hs, H 1 (Mus III, 5), Hs.

Aras fluvius, s. Schizand.

Bactra fl., 80, 80, Is, Hs, Hs, Im; Zaxi-
pus, Nal. des Oas.

Caes s.

Albis fluvius, fluvius Maurus Hs, s. Mer-
itius Hs.

Sabanae fluvius, quae est ingreditur eis, veld
fluvius Sabanae Caes, ex quo est habit,
collatum est est ab eodem Hs, Yh. Neg.

Sicilia fluvius vocatur in multis sibi Co-
casus et fluvius in mare, M 2, 20
berichtet von einem grossen Fluss an
Cassius montibus sine alio descendit,
fluvius est in Caspio, der Name Sili;
die (Pygus oder Sicilia vocatur de
monte Cassio) — cf. Siliogonus Pl s. 10,
in den Pers. Mh., quo Pannagus voca-
tus de navigat.

Thermodon fusca... Thermodon III, IV, Ba, Pseudoplat. 15 (fl. Seythien), wie Argemastrenge gelblich; Ae 49 und 50.
Thermodon f. maculata in campis Scythiae Scythiae ut locis et mont. Scythiae. Thermodon oder Therodion Scythiae maculata ex campis Scythiae. Therodion locis mont. mont. Scythiae. Egerth in mare Caspium. Hb. et Orthis Ba in Thermodon.

Geflügel:

(Arctostemum) *Mora*, -- vel montes Or, Hb, Gern., Cassini s. unten.
Caspian mare, -- vel Hyrcanus No 182, 18 (als Teil des Caspian). -- In India ut montes Caspian, a quo Caspian mare vocatur -- Im, v. 11.
Cassian mare, in Scythia vocatur in arctis attulitur et per apud montes Hyrcanus per mare ad Europam pervenit. Hinc Scythiae Amasius, Managrus, Galdi et Sarai. -- Mors Caspian --- pervenit Hinc Scythiae Amasius --- Hinc Scythiae Managrus et Galdi et Sarai. Im v. 18, et III 3, 10 (Cassian attulitur) und 68.
Cassian mare, v. Hircanus II.
Cassian mare, Cassian populi de mont. Man deutet an die Caspian III, IV, Ba; aber es gibt keinen Fluss Caspianus; diese Legende ist offenbar durch Kombination derselben mit dem montes Hircanus und Hircanus Ae 48, 13 und 17 entstanden. Volk Hircanus Hircus Ae 48, 8.

Parte Caspi, Or, In, Hb, Hb, Hb.
Parte Caspi, Dicitur hic et alibi (quod scilicet) Caspi dicitur, indiget per passu veritatem. cl. Ma 650; -- alibi Arctianae alibi Caspi.

Hypocerae montes, v. Scythia.

Tiere:

Arcti montes, auf einem Eisenbaum, v. Hircanus.
Caspian mare, quoniam explet esse interpres. No 180, 12.
Cassian mare, v. Albania. Dicitur Hb: Ein Hund einen Ochsen bewachend.
Caspian, Hb: Bild an der Legende v. Scythia.
 Bild von 2 Hunden (oder Tigern?), welche einen Menschen verfolgen. Darüber eine menschliche Legende von 3 Linsen.

Meere:

Caspian mare.
Suez, Oceanus -- III, So, Or.
Laeta Oceanus, laeta Oceanicus Boeotia vocatur Ma 4, 682; Laeta Oceanicus Ae 48, 11; 50, 8; Oceanicus Gern.
Montes Scythiae.

Inseln:

Arcti Insulae, in Caspianis Meere, und noch nach Arcti in Ocean, nach den Phyllophagis, mit einer unvollständigen (geschichten?) Legende von 3 Linsen; Hb III, Hb Insulae Ae 48.
Scythiae Insulae, Arcti Insulae Scythiae Insulae, per Pigeonem pro, Indis Insulae vel ... (Strabon oder Valerian?) Insulae. Nach Ae 48, 11: Hinc vulgus Scythiae appellatur, philosophus vero hoc insulas vel insulas vocat. Anon. Leyd. p. 14, 20. (Orthis.) Unter Hb ist im Ocean noch eine Insel mit einer unvollständigen unvollständigen Legende, aber Zweifel nicht mehr Orthis.
Hippocerae, Insel mit Bild der Phyllophagis v. S., Legende dass v. Antropologi S. Hb.
Parthi: Hb: non Parthi, non magnitudine insulae, ut hic non corpus non integrum. Parthi Is 11, 3, 10; III 3, 15; Phasani II 4, 90; No 108, 11; Hb: Parthi Is.
 (Viare.) Auf der Karte selbst nicht enthalten; aber auf dem Rande ist die Legende von Ae 14 über die beiden Inseln Viare in Brillina videri. Seite 8. 7.

2. Hircanus mit Arctiden.

Proclitus und Vellere:

ARCTONIA mare'. *et Capadocia insulae ad Caspian mare proclitus Arctonia*'s. 7 obs. Hb, So, So, Pl. 7 scythia Is 14, 3, 10; cl. Ae 14, 9 (Arctonia insulae ad mare Caspian pervenit).
Mare regis Arctoniae ex dictis et Arctonia (Arctonia) *Parthi insulae*. *Mare autem hic ut ante Taurum vocatur in Caspian montes, et a Capadocia insulae ad mare Caspian proclitus*. Hb. Is 14, 3, 10; Hb p. 141.
Arcti insulae ad mare proclitus Capadocia regibus, ab alia partibus mare insulas circumdatur. *Nam a septentrione Parthi mare circumdatur, et occidentem Propontidis mare, a meridie Egypti mare*'s. *Hinc habet proclitus Scythianum, Frigianum, Galatiam*.

Lidum, Carium, Phosphylum, Tauricum, Lidium, apud Chelidum? Libaniticum, Myndicum et Mionium? et Sericum? et Peridicum? Habet et candelinum cornum phoenicum? masticum? Habet et haurum animal hinc simile: struxit enim velut apulum per spatium hauris dirigit et quicquid tetigerit velut incandens ardet et sic non desuperare cessavit?. *) Or II (j)-ab oceanum Propaganda supra Hellespontem, ad occidentem mari Suetri; Gerv. II, 762.
 *) In Isidor. Is 14, 3, 36; Hb p. 143/4.
 *) Terra Seldani Isidori Gerv. II, 762; die Stadt heist auch Siodicum, s. d. *) Bithinia prius Helica post Myndica In s. 20; Gerv. II, 762; statt Bithynia So 190, 3; In, Bithynia Da, Am. *) Per oceanum Aethi- ethiopicum plurimum — So 189, 2. *) Nativum: si vel medicinae abas et eo edenti, illud nocet So 168, 4. — rorum distanti emollium So 128, 18. *) Bonum s. So 188, 4 (in Lydica). III.

BITHINIA.

CAPADOCIA. *Haec civitas Capadocia dicitur. A quo regis nomen accepit. In hac aqua et rore convalescit, sed fetus non amplius quam trimesis vivunt.* In s. 19; Gerv. II, 762; cf. So 188, 18.

Capadocia regis optimae aquae auctrix. ME Hist des Phoen. — Terra illa ante alias aliis operum So 192; — mtris — Is 14, 3, 37.

CATA. *Haec dicitur CACABUS.* Rhoma civitas, dicitur non esse Bithiniam Karte In s. 21; Pergama. Haec adhaerent Lycania et Caria.

FRIGIA matis. Is 14, 3, 41 (j.— Naxum habet vix hinc).

FRIGIA (qui Naxos), minor Is, III.

* *Frigia septentrionali parte Galatia terminatur, meridiana Lycania, Perasia, Myndica. Ipsa Phrygia Troas superiora est, aquilonia parte Galatias constituta, meridiana Lycania, Paphla Myndicaque constituta.* So 188, 17, 11 s. 149.

LACON. s. Caria.

LIDIA. *Haec coniungitur Thyatira, inde est Phoenia, ab aere dicit. Inde Lydia, in hac est civitas Thyatira. Inde Isauria* *) Haec Lydia in minor Karte s. Lidia Capadocia.

ab aere qua multo parlatior dicit. Gerv. II, 762; In s. 21.

Maris in Thyria Myraorum genus dicitur, quod a Cyro filio (aere format) et inde eis hauritate dicitur dicitur omnia arripentes. — In Italia — aere ferunt, et inde Isauria eis vix masticum cum — rorum sequens — Pl 7, 18. Vixit auctus So 42, 2 und Is 2, 2, 20 (sic sic nach Ophidius haurum). Was die Legende hier an schaffon hat, ist räthselhaft.

Myndica, s. die Legende Asia minor.

Phosphylum, s. ab Stahl.

Phoenia regis masticum gratum, a quo et Phoenicum mare appellatur, in quo Thracia et Cilicia aethi- veltanger. In s. 21, Gerv. II, 766.

Tauricum, s. die Legende Asia minor.

Tauris, s. Lidia.

BITHINIA:

Antiochia regis. So 181, 7, Am; in Augustenzeit geblieben.

Adula portus. Aene portus So 181, 7, in Augustenzeit geblieben; Am; Gerv. II, 762 (in Bithynia portus est Aene, a quo Antiochia).

(Albanopolis): *Septulidum Partholudum apertus, in Grossarmenien.* Der dachstein- stehende Name Bithynia geblieben in Septulidum Philipp, s. unten. — Albania oder Albanopolis — Mithrasheiligtum Romanum, Trax.; — in Albania mastic velt Armenien a barbaris decoratur — Freylich dicitur s. 28.

Antiochia civitas. Antiochia Th 11, 4; D, Ea, Ha, die Hauptstadt von Gross-Armenien. Calydon(s). Calydon III, Ha, — in III, Th s. s. s.

Capadocia. *Haec civitas Capadocia dicitur, a quo regis nomen accepit.* (S. oben) Is 14, 3, 37. In s. 19. Gerv. 762. Die Stadt auch Pa, III 1.

Civitas civitas. in Cappadocia, III, Is, So, III, Mazon So.

Eludus civis. sicut Zuvilud Brachon III, Brachon So 191, 1, Brachia III, am Pontus.

Frigia s. Rhoga So 174, 9 (Septulidum haurit cum monte Tauri objecto open apud Rhogam mistic). Rhoga Armenien, 19 sup masticum Bithynia: apud Rhogam mastic velt (Baphlag) Taurus mastic 175, 68.

- Siphacis* v. So. Ia, Bo, Co, Bo, Hi, Hi.
- Synopolis civitas*. *Synopolitum Phlippi* apud. Diese 2 Legenden gehören zusammen. Es ist Hieropolis, Hieropolis Mi (Mus III, 72) in Phrygien, wo Bartholomäus mit Philippus zusammenstieß und letzterer starb. — In Hieropolis Phrygiae sive Ispolitas et una filialis sepultus. *Frederich chron.* I, II, Bo, 2, s. 4. *Acta S. Philippi* — I, Mai.
- Sivas*. *Sivas regis vel sibi tribu fuit*. *Jan regis vel sibi Tribu fuit*. *Ovid*, epist. 1, — et *campus sibi Tribu fuit*. *Yerg. Aen.* 3, 13. *Hann* Ia, Ha, Hi, *Silvan* Hi.
- Laodice*, wohl die 2. metropolis von Phrygien, Bo, — *Philippus* Ta 10, 1.
- Ladya*, *Ladyas* I, Ta, Ba, *Ladyas* So 190 (Orb. *Hannstadt*).
- Lidra* v., Hi, Hi.
- Megopolis civitas*, am Caspiischen Meer: angelegt, ist Niropolis, die metropolis von Armenia minor, *beaz. prima* *Geogr.* III, 762.
- Miletus C. civitas et Aeneas Miletus* *dicunt*. *Annales Miletus* — ad *dicendum* a *Miletis* *studium* *luna* *inhabitat* *maris*. *Pl* 8, 113. *Miletus* *Hi*, *Hi*, *Bo*, *So*. Die Entfernung von der alten Mündungsstelle des Mäander beträgt ca. 10 Kilometer, so dass abgemessen wohl 100 Stadien gesagt werden kann; *Plinius* wollte offenbar die Stadien in Milesen verwechselt, und hat irrig stadium stehen gelassen.
- Mithras urbs*. *Mithras* *Pl*, *Aen*, *Hi*, *Ta*, *So*.
- Nicopolis civitas*. *So* 108 und 105; *Hi* 1, *Hi*, *en Act.*, *Mus* III, 7.
- Nyssa civitas*. *Ta*, *I*, *Ba*, *Hi*, *Bo*, *Bo*.
- Nicomedia civitas*. *I*, *Ta*, *Ba*, *Hi*, *Hi*, *Bo*, *I*, *So*, *Mi*.
- Nicomedia*. *Ionianum* *Hi*, *Traite* *Ta* 10, 2. *Sitz* *des* *Sultans* *von* *Ionianum*. *Geogr.*
- Pamphylia* v., s. *Phrygia*.
- Parthian* v., s. *Spontium* *Ps* (*Mus* III, 69), *Parthian* *Co*, wohl durch *Irtium* entstanden; vgl. *Mans* *Parthian* *Or*, *Mans* *Parthianum* s. unten (*Persien*).
- Pattara* v., *Hi*, *Hi*, *Ba*, *Pattara* *Ta* 10, 2. *Pattara* *Pl*, *Geogr.*
- Phrygia*, und darunter als besondere Stadt *Pamphylia* v., statt *Phrygia* *Pamphylia*, — *Pattara* *Hi*, *Phrygia* *Ta*, *Ba*, *Hi*.

Pons Alexandri.

- Orontis fluvius* *Armenia* *una* *cum* *Agathis* *et* *Tyberi* *in* *monte* *uritur*, *et* *reperitur* *dicunt*, *unde* *et* *cum* *Alexandrie* *transgredi* *vel* *let*, *pontus* *fabricatus*, *und* *fluvius* *causa* *et* *incenditur*, *et* *pontus* *dicitur*. *In* *10*, *21*, *6*. — *pontus* *indignatus* *Araxes* *Yerg.* *Aen.* 9, 128.
- Sardis civitas*. *Sardis* *So*, *Ba*, *I*, *Bo*, *Hi*. *Sardis*, *colonia* *von* *Macedon*; *da* *oben* *neben* *Tarsis* — *Selenia* *Patria* *folgt*, *so* *nach* *dieser* *Stadt* *als* *Selenia*. *Insamit* *gehört* *werden*, *s.* *die* *Syrischen* *Provinzen*.
- Synopolitum Phlippi*, s. *Hieropolis*.
- Syprus*, *Phoenis* *hunc* *constitit*. *In* *10*, *1*, *20*. *Syprus* *Hi*, *Bo*, *Ba*, *Ta*, *Ba*, *I*.
- Tauricivium oppidum*, die *Amazontenstadt*, s. *Syrtiden*.
- Traites*, nur in der *Legende* *in* *Lidia*, *ohne* *Hi*; *Hi*, *Bo*, *Ta* 3, 4.
- Tyberis oppidum*, *Tyberis* *proximum* *PL*, *82*; *in* *der* *Legende* *Tyberis* *im*. *In* *Kleinasiens*, *S.* *20*.
- Flüsse:**
- Araxes*, s. *Orontis*.
- Arta*, *nach* *Arta* *hießen*. *Araxes* *Hi* 1, *In* *10*, *21*, *16*, *So*. *Hier* *doppelt* *genannt*, *s.* *unten* *Orontis*.
- Cygnus fluvius*, s. *Syrische* *Provinzen*.
- O. N. Hermann* 8. *Der* *Doppelfluss*, *welcher* *Syprus* *erschließt*, *ist* *als* *Miles* *und* *Hermus* *zu* *denken*, *s.* *Hi* 1 — *Mus* *III*, 8.
- Hydr Jacus*. *So* 108, 8 (*Hydrus* *et* *lucus*), *Hi* *Hi* (*Mus* *III*, 7), *unser* *Armenien*, *Hadus* 8 *et* *lucus* *Hi*.
- O. N. Lyons* 8., *ist* *Heracles* *hier* *Kleides* *genannt*, *Hi*, *Hi*, *So*.
- Mander fluvius*. *Selbst* *nach* *der* *Legende* *in* *Miletum*. *Hi* 1, *So*, *Or*, *Bo*.
- Miles fluvius*. *Hier* *an* *ähnlicher* *Stelle*, *will* *bei* *Syprus* *entstehen*. *So* 108, *Is*, *Belles* *Hi*, *Kies* *Hi* (*Mus* *III*, 8). — *Hier* *der* *Nebenfluss* *des* *Hermus*, *nach* *Hi* 1.
- Orontis fluvius*, *statt* *Araxes*, *s.* *Pons* *Alexandri* *und* *Arta* 8.
- Pactulus* 8. *Der* *als* *Miles* *angewiesene* *Fluss* *ist* *nach* *Hi*, *Hi*, *Hi*, *So* *der* *Pactulus*, *Nebenfluss* *des* *Hermus*. *Vgl.* *das* *Bild* *von* *Hi* 1 *und* *Mus* *III*, 7.
- Sagurus* 8, *Sagurus* 8. *So* 108, *Pl*, *Sagur* *und* *Sagur* 8, *Ta* 3, 3; *Sigur* *Bo*.

omni specie pariter in archibus videtur; nam ibi conveniunt fere omnes vel tanta specie intermixta, ut colendi distinctum signum. Quae et corpora, statuant et res. videtur in ceteris fere semper constare quae videtur videtur. In 14, 3, 14/15.

Samaris.

Samaris: Iste noster Thaber et nigrum Tyberinid regis Samaris et videtur compositis. Regis later noster Thaber et nigrum Tyberinid Samaris appellatur. In 127. Samis Insi 14, 3. Wirtlich: -- regis Samaris -- quod interpretatur compositis Bl. ex Art. -- Hieronymus und Beda unterscheiden diese regis von der gleichnamigen bekannteren zwischen Joppa und Caesarea.

Saris. Hoc regis protulit et dignitate supra ad mare Mediterraneum, omnibus Cingentis, Palistinam, Judaeam, Caesariam, omnia Samariam, Galileam, Perseptim? Apud Hieronymum Thaber ad Palistinam, Galileam et Samariam ad Phoenicem pertinet? Vgl. hier auch die Legende oben in Osmogona, 7. Annot. aus In v. 16 und v. 17; Gr II 141/42. 7. Ann. 14. ex Art. (s. v. Judaea, und s. v. Phoenicia).

Thamas vel Saba. Omnia haec regis australis Thamas dicitur. In 221. Die regis haec Wirtlich spinosum Thamasitar Jer. 48, 1. Job 2, 11, 4, 20; Insi 21, 14 etc. Am 22, 2. -- Saba In 17, 14, R 2. In Thamas metropolis Hamata Gr.

Städte.

Acausa, In, Acausa Pa, In, Acausa In 2; aber hier vielleicht nicht Acausa -- Thabonid 16.

Adana, im Toten Meer, eine der 4 Städte, Ko, Gen. 10, 19 und 14, 2.

Amath (nicht mit 8), Amathus s. Amath In 21 in 12, Euben, trans Jordanem, 21 M. südlich von Pella; Jos. Antiqu. 13, 13, 4, wo Theodoros Schatz geborgen wurde; j. Annot.

Antarabos et, Antarabos In, etc. R.

Antiochia s., die Legende zum Orient 2. -- Arabas In, mactis Arabas In, etc. -- In.

Armathia, etc. In 1, 2; In 64, 14 (Armathem Saphim, die Stadt Samaria, 1 reg. 1, 1; bei Eusebius); Armathianum Marc. 15, 63; Matth. 17, 17 -- Heimat des Joseph von Armathia; nach Burch. j. Petrus.

Arso, Palla --, statt Arso videtur in valle borealis Arso media, genau nach Insi 13, 14 dargestellt; im Fl. Arso In 26, v. unten; Deut. 2, 26 und 10/11; j. Annot.

Aschab (verwirrtlich im Arabis), etc. In 2, In v. s. v. j. Aschab.

Ascherath s., Deut. 1, 4. -- In 75 (antiqua videtur) Og regis Basan, in qua habitaverant gigantes; j. R.

Athribis s., cf. Kadesch, Stadt und campus, sollte dann aber stehen, wo Jerusalem bezeichnet ist; Janssen V., griech. Kadesch, später Strabon; j. Kadesch am Fuss des Gilegus Gilboa.

Astosa s., Astos In, Astos Pa, In 2, Pa. Sals, im Toten Meer, von Helios, ipse est Niger Gen. 14, 2; -- nunc Kades, sola reservata In 25 (griechische Gattungen).

Basus et, Stadt unbekannt -- vgl. Ascherath; und In 141.

Beothage, Beothage, statt der Stadt Beothage, Beothage Jos. 13, 28, In 107, etc. südlich von Naphtalim, in der nördlichen Flugs. Auf diesem Berge war der Güter Beothage In 108, Num. 33, 2, welche hier mit der Stadt verwechselt wird.

Bethaber videtur ad Bethaber Abraham, Nach In 120 Petrus Juramenti genannt, so quod In Abraham et Isaac Sochus cum Abimelech videtur junctus. In 2, In, 107.

Bethania, In v. s. v. -- Saba Mar III, 66.

Betharam s., vgl. Betharam In 113 (von den Ethern Lilia genannt, in telis Gad); oder besser Betharam Insi 13, 26, Bethania In 127 in Gad; j. Betan. Vgl. Gr 161; Betharam Hamata et verna metropolis.

Betharath, In 111 in telis Juda, Jos. 13, 9, 41, 18, 16.

Bethon et., mit den Knapen von Kad und Kad, und dem Stern.

Cognovit hoc et videtur prope domum etc. Nach Insi 1, 1; Cognovit hoc prope domum etc. et videtur prope domum etc. Diese Stelle wird auch citirt in der Perse, Petrus und von Joh. Wih.

Dardanus videtur in Bethonem videtur videtur paratibus. -- Insi, Joh. Wih. und Theodor.

Deus pax et Nova, Insi, etc. haec et Bethon metropolis Arabis In 111, Insi videtur videtur Jos. 13, 9. -- Deut. In.

- Cadabara*, Num. 20, 1, 24, 4, Dent. 1, 2, Ex 100 und 248 (s. v. Hama und Cadon), s. v. Cadon V, das agriensis Kadon?; j. Abi Galla, 70 km nördlich von Beisanon.
- Caphar*, Galila opp. H. S. Theodorik., Barch. *Capharona*, H. S. Ex n. s. v.
- Secunde miliarie a Capharona* (Jomana) (Hitz) *secunde est, ab Iordanis Iordanis curavit (et circumlocutus est) et deum locum, in quo IV milia parit*. Ann. Jah. Wiesn. v. 26.
- Cariatha*, Carathaima Ex 261, Kijathaim — Gen. 14, 18, Num. 32, 31, Josua 13, 18, Stadt in Rahem; j. Kriat.
- Carrara Stratonis*, Terris Stratonis vulgo Carrara Pl. Ex 32.
- Das west Caesara in terra palestinae: una Caesara Patrobus in litore maris Magad, sive Pyrgus Stratonis. Alter ab Hierode Caesara dicitur in quo septuaginta ab angelo percussus est. Censurae caesariae dignissima, Agabus propheta ante Pauli agatur (s. v. Alter); Caesara Philippi ad caelorum montis Libani, ubi Jesus Jeronimus habitavit. Ter. Et Caesara Capadociae metropolis, cuius locus hic nominat. Profectus ab Ephra descendens Caesaram.*
- Dagegen Stelle aus Bd. 18, non ex Actis, Tgl. Act. 14, 23 (Tod des Agrippa), 19, 1 f. (Taufe des Cornelius) und 21, 10/11 (Widmung des Agabus). Dagegen ist die Bedeutung von Act. 18, 21/22 irrig, da Paulus sich Ephesus nicht nach Cappadocien, sondern nach Caesarea Palaestina wendete.
- s. N. Caesarea Philippi, die Stadt zwischen den beiden Quellen des Jordan; der Name ist in 2 Legendis genannt (s. oben, und Tyros).
- Caesara Galylee*: Caes. Galilee HE, Ia, Caesara H.
- Daneben die 4 Krüge (Jomana) wurden angeblich beim Kreuzung des Jahres 1217 nach Deutschland gebracht.
- Celata civ.*, s. Provincia Cilicia.
- Celata*, in Cilicia, Ceyraon Ia, Ba, Ba, Celataon Tu 10, 2, S. Sibiria p. 71; bestete den besten und meisten Safran (Ex 14, 3, 48).
- Cerasus*, Cerasus H. S. Ps. Theodor., Willh. Demasare s., Ba, H., Is s. v. v.
- Cilias* (D. unedentlich), neben Jabon am linken Ufer des Jordan, wald Daban quae et Daban Ex 146 s. v. Aramona in terra Gad. Num.

- 21, 50; 22, 24. — Jos. 15, 2. Jos. 48, 18, 19. Stadt der Amoriter; j. Diban.
- Dipsadi*, Dipsadi H., H., Willh. (18 M. von Jerusalem), Dipsadi Is; Lybia sive Dipsadi Barch.
- Idem s., quae dicitur a numero dicit, quod de terra palestinae apud est et pariter dicitur. Quae est et Hierode dicitur a gradibus milibus Abrah.* Ann. Is 18, 1, 24.
- Inter Idem et locus Apolloni N. miliarie dicitur* Joh. Wab. v. 22 (Ducina miliaria ab Hahon locus Asphalitis contra Orientem). Theodorik.
- Emusa*, quae et Ninopolis Ex, H.; s. Ninopolis infra.
- s. N. Emusa? Die Stadt unter Antiochia, wenn der Lage nach entweder Agania H., Is, Hs, Hf sein, oder Emusa, j. Hama; darunter Caesara mit dem Bild eines Kamels wie Hs (Hs Hs, 21, 50). Caesara ist der mittelalterliche Name für Emusa, denn Camell heißt der Halbweid (s. Oxfordkarte, Ma 125 und 126).
- Ende*, s. v. H. S. bei Naim; j. Ende.
- Galba Sarda*, auf einem Berg, Galba et Hama Sarda s. v. H. S. 25, 14; Galba H. S. Ex 181; Galba in terra Benjamin, ubi facti decem milia Ex 181; Galba Jerusalem oder Galba — s. v. in der Heiligen Schrift (Jud. 18, 12 v. s. v.); Galba, nach Joseph. 50 Stellen von Jerusalem; j. Schafat.
- Galera s.*, Galera Ex 120, Ba, Tu, Barch., Anton. mart. †; warme Quellen, militärisch wichtig (Lag. X.), s. v. j. Mera.
- Galera s.*, Galera V, Ex 147, 4; Galera Dent. 4, 43; Leviten und Prebiter in Beza, Jos. 25, 4; Landschaft Galadon; † (Hama Galadon); Lage jetzt unklar.
- Galgala*, s. H. S. (Hs Hs, 15), Ex 145; Gulgul Jos. 4, 29, zwischen Jordan und Jericho, Ober über der Lage nach passender Gulgala Ex 145, 15 — 1 mp. von Antipatris in Samaria, Gulgul, kanaanitische Königstadt, Jos. 12, 23.
- Gaza s.*, Hs, Ex. Is, HE, Hoc; j. Gaza.
- Gaza apud veteres vocat Stratonis Caesariensis ad maritima*. Ann. Ed. ex Act.; Ex 125; Barch. Mera.
- Gerara s.*, Hs, Ex 145 (veteris de Geraribus regio, sicut Stratonis de Caesariis).

- Joppa* *apollina* in *multis* *locis*, ubi *causa* *non* *struenda* *in* *littore*, *in* *palude* *Andromeda*
Apollis a Perseus *et* *liberata*. *Ann* *Isl* *ex* *Act.*
(religata *Persei* *quodam* *ritu* *et* *littor* *liberata* *hinc* *apollinis*). *Vgl.* *St* *170*, *17*. *Joppa*
apollina *vicinis* *interat*, *quod* *Andromeda*
Andromedae *vestigia* *adhae* *retinet*. *Ru* *242*
(Canales), *in* *Syria*, *III*, *III* *1* *und* *2*, *Ha*, *aber*
hier *wird* *die* *Metropole* *von* *Phrygien* —
u. Kleinasien.
Lamacha, *u. Arabien*.
Machra, *als* *Stadt*, *statt* *als* *Land*, *u. oben*.
Masath, *Exod* *10*, *25*; *et* *veniens* *in* *Mara* *non*
poterat *hinc* *equos* *de* *Mara*, *et* *quod*
causa *causa*. *Die* *namen* *der* *Inseln*
zwischen *Desertum* *Sar* *und* *Helle*, *Maris*
Perseus *Petri* *dic*, *p.* *129*; *Mara* *locus*
insularis. — *S.* *208*, *und* *Ru* *287*,
Masath — *Joh* *de* *Hebr.*
Nais, *III* *2*, *En*.
Nasareth *v.*, *III* *2*, *III*.
Nazianz, *u. Kleinasien*; *et* *gibit* *nach* *ein*
Insula *Officia* *Pl* *3*, *53*. *Insula* *urbis* *re-*
habita *Lycosolis*, *et* *est* *altus* *in* *Officia* —
III *ex* *Act.*
Nisipolis, *Hebräisch* *mit* *Kanaan*, *u. o.*
Onchia *portus*, *Ostl* *Arabia* *portus* *St* *224*, *14*,
Pl *3*, *104*. *Naplis*, *Pl*, *wichtiger* *Staden* *der*
Industrie *am* *Ausgang* *des* *Arabischen*
Meerbusens.
Opolis *Saracenorum*, *vicinis* *Saraceni* *III*, *III*
einem *Bischof* *Saracenorum* *tribus* *von*
v. *276* — *280* *in* *Phoenicia* *II*; *equitas* *Sara-*
geni *nach* *der* *XI* *in* *Isopoclis* *und* *Thabor*.
Rabbat, *Rabbath* *in* *tribus* *Insulis*, *ab* *ins* *Ar-*
abit *von* *Konstanzopolis* *Ru* *203*; *oder* *Rabbath*,
der *hebräische* *Name* *für* *Philadelphia* *Ru* *287*.
Ragath, *Ragat* *Jos*, *18*, *25*. *Ramath* *Ru* *202*, *in*
tribus *Septem*.
Ramoth, *in* *tribus* *Insul* *Ru* *208* (*Ramoth*), *in* *M.*
hebräisch *von* *Philadelphia*; *Gen* *—* *Theod.* *(iv*
relig), *Jos*, *26*, *8*.
Raphidia, *Raphidia* *Exod* *12*, *1*; *Ru* *211*; *locus*
in *deserto* *inter* *montem* *Chareh*, *in* *quo* *de*
petra *hinc* *equos* *equos*. — *Perseus* *Petri* *dic*,
ed. *Gesenius*, *p.* *140*.
Raphis, *et* *Chabul* *Jos*, *iv*, *ind* *3*, *3*, *1*; *Cabal*
Jos *18*, *22*, *bei* *Phoenicia*, *J.* *Kahil*.
Saraceni *v.*, *Ru*, *Ru* *225*; *S.* *vicinis*, *quae* *nunc*
Schabir; *Schabir* *is*.

- Sarepta*, *III* *2*, *Joh* *Wirk*, *Orbed* *hinc* *u.* *u.* *und*
Sareth *Syriacis*, *u. die* *Legende* *von* *Tyrus*.
Schabir, *in* *Tabor* *Mora*, *Ru* *228*.
Seger; *Mora* *Seger* *statt* *der* *Stadt?* *(s. Bala)*.
Selucia *und*
Selucia a Seleucia *Finis* *vicinis*. *Der* *Belagerer*
kann *wird* *mit* *Paria* *hinc* *solus*, *ver-*
hüllt *an* *S.* *in* *Syria* *et* *de* *hinc* *is*; *Is* *25*, *2*, *14*;
III *1* *und* *2*, *St*, *Am*, *Ta*. *Dann* *ist* *der*
untere *Selucia* *metropolis* *Insularis*, *Tarabon*,
an *Calchidicis* — *III* *1*, *S.* *281*, *p.* *23*,
St, *Ta*, *Am*, *Is* *14*, *2*, *64*. *Dann* *vergleiche*
nach *für* *das* *obere* *Selucia* *ad* *Tigridis* *gegen-*
über *Chaldis* — *Is* *18*, *1*, *12* *und* *III* *1*
(s. Ma *III*, *2* — *von* *Chaldis* *quae* *et*
Chaldis *dicunt* *et* *hinc* *urbis* *urbis*), *a* *Selucia*
regi *dicunt*.
Silba, *III*, *Ha*, *Ho*, *Is*.
Sila, *u. Tabernaculis*.
Silba *vicinis*, *u. Jerusalem*.
Sin *abertin*, *Exod* *14*, *Ru* *212*.
Sin *abertin* *die* *palat* *Insularis*, *Exod* *16*.
Solima.
Sor, *abertin*, *in* *non* *Rebus* *Mora* *vicinis*
Ru *247*; *Exod* *13*, *28*.
Tabernaculis *Sila*, *Jos* *18*, *1*; *Sila* *taber-*
naculis *Domini* *Ru* *218* (*18* *M.* *von* *Sagar*
is). *Sila* *III*, *Sila* *III* *1*.
Tarabon. *Itin* *et* *Paria* *facta* *est* *et* *constru-*
ta *insularis* *vicinis* *vicinis*. *Ann* *Isl* *1*, *21*
(hinc *est* *Sila)*; *Is* *201*; *et* *III* *ex* *Act.*
und *Is* *13*, *1*, *25* (*Tarabon* *Officia* — *Per-*
seus *vicinis*, *de* *qua* *vicinis* *hinc* *Palus*
apollina —).
Tarabon, *vergl.* *Tharabon* *Ru* *219* (*in* *tribus* *Ins-*
ularis). *Besser* *würde* *der* *Lage* *nach* *passen*
Tarabon, *Tharabon* *Exod*, *ed.* *48*, *Tharabon* *2*
reg, *5*, *16*, *Tharabon* *Ru* *209* — *Palmyra*.
u. S. Tiberias? *Ueber* *den* *See* *Gesencareth* *steht*
ein *graves* *namentlich* *Stadt*, *wird* *Tiberias*
is, *Tiberias* *III* *2*, *Tiberias* *Pl*.
Tabor *insularis*, *in* *Gallien* *bei* *Nasareth*
steht, *wird* *am* *nunc* *Thabor* *gebildet*.
vgl. *nach* *Sachs*, *quod* *nunc* *tabernaculis*,
ubi *Jacob* *occurrens* *Ru* *182* *tabernaculis* —
Theod. *Gr* *201*; *Ru* *241* *u. v. Soma*.
Tarabon, *vicinis* *von* *Tabor* *Mora*, *voll-*
ständig *Tarabon* *vicinis* *Mora* *oder* *Hebrä-*
isch, *u. Ma* *III*, *165*, *und* *Joh* *Wirk*.
vicinis. [*ist* *Tarabon* *bei* *Silba* *est*]

qua Jacob descendit iudea. — (Harr.) Taurinibus quae appellatur Bos Maudon. — Theod. ed. Tabler I, 30.

Tyrus. Tyrus metropolitanus fuit in insula Nip-
talim XX. prope urbem a Coenone Philippi.
Hinc quondam insula fuit ab alto mari
XXX passibus distant, sed ab Almonio
terre continens facta est, propter expug-
nationem multo aggressibus in fretis comper-
tata. Cuius nobilitas consistit et purpura
maxime constat. Hinc Origenum vel
immortatum? III. miliaria a Tyro ad
Sarcath Speluncam ad orientem, in qua habi-
tauit Moyses, supra insulam filium videtur.
*) Ann. Id. ex Actis; der Anfang Ru 345
u. v. Chr., das Weibere Pl 3, 76. *) Ann.
Joh. Wink, p. 182. — Theod., Gr 553.
*) Ann. Joh. Wink. Octava miliaria a Tyro
vires Septentrionalium supra mare Sardinum
quod est Sarcath Salomon, in quo habitavit
propheta Elias, et in quo resuscitatus filius
videtur, Joann. videlicet -; cf. Ru 327;
III Reg. 17, 9. Arabisch Ge (Theod.) 510
und 512.

Zorobabaeus v. Sarcathus V., Jos. 13, 19, J. Zoro,
in Maudon am Ostende des Tales Mores;
oder Sarcathus V. Jos. 3, 36, wo die Levititen
trocknen Passen über den Jordan gingen;
oder Zorobabaeus 2 Chron. 4, 17, obs. in Jeru-
salem bei Eschsch.

Phoen:

Abaas J., Abas Damasci III, Bass Ru; Chry-
sostomus Ha, Ha, Ha.

Ablus mervus, wohl nur verschrieben statt Chon
torrens III 2, HF — Ma 2, 15, 4, 20.

Aman m'Fuz und Aman f'ervus, sich ins Tale
Moor ergießend, Num. 31, 13, 14, 16, 28 etc.;
Ru 63; III.

Aman vallis, Joann. 18, 6, 10; 18, 9; Aman quae
est in ripa torrentis Aman et in valle
eiusdem nominis. Nach Ru aber liegt Aman
jetzt in vertice montis illius.

Asphloger vallis, s. Sebete.

Cyren J., obs. III 1 und Id. ex Act; voss
Cylus III u. s. v.

Sebete J. (nicht Sebete S), Jubeth HF, obs.
Zwischen des Jabes Ru 224; Theod., Gr 554;
J. W. Zarka.

Sarcath J. und Jordan.

Sarcath f'ervus insula supra Asphloger deca-

rit, qui a solo arce vocant non longe ab
arce mari continet. Quae de origine seu
tractu Orientem Latius appellaverunt, voss
fuerunt frigidae (has et) asphloger vocant
de asphloger (hinc voss) montis
voss refrigerant. Ann. 12, 21, 17.

Shaphar J., Parbus Ka, Parbus HF, -fervus
Damasci III, Joh. Wink, Theod.

Phoenia, obs. Ru, Pl.

Taurus Egypti, est in der Hal. Sebete (Gen. 15,
Num. 34, Jos., Isak, Esrah.); de LXX
voss. Israh. Minusimus S., HF, Ha,
III 2.

Hebräer:

Amanus Mons Taurus qui a Amanus, Ru, Id.,
Amanus Ru 178, 18, 26 (Ma III, 11), Ha,
Ha; III.

Aman mons. Die Stadt Aman liegt nach Ru 63
in vertice montis illius.

Carmelus mons a Coenone XVI. miliaribus.
Joh. Wink p. 181; cf. Ha; Carmelus = Car-
thago = Coenone.

Chon mons, in Cilicis, wohl durch Misverständ-
nis (p. 14, 3, 40) entstanden.

Hermon, Mons, III, Ru 18, Ermon III, Ru 181.

Quarta miliaria a Nazareth contra orientem
est mons Hermon Theod., Gr 552. Vgl.
Ps. 89, 12; J. Egelst Dahi, der kleine
Hermon.

Inter montes Thabor et montem Hermon obs.
ad orientem des miliaria. Joh. Wink
v. 1; Secunda miliaria a Thabor contra
orientem mons Hermon.

Lithanus Mons Libani, qui Libanus et Phoeni-
cium dicitur. —, Scythique Libanus Ma-
mon et Phoenicum Theod., Gr 552 und
II 752.

Mons Olivae v. Jerusalem.

Segor mons, vix taliter videtur nisi (die Stadt
s. Heli); wohl statt Feger, Ru 265, HF;
Num. 23, 29; nach Feger genannt. Sicut Bo-
phogor unter den Städten.

Segor mons, Ru 132, HF, Hb. In Libanus est
mons Sair vob. Damasco Theod., Gr 552.
Mons Sair V., Jos. 13, 18. Begränzen
westlich von Jerusalem.

Sin mons, III 2, Ps. Hb.

Syon mons.

Taurus, s. Amanus.

Thabor mons, Thabor II, Ha, HF; Egelst et-Th.

Murus:

- Sinus Arabicus*, II 2, Or, Ia, Bc.
- Terranus abierum Perat*, Eb. Bc. (p. 52);
- Arabus maris*, HF; Co, Hs and Ps. u. S.,
- Terranus Eborum* Hl.
- Egyptus Sinus*, *Egyptium mare* H 2, P., So.
- Mare Morthum*, H 2 u. v.
- Hic mare Gallinarum seu Aspidi dicitur, ut est Hieminis eius mare Morthum, ut gipgat citum nil recipit ea genere circumitus, Mare super piazat habet, neque amaretur aqua ingrediendi palibus arena, sed quoniamque et ruitis mergenda temptavit (piscit orbis) quecumque aris dicitur sine arca recessit et quoniam circumiter illis circumiter italis, Sed neque ruitis circumiter ruititibus Hieminis, per aqua enim stagnavit, neque ingrediendi mit palibus est. Omnia vltis circumiter in profundum mergit vel maveritibus circumiter ruitis nil quo Hieminis circumiter, Lacumque circumiter foris circumiter, circumiter lacum mergit. Longitudo eius circuli 7 CCCC, latitudo eius centum 5 septuaginta et ruitis Solumbus iter. Ann. B 14, 15, 2 und 4, im Schluß mit Abkürzungen; Lacumque . . . circumiter vero dicitur lacum.*

4. Persien und Mesopotamien.

Provincia- und Volknamen:

- ASSYRII* regni.
- Babylonia* regni.
- CALDEA*. In hoc primum invenit et astronomicum. Astronomicum -- Orbem primum *Enavent*. Is 2, 24, 1. A nomine vocatur *Babylonia*, dicitur Chaldæa Is 44, 2, 12. *Hinc partes terre Chaldæorum Perat vocant*. *Campus Synagor*, videlicet *Media* und *Assyria*, und *Medicinis Campus Sinar* (non istud mecum -- Sinar *lucra*, abeo habentibus Synagor appellat, ut S. list) videlicet der Stadt *Teniplum* und dem Antheil über dem *Expilat*; ibi, H 1 (Mo III, 2). *Synagor campus Babylonia* in quo terra circumiter est. Is 48; *Synagor campus Babylonia* *Is*, *und*; auch *Sinar*, *Gen*. 14, 14.
- Carmenit*, v. *Arsythia* iuda.
- Elandu* hic mar. *Qui Manite principis aut Peratit*. Is 3, 2, 3, Hl.
- Media et Peratit a regibus Media et Peratit*

circumiter aut. Media dicitur esse circumiter Is 44, 2, 21. *Media a Media -- Peratit a Perato -- Is 6, 14.*

MEDIA. *Media a Media regni est vocata. Hic habet arborum pinguem, melle Media, circumiter alio terra circumiter, robore firmam, fructu abierum, panis coloritibus proprietas contra venas et arboribus vicia. Vltis der vltis Media (Zitronenbaum, Citrus Medica L.), u. P. 12, 14, 16, So 196, 17 E., Is 19, 1, 8 und 14, 2, 21. Der Wortlaut ist eigentümlich, der Inhalt aus verschiedenen zusammengewürfelte; nach P., So und Is liest dieser Name sich nicht verplausen. *Media* *Maier* *Is* 11, 5; Is, H 2. *Hic regni Media Arbor dicitur*. *Is* 12, 2; H 2, Is.*

Hic melle habet et aspera sunt lucra. Is Media über *Reges*, *Etiam* H 1 über *Reges*; *Quare hoc regnum vltis terrarum montibus esse aspera. Or 2* in *flumine Isid* quod est ab oriente, *neque ad flumen Tigridem, quod est ad occiduum, regionis sunt lucra*; *Arachotia, Peratit, Peratit et Media, vltis terrarum montibus et aspera*; Is 14, 2, 8. *Vgl. de* *Isidore* *Legende*.

*Hic melle habet propter lucra et vltis et partes et Assyria. Hic terra istius (irruptionis) est vltis. So 198, 16 E. vident esse Tere nach Hieminis, nulli P. hunc Anhalt gibt. Der liber monumentum 2. 10 capt offensus aus demselben Karte: in vltis *Arachotia* *lucra* -- *lucra* et *tigres*, *lycra* et *lingula* et *cuncta* generis *lucra* *harridibus* *vltis* *quibus* *Arachotia* *gypsi*. Diese *Legende* mit *Abbildung* von *Perat*, *Isis*, *Tigrid*, *Ursus*, 1 *Schlingen* und einer *Katze*, zwischen *Tigrid* und *Isidore* repräsentiert die *großen* *Wilde* von *Isis* -- v. *Is*. 11, 2 und 12, 1, wo die *deutlicher* als *mitte* *bezeichnet* ist; *Campi deserti* et *inhabitationis* *propter* *capite* *lingula* und *medicinis* *Campi deserti*.*

MESEOPOTAMIA. *A Tigrid flumine neque ad Euphratem traditur Mesopotamia*. Is 2, 14, *Gen*. II, 794.

Vltibus Ethnographiarum lingua de flumini der Isidore, et Scribitur melle certitudinem assyria, *Tigridem et Euphratem esse fuisse unquam super in Armenia. Qui per dicitur vltis longius*

*desiderant quae rediit medio multorum
castrum. Terra tamen, quae ab istis castris,
Mesopotamiam dicitur, in qua Jerusalem cui
maceris, ab eis parvasis fluminibus in
Teligudem? Arabes.*

*Tigris et Euphrates una se sunt coniuncti
Et non abierunt deserviantur apri?.*

?) Die Wörter Is 12, 21, 19. ?) Bosthuis de
com. phil. B. V metr. 1.

PARTHIA. *Parthia inferior.* Ad Iudaei regem
ad Mesopotamiam generaliter Parthia dicitur
propter in vicinis viciniam Parthorum. *Asyria
et reliqua parvae (sibi) regnum) in eius
marchibus transierunt. Sunt autem Ara-
bia, Parthia, Aegyptus, Media, Persia.* —
Is 14, 2, 8. Bk. Kaiser III; cf. Or. Bk.

PARSIS regis. *In hac primam regis ad
ars magna, ad quam Sennacherib regis pro
confessione (quod) multitudine) in) abis
genus) dicitur Persas) istam) dicitur) colere.
Sunt autem in istis) parthia) colere) colere,
qui) verum) lingua) hibi) del) dicitur.* Is 14,
2, 10, Bk.

*Persia lapidem perthum mittit, qui manum
prementis uris et vinculis, cuius) vander) cum
sunt) creandi) et) dicitur.* — *Persia lapidem
perthum mittit, qui manum prementis uris,
et) quod) vander, cuius) color) — In c. 14,
---) uris) et) dicit) latere) non) potest) occidit
cuius) — Geogr. II, 716. Pyrites No 177, 14;
scholium No 178, 10.*

Städte:

*Andropolis civitas Persici regni fortissima et
sanctissima a Persae Persis filio, a quo
et Persia dicitur est. Stadt Persopolis Perso-
polis urbem caput Persici regni Persae
Darius filius rex) hibi) sanctissimum) confer-
tissimum) opibus, a quo et Persia dicitur
est.* Is 13, 1, 8. Mit anderen Wörtern Is
c. 14, caput Persici regni H 1, H; Hs.
*Andropolis Jek de Hese (an Mesopotamie
legenda).*

*Andropolis civitas, vicinioribus Andropolis Hs
Polipolis Ps hie; ferner dicitur.*

Persia civitas. Vielleicht ist eine der 3 gleich-
bedeutenden Städte als Parsopada 178, 118,
Parsopolis - hie Cyri) opulenterum No 227, 8
in dicitur.

Araxas abis, vicinioribus Arachoborum oppidum

Pl 4, 62, und Arachobis cum Sennae et
oppidis vicinioribus hibi) Is 1, 90; Arachobis
No 228, 9; Is 14, 2, 9; Hs.

Arachobis civitas, s. Arachobis.

*Arachobis, oder richtig geliesene Arachobis (Arachobis);
Hs, Arachobis regis No 190; durch den Reg
Alexandria herführt.*

*Arachobis civitas, in Bosthuis. C. Müller ver-
glichen) Ars) Hamadan, jetziger Name für
Erbatana. Vgl. ferner Charachum H 1,
Carachum Hs, Carachum (— Europae).*

*Ars, neben Calos, gehört zu Babel: Ars) autem,
id) est) Capitulium) illius) urbis) est) turris, quae
post) altissimum) aedificata) est) sup) terram) dicitur.
Hs) ex) Act., Ars) Babel) — In. Hs) ist) Ars
als) besondere) Stadt) oder) Festung) gemeint,
durch) Irrtum) des) Abschreibers.*

Ars) civitas.

Babel) quatuor) milia) passuum) alta) dicitur. Is
vol. VII, 68) ed. Arx; Hs) ex) Act.; Hieron.;
Hs)us) ars) Babel) quatuor) milia) passuum) alta)
aedificata. In c. 18. Turris) Babel) Hs, Babel
Hs, Turris) Ps. Hs)us) Arx, s. oben.

*Babylonia civitas magna) cuius) muri) altitudo
est) 1) cubitorum, altitudo) et) cubitorum;
militibus) aut) CCCCLXXII) statorum, ven-
tum) parvis) arvis) frumenta, foveis) Euphrate) per
medium) eius) circumvata. Hs)us) Sennacherib) regis)
fundavit, ad) Sennacherib) regis) Aegyptium
amphitheatrum) mirum)que) eius) circumvata) et) ante
Iaxer) fuit.* Wörtlich, in) anderer) Bosthuis-
folge) In c. 18, nach) ausführlicher) Hs) und
Geogr. II, 716/7. Der) s. Satz) nach) Is 18, 1, 4.
*Babylonis) urbis, abis. Hs)us) Bernardi; J. English;
gegründet) s. 702 in) der) Nähe) des) alten
Schwan; s. 1858 von) Bosthuis) eingestrichen.*

*Calos, Hauptstadt der Chaldäer; Callaeus Hs,
Chala) hibi) Char.; Chaldaeus) s. Hs) 1 —
Ma III, 2.*

*Carrae civitas. Hs) capite) est) Carrae) et) est
aut) Romani.* Is 18, 1, 12 (Hs)us).

*Carrae) civitas) a) Parthia) constituta) sunt) Edissae.
Hs)us) Is 18, 1, 12; inhaltlich) getrennt. Das
doppelte) Edissae, welches) nach) Geogr. lat.,
Hs)us) est) Carrae. Geogr. sagt) Carra) est
in) media. Carra) Hs, Carrae) Or, Charra)
Hs) 1, Carrae) Ps; Hs) 309; Hs)us) ex) Act.,
S. 818) p. 68.*

*Carrae) civitas. Una) in) Babylonia) Chaldaeus) Phil.
Chalphen, s. Textus.*

Selenensis civitas, — an Ra, Eubatahi Partorum
Ta, Abethana Parthorum Gers. II, 795
und 797, H.

Selusa *lit.*, an Euphrat, und meliodia an Kan-
kanis:

SELESA. *Haec civitatem constitit* (Strabon)
Alia Ctes, *postquam de Salydian migravit*,
que Amare cognominata est (Strabo in ea
regnavit, *ad ea in Selusa*. Hs. in 11, 1, 10:
— *quae ante Amare cognominata est*. Anach.
Grs. 10, 10 (eine der Städte Seneada im
Lande Sennar). Etilia = H. I. S. Sibia,
p. 62 (Sivak des H. Thamus). Super Tygris
est Etilia metropolis Mesopotamiae, equi-
voca illi, quae est in India prope Kalidiam —
Gers. II, 796; caput Mesopotamiae est Etilia
civitas regio Aram sub qua est civitas Aram
Gers. II, 798.

Sigia, s. Armenia.

Siyone civitas, veld Klymala I Mus. 2, 1;
Klymala Ta, Bc, Etiliana Gers. 801, in
India (s. Mus I, 14). Bei Pl zwischen Sa-
sima und Media, als Landstadt.

s. X. *Heostompylos?* Die von Göttingen ein-
geschlossene Hauptstadt von Parthien hat
keinen Namen; Pl (Hs III, 40) hat irrig
als Fluss Carched, Heostompylos Ta 12, 2,
— tompylos Am.

Syracalis, Hierapoli Ta 11, 1; B, S. Sibia, p. 65.
Susa civitas, cf. Susia? oder Seleucia, Seleucia?
Mathura, Hs 2. —, s. Susia.

Susie civitas, in 10, 1, 7; Hs 2. 11; es soll die
alte Burg von Seleucia sein (nach C. M.
also identisch mit Ars Samachan, s. oben).

Syltiana, Oris-, Heltana III, — Das Ars, Meli-
tania Ta.

Syria civitas *etiam aliorum*. Hs. in 2. 15 nach
Jans 3, 1; Gers. II, 798. Nivire III, Cn,
Ps, H.

Parthia s. s. Armenia.

Thalys civitas, Merlich mit Persepolis in 10,
1, 8; s. Anisopolis.

Tyris *lit.* Vielleicht statt *parthi daz*; nach der
Lage in Susiana könnte man Tyrosen und
Chana vermuten. Dass letzteres auf der
Agrippakarte stand, und zwar unmittelbar an
Moos, wissen wir aus Pl 5, 129 (jenseit seit
a litore stadia X, marthimum etiam Vipsania
partem habet) und dem mit Pl 5, 124 über-
einstimmenden Wortlaut der H.

Rages civitas *Moliorum*. Hs. III; Hs. II 1.

Ta 12, 2 (Nagari), Rages Moliorum Gers.

Sanna, Samnata Ta 13, 3; Hs. II 1.

Sarabacene civitas, wohl Misserstündlich aus Sara-
laca Hs 171, 10 (von mehreren Städten
angeführt, Pl 5, 71).

Sepulchrum Darsi *lit.* *est sepulchrum Darsi*
regis Parthorum a Magno Alexandro con-
ditum. Vgl. Curt. 5, 13, 30; Alexander
patris regisque moeris sepulchrum, a quo regia
nomen suorum tumulis invenitibus venit.

Susa civitas *lit.* *Sra*, *Mediana* *capere* *regula-*
re. In vol. V p. 165 ed. Arv. Mathura
apocrypha — regnum in montibus Partho-
rum. Hs. Martyrologia Hieronymiana und
Pseph. — Nach Gers. I, 8478 getüht bei
Susia: — *conservat ad Susia civitatem* *mag-*
nam, *ubi a magis numeratis sunt* *caerid* *et*
ad Babylonem *sepulti*, *et* *verbis* *Abdus* —
Eutropius *et* *Abdianus*. Die Karte hat neben
der Legende eine unverständl. Stadt. Gr
p. 502 erklärt diese Stadt (hier Susia ge-
meint) neben Nivire und Babylon zu den
geboten des Orients, *et* *est* *jetzt* *größtenteils*
zerfallen. Nach Abdus (lit. certami-
nis Apocryphi lib. VI), und ebenm Orosius
Hist. vol. (in 1145 existend) ist es nicht
Mathura, wie Gers. Irrthümlich berichtet,
weil die Agrippa Strass und Julia können
nach Persis, treffen hier mit den beiden
wohl zusammen, durchwachen die 10 Pro-
vincien Persiens, und werden in der Stadt
Susage oder Susia, wo ein grosser Saunen-
tempel, von den Göttertempeln getüht.

Susa civitas. *Hic* *clivus* *quod* *invenitur* *Sus*
lit. *lit.* *a* *Memnoni* *fratre* *constructa*. *Sym-*
machum *notitia* *est* *invenitibus* *peragratum*,
et *regis* *(statt* *regis)* *Cyri* *Agripae* *causide* *et*
invenitibus *arceis* *constructa*. Der ganz In-
halt bei in 10, 1, 10; aber die Königsbürg
des Cyrus vor der Sterkerte. Der Fluss
heisst bei in Susa. Die Stadt Susa civitas
regis Ananri Gers. II, 796. Susa oppidum
mehrdem in 14, 3, 12, Hs.

Tyris *an* *Euphrat* *und* *Oris* *Thyris* *an*
Tyris *in* *Parthia*. *Chaliphentum* *Parthi*
condiderunt *(s. 223, 14)*; *in* *14, 1, 8*; *Hs. Hs.*
Hs. Ta 12, 1 (Complan), *Retradiana* s. H. 1;
Hortulori *Gers. II, 313*. — *An* *Euphrat*
neben *Babylon* *III 1*.

a. N. Thebasopolis? Unter Rago ist eine allem Anschein nach ebenfalls zu Media gehörende Stadt. Pa, welcher aus demselben Vorbild schöpft, nennt a. Thebasopolis, eb. Ba Th in Media, Propag.

U. Chabbaran(?) ist ein Ort(?) mit einem Abz. auf welchem Foss. ? Gen. II, 29, 31; Ea 205. Hier patria Abraham II I (Mos II, 9, III ?) TBE U. bedeutet bezeichnet Foss. Vgl. die Sage, Nisard habe Abraham durch Feuer sitzen wollen, Gott aber habe denselben durch eine hervorbrechende Quelle geschützt.

Zana civitas, Zeugma Ta 14, 2, oder Zenna Is, Ba. (Zana Sa 174, 3 ist Zanna, hier nicht anzuhaken.)

Zanada, Sa 174, 3 (wie der vorerwähnte Tigris wieder hervorbricht); Zanzanda Pl 4, 126.

Fische und See:

Ardia β, α. Arbia Or 7, Arbia Pl; aber wohl Verwechslung mit der karantienischen Arbia α, α. oben.

Arctas lacus. Arctas lacus Tigris appellat. — Inhalt in Arctas lacus Sa 175, 9; — Arctas — Pl 5, 157 (wie dem See Thapsas, also im obersten Laufe). Arctas lacus III, wo die Erklärung viel richtiger.

a. N. Arctas 8.7 Der Oberlauf des Euphrat hängt mit dem Tigris zusammen; vgl. Pl 4, 126; Der Tigris laufe anfangs mit dem Arctas parallel, dann fließen sie zusammen, ohne sich zu mischen, und nach 4 M. theil er sich wieder und der Arctas ergossen sich in den Euphrat. Doch siehe die Legende zu Euphrates, weshalb dieser mit dem Tigris aus einer Quelle kommt.

Cygnus (Thapsus) furiis Perseorum vocatur artem Regna, quod artem dulcedinem apte habent, ubi et Persei reges quaedam inter eos regit mirantur fuerunt, et in ubi parva venduntur. In 15, 21, 15. Qui Thapsus in orbem est, ut Persei reges. — vinduntur. Sa 188, 4; Pl sagi Suedia 5, 180 von Kaban abita, aber Anschein nach nach einer Karte Edgend, wo die Legende in der Mitte zwischen beiden stand, 21, 2, aber von Thapsus und Kaban.

Lepidus furiis Mesopotamii cine opuntios, qui a paralyticis raris caplidiens poplus(?) in grama per mediam Salythianam flit. Mo

a fongibus vel ab aliove venis accipit. Alvaris infante dicitur ferebatur. Qui Mesopotamiam de dreigat in Mesopotamiam Alor. Na in voce namin Orontis (jeder Orontis?) abitar. Der Salsmann gehört wohl nicht hierher. Allen andere bei Is 12, 21, 19; Ho 14, 18.

Salis furiis, Saas Ho, Saas HT, Is; wohl identisch mit Kaban HC, Pl 5, 176. Siehe Mo IV, 23.

Tigris. Valaps flordia, Or, Is, Ho, Sa, II, HC, Ho.

Habinger: Abas Medorum. A Media montibus habent Italia Mo 204; Sa 209, 4.
Abas Parthorum, of Moss Parthas Or 17; Parthas civitas, α. oben.
Montana, α. oben.

Tiere:

Abas unde nimis capere habent cubum non pmentum ad passu sequat, et non post longa recedit. Sa 198, 15 (in salis Harapsin et in usual septentrionalis plaga) aber unde comparanda, ulias propinas lates superioris, et nisi recedens in posteriora vestigia passu non quat.

Antelope et animal curvum (sicut curvum?) — curvum Pl.) nimis, de et ut uti et rarer passu appropriante. Habet longa cornu ante caput et raris arboribus abita et accedens abigit curvas in vepugit et sine liberari non potest, etiam sine magna. Hoc animal vocatur capri ibid. Est animal quod dicitur antelope et animal curvum nimis, et uti rarerum in sua proficiant. Habet raris curvas longissimas curvas figuris habentis, in et arbore magna vevit ut ad terram deposit. Physid. — Iuxta Eubates fluxum videntur esse animal quod occupatur antilopa, quod longis curvibus que raris figuris habent ingentis robora procedens ad terram deposit. In II, 24, debbay Eustach. bremem, p. 24.

Formis curvas myrsinifer curvatus curvas curvas. Ho vult hemicus in quaedam curvas — Welpoger. (Indic) ubi Formis non minus mactans raris. — Mi 3, 7. Ausführlicher bei Pl II, 113, in Indien. Nach Sa 188, 18 und Is 12, 3, 9 in Arabien. In 2, 16.

*Hic nulli habitant propter locum et artem et par-
dam et agrorum. Hic terra istam corporibus
est referta. Biberi ista.*

Hydris munitis, s. Treu inanis.

Leo antilicanus.

Leopardus ac arabicus leonem nascitur et parit.

In 14, 2, 11; Lu 9, 11. Parit quorum
adultericis oculibus degeneranter partus leonem
et leonem quidem procreantur, sed igno-
biles. Ro 100, 8/8. Arabische Pl 6, 42.

Hicse habent leonem den Sines leopardus
nihil.

*Pariter animal raritas ac volucritatum et pennis
cepti ad imaginibus, talis enim ad martem
rabit. Anz In 12, 2, 10; et Ro 100, 8.*

Tigris animal.

Uvae amarae (stati animal). Treu HC

Insula:

*Afrandis insula, Chamaea insula, Aphro-
disia Pl, Ma, Ro, Prandis II; Atrandis
Ro 420, Atrandis (in Archibosch Gulf)
Ro 201, Aphrodite Pl. Curantur Peris
aduenitur, quae incipit ab insula Aphro-
disia. Ro 205, 19; Ma 700; Pl 6, 111.*

*Alpharum insulae refert, ubi sunt animalia et
ferreus abundant. Ma 8, 499. Identisch
mit Sola insula III, Pl 4, 97; Ma, II 1,
14, Ro 5, -- rubens Ro; Peris Sola III,
Polis insula Ro.*

*Treu insula, in quibus sub munda viciniam
coluberum existunt. Ma 609; Ro 224, 6,
Pl 6, 96.*

Mares:

SOPHS PARAGYS.

SOPHS ARABYS.

Refert mare, s. Aegyptus.

3. India.

*Paradisa et Aganae rite et quatuor flumina
fluenta de Paradiso; ubi prima parades
decepti serpens munda de Agna rite man-
dant.*

*Drachonem rite et hinc. Luca. Sol. 111: Sines
und Moos, zwei Flume, die gelocktet Tisch,
vor diesem wird Alexander d. Gie, der die
Orakelstätte über seine Zukunft befragt.
Legende s. III 2, 16; Arabis solis et hinc
Ps, s. Ma III, 13. 26. 45. Der Sanskrit-
Nsch: Apollonius -- paratit Asthington, et*

gemasophiles et fumosissimum Sola munda
vicinet in subula -- Hinc ad Paulin.
Hic tropus MI in Asthington, etc. Herod.
3, 18; Ro p. 829; Gerv. 3, 18; munda sola
An 8, 24.

Lucy- und Volknamen:

*Agreca et Draggumal in ea temperie aeris ma-
nent, ut mari non possunt vel appropinquare
se (in ignem munda unam) alterius rite,
unde Lucanus: . . . Hinc Agreca et Draggumal
(Agreca et Drachman -- Gerv.),
qui se rite in ignem munda unam alterius
vitas. In 8, 11; Gerv. p. 911 und II. 155.
Ro dem vritem Sines findet man einigen
Anhang in Ro 292, 17: -- Althorum, qui-
bus temperie proterptis munda aeris
elementum substituit. -- In 14, 2, 9 von
Paradiso: Et . . . perpetua aeris temperie.*

*Agna et regina viciniam nominis est appellata.
Cibus prima regis ad viciniam est paradisa,
sicut viciniam drachman¹⁾ et munda unam
munda unam, drachman²⁾ drachman³⁾
et Agna mare munda unam viciniam. In
hoc est signum rite, arbor viciniam, de rite
fluenta qui viciniam, in rite rite munda unam
permanente munda unam, in hoc fons rite,
qui in III fluenta drachman⁴⁾, qui quidem
munda unam paradisi rite viciniam⁵⁾,
und longe in rite viciniam munda unam⁶⁾.
Hinc Sines, qui et Ganges dicitur in India
de munda unam rite et munda unam
dem fluenta viciniam Orientali viciniam. Gerv.
vita, qui et India dicitur, hinc Althorum
munda unam munda unam s. terra viciniam,
per quem viciniam munda unam rite in Sines
dicitur munda unam viciniam, per Sines
et Sines viciniam⁷⁾ hinc drachman⁸⁾ in
III hinc hinc Althorum s. munda unam
viciniam viciniam⁹⁾.*

*India. Hinc munda unam viciniam, III
gentes, unam populos viciniam munda unam
viciniam¹⁾. Gignit hinc viciniam Sines, man-
dicant, hinc hinc, munda unam²⁾; py-
thorum propter viciniam viciniam, hinc rite
viciniam est drachman, ut in rite viciniam
in viciniam munda unam viciniam: caput rite
viciniam, ut in rite drachman et munda unam
viciniam, rite rite hinc viciniam³⁾. Gignit
propter viciniam viciniam, rite et viciniam*

Indiana²⁷⁾. *Terram habet tantu abstracta, ut in aliquo loco sit in arce fracta affert.* *India habet natura et Antibus dyman²⁸⁾.* *Arborum habet tantu magnitudinis, ut flos in clypeo grassa patens. Et, rororum umbra dicitur stantia, Julia vero cum magnitudinem habebat pelti. Amantem²⁹⁾. Cyprii vero multiplicitate pigmentorum generis et coloris amantem³⁰⁾. Die ganze Stelle über Asia hat Im c. 8, 10 und 11, wo auch der Euphrates und Tigris noch beschrieben werden; Abweichungen: ¹⁾ Indus Im; ²⁾ multitudine Im; ³⁾ Julia parvitas terra conductus Im; ⁴⁾ Indiantes; ⁵⁾ Antiochiam circumdant per Aegyptum Im; ⁶⁾ Magnus mare ingreditur, Im; die, Geogr. 501. ⁷⁾ Trachitis in India, flosus quinque milia oppidorum, popularum necesse India. So 203, 17, auch Pl 8, 12 (2000 oppida, 2 gentes); gentes 44 Or, Or, gentes multas et oppida Re; 44 regnum Im, Geogr. ⁸⁾ Amomum von So c. 12, 14/16. ⁹⁾ So 211, 18—202, 4. ¹⁰⁾ cf. So und Im; aber andere Wortlaut. ¹¹⁾ Terra Indiarum fecundis opibus abstricta et subactissima, in arce hic tantu frangit. In 14, 3, 4; So 205, 6; So 80, 8. ¹²⁾ So 218, 14; Pl 12, 21. Statt 40 gehen diese 60 Schritt im Umfang aus; die Klätter haben nur die Gestalt, nicht die Größe eines Amantenschilbes. ¹³⁾ cf. So 218, 11.*

Saxa rororum (rostentur) p. Unter dem Paradies; Lesung unrichtig.

Frugum, s. Agrochar.

Campis Indis, Campi — Im.

Cumquid sit quod amant capitis habent et ora, quibus et totis peltis pendunt et una det rororum, amant. Ad castra capta, ingens abstraxerunt, quibus et totis pendunt, lateribus rorant. Geogr. 512; außerdem im nächsten Pl 7, 23, weniger So 207 und In 11, 3, 14.

Est Asia, s. Substantia bei den Winden.

Genus . . . Amicidibus . . . fensum *regnum* *formae* *Legende von 7 Zeilen im Nordosten; darüber noch eine unleserliche Schrift — wahrscheinlich Proemeterios Sueton, s. Geologie. Man würde hier etwa die guten Altarorum vermuten (Pl 6, 14; So 202, 13).*

Cygnophili a manu alipis ad vesperam condita videtur arces sola arabibus habentur, rorantur ad quodam fensum. Arabibus videtur, Magantem s.

So 207, 23. *Cygnophilius* Hüb, Mib, 87 (ehemals *Cygnophilius*).

Abi abas terrarum super tot et montibus. An der Quelle des Ganges und Indus, dann folgen die wilden Tiere zwischen Indus und Tigris — vgl. Pl 6, 78.

Abi abas rorant pelti et montibus, ad parvum coloris rorant. Im c. 12 Geogr.; *Gangis fontem qui vocatur . . .* So 208, 3, III; Mib s. s. v.

(Schiff)spingili peltibus tantum abant et aut non mare abant. Mit dem Bild eines Menschen, welcher in jeder Hand einen Fisch hält. *Peltibus tantum peltibus abant et aut rorant.* So 205, 2. *Sunt aut qui peltis in arce videt et colorum mare abant.* Im c. 11; Geogr. 512, cf. Mib 2, 94; Is, Hs, Th 12, 3; Lat 1, 13. *Epist. abas ad Arist.*, p. 40, cf. *Pandit sit amant* *Amicidibus magis quam terra rorant, rorant peltis et aquarum haurit rorant.*

INDIA. *Stella auch die Legende S. 48 unter Asya, Julia inferior, III 1, Geogr. Salla, Geogr. 501.*

Julia per fensum fensum, III (die . . .) Pl 8, 78; ähnlich bei Capiteo Sueton. Die Legende steht in der That am Capiteo 2.

Campis Indis, s. oben.

Julia Praxilla, statt Baetria?

Juliae Gangis, Bild eines Königs mit 2 Dienern auf einer Insel im Ganges; die Macht dieses Königs beschreibt Pl 8, 67; So 205, 6; III (Mib IV, 26).

Pangas pelti, pelti s. fensum rorant¹⁾. Arceus habet montis, margaritis peltis, sed peltis rorantibus abis non peltis²⁾.

Non abis pelti hic est, rorant fensum peltis peltis peltis et III non rorant amant³⁾.

¹⁾ *Panditum* gena. — Pl. 6, 76; So 208, 3, III; *terra Indiarum* Joh. Hs.; *s. fensum rorant* s. oben *Magantibus*. ²⁾ *Arceus montis*, s. Geologie; die Lokalisierung bei den Pangas gena weist nicht helfen. ³⁾ *stet VII. mltis in VIII. haurit; s. Im c. 12; Geogr. 512; ähnlich So 208, 18. Nach Magantibus gehören dieselben mit 8 Jahren, und die ältesten sterben mit 40 Jahren.*

Pigmentis: Abi macerum multiplicitate generis pigmentorum, et die Legende bei Asia (India). Sont utam die Kartis die Peltiferum haurit (Im c. 11, Ge, III 1).

Praxia gaza rubellissima? *praxina* Zepherus (syncl.). ♀ parvula et distincte antecedunt Prax. oder Pallasthel PI 4, 86; Praxia gaza rubellissima No 205, III. ♀ var. Plin.: Taprobanae -- a Praxina gaza distincta, frater 20-jahre Nigäus Faber PI 4, 82. Die Abbildung: 2 Personen von Mohaupten umgeben, bedeutet die unablähbare Vollkommenheit. Man vergl. die Fabel von der Mohaupten, welche Darius dem Alexander sendet, und dem Pfefferkorn, mit welchem diese antwortet, in Leo's Hölz.

Pygmaei T (= cum) *graculorum* ... Das Bild zeigt den Kampf der Ränge mit dem Kraken. *Pygmaei pugnant cum graculis* -- Waldp. No 298, 2 (manusia Pygmaei tenent), III, Ia u, s. w.

Serae albae Sere eines *Antoniae* *Pygmaei* *monachus* (syncl.). Cl PI 4, 34, No 299, 3, MI 2, 68.

Serae (qui hic habitant?) *domesticorum et antiochenorum* (non committunt?) ... Leg. v. 4 Reihen.

Städter:

Araxos c., von B. Mail, v. Persien.

Calcutta: *Civitas Calcuttae*. *Abi* Sen. Thomas *maritima coronata*. In VII, 589 od. *Arax*: (Thomas) *accubant* in Calcutta Indiae civitate. -- Calcutta Freytag.

Spatuliformis *Theris spatula*. Diese wird gewöhnlich in Etossa, von der späteren Stadt aber auf der Insel Epirikalla an der indischen Küste, von Marco Polo in der Provinz Bhatar, welches man für Malabar, J. 81. Thomas bei Madras 148, angegeben.

Calypso *parva* und *Calypso* *maior*, diese irrthümlich im Himalaaland. Sont *Calypso* *maior* *promontorium* Or, III, III 1.

Calicut *civitas* *tanta* *et* *maximiflora*, *et* *habet* *in* *longitudine* *C. melis* *passum*. Vgl. „Hortusplanus CLXXV od.“ PI 4, 61 (J. Kibel).

Cape *optimum*, *Cape* *optimum* oder *Cape* *optimum* *optimum* *III* od. *Cape* *optimum* *B.*, Nebenfluss des *Parthipis*.

Cannoe *parva*, *ab* *Arabia* *et* *Egypti* *ab* *India* *per* *multas* *partes* *adventantibus* *invenitur*. -- *Abi* *per* *diversas* *partes* *Cathayae* *provenit*, *ab* *quam* *monoxyla* *lythrales* *per* *venant*. No 224, 14. Bei PI 4, 165 heisst der Hahn *parva* *Beura*, *regis* *antem*, *ex* *qua* *per* *monoxyla* *Indicum* *Beuraem*

convenit, *vestitur* *Cathayae*. *Cathayae* *partes* *III*, *III*.

Canis *Parv* *regis*. *Regnum* *Parv* *III*, *Hongkong*, s. X. *Canis* *c.* *Is*, *Canis* *III*, *III* (Mio 4, 34).

Caryocarpus *civitas*. *Abi* *Sen*. *Thomas* *Caryocarpus* *regis* *palatinum* *collocavit*. *In* *inferiore* *(India)* *est* *alis* *Rhodum*, *in* *qua* *reperit* *locus* *Thomas* *Guadalupum* *regem* *relicum* *Cathayae*. *Geog.* p. 311. *Palatinum* *vero* *quod* *inhabitat* *collocavit* *montes* *ad* *locus*. *palatinus*, *quod* *apud* *Sen*. *Thomas* *collocavit* *Guadalupum* *regis* *Indicum*. *Brief* *3* *Presb.* *Johannes* *an* *Emmanuel* *2* *14* *Kamoko*. -- *Abi* *Sen*, *loc.* *cert.* *Apud* *1* *IX* *(Guadalupum)*.

Caryocarpus *civitas* *novae*, *et* *Parthipatium* *Arachathorum* *PI* *4*, *98*.

Alia *civitas*, *No*, *Ia*, *III*, *III*, *III*, *III*. *An* *der* *Nordgrenze* *Indicae* *per* *Beuraem*.

Canda *optimum*, *PI* *4*, *48* *in* *Supplena*; *No* *199*, *2*.

Catalis *parva*, *In*. *Catalis* *collocavit* *parva* *ad* *locus* *arax* *PI* *2*, *154*. *Parva* *Catalis* *infans* *piratica* *collocavit* *III*, *Catalis* *and* *Palatinus* *III*.

Polluce *civitas*, *Pollucem* *No* *205*; *Ca*, *Ta*, *Ma*, *III* *(Pollucem)*, *Pa*, *III*; *die* *Blaspitadi* *der* *Praxia* *gaza*, *s. oben*.

Sera *optimum*, *III* *2*, *Ia*, *III* *s.* *s.* -- *Ma* *IV*, *26*.

Flüsse:

Arax *f.*, *westlich*.

Beuraem *f.*, *Leung* *westlich*.

Cape *Arax*, *Cape* *PI* *4*, *18* *palatinus* *Sen* *Coplate* *Arax*. -- *s. oben* *India* *quae* *Sen* *locit*, *86*, *MI*, *Da*, *Cape* *Arax*, *Jos*, *ant.* *1*, *6*. *Nebenfluss* *des* *Indus*; *J.* *Kibel*.

Ganges: *Physum* *qui* *et* *Ganges* *f.*, *s* *Gangara* *regis* *Indie* *in* *dictis*, *qui* *in* *et* *collocavit* *est*. *In* *Gangara* ... *dictis* *est* *in* *dem* *Original* *darüber* *eingesetzt*, *von* *S. Falck* *mit* *Gangara* *verändert*. *F. Falck* *indischer* *magus* *magus*. -- *Arax* *facillime* *ab* *collocavit* *impletur* *et* *efficitur* *non*. *Gangara* *est* *in* *regis* *Gangara* *Indie* *in* *18*, *21*, *6*. *Verne* *et* *Mis*, *III*, *48*: *Physum* *qui* *et* *Gangara* *III* *appellatur* *est* *ab* *III* *ab* *III* *pagantibus* *magis*, *quoniam* *dux* *Opere* *devotum*, *non* *liquet* *removeret*. *In* *quo* *facillime* *preloctum* *collocavit*. Die falsche Darstellung zeigt jedenfalls 2 Nebenflüsse, welche sich mit dem Ganges in einem Fluss vereinigen, genau wie die Legende sagt.

- Pyptaxus arab. Indis.* — *Stelis* des Lapeyrolé in Aegypten II, 46, 50, 51, 52.
- Scorpiurus.* In *India* sunt scorpiurus non raris, ut corpus dicitur et quibus scorpionum duas notas. Mit Bild der einem Hirsch vergleichenden Schildung. — Aus Im u. II, Gorr. Nach Pl 4, 16 aus Megasthenes: ähnlich So 100; MI 3, 62.
- Tritulidus.* *Indicus* mare gignit tritulidus, de quo nonnulli capere suspitio esse faciunt Indicos. — Aus Im u. II.
- Vermis.* In Gange sunt vermes, qui duntaxat unum sibi habent brachia, quibus elegantius utuntur et modo utuntur. — Aus Im u. II; Gorr.; cf. So 211; cf. Kien. Ind. 27 (graves Worm im Indus, mit 2 Bildern).

Insulae:

- Argive Insula argentea foetia.* — *Ne* unquam arborum sine foliis sunt.
- Cyros Insula alba arena.* — *Ne* unquam arborum sine foliis sunt. Cyprus et Argive mare et Argive Insulae, Tylus quoque arborum sine unquam arborum in II, 3, 5. — So 100 und 213. Tylus III 1, 10, 11, Tylus III. Das Hebräer an beiden Insula beruht sich nicht auf Tylus im Persischen Meerebus,

J. Sakala, welches durch die Baumverpflanzungen herkommt war.

Taprobane. *Ne* insula India sublimiora circumdatur parvulus ad mare patens, in longitudine habens milia passuum CXXLXX. Cingitur mare interfluvio. Tota insularum et geminis replens. Una pars eius hominibus habit, alia vero pars eius quasi dimidia hominibus et reptantibus replens est. Habet vero decem civitates principales aliasque minores, optima multa. Haec insula habit in una cum duos milia et duas dyces et hic in uno (dicitur sibi) terminare locum?).

Decem civitates Taprobane?).

Haec pars inhabitabilis est ad sinum australiorum Indiarum?). — *?* Aus II 14, 4, 11; des. Hh. Abgesehen So, III, Im, So 117. — Die Länge 872 M. (16) oder 7000 Stadien (So). *?* Or, Hh, III. *?* Haec pars habitabilis; haec pars inhabitabilis III 1.

Tylus, s. Cyros und Argive.

Mare:

- Indus Oceanus.* — MI, Or, So.
- Indus Oceanus.* — So, Or, III 1.
- Indus mare.* s. Tritulidus.

AFRICA

1. Aegypten und Nubien.

Provinciae und Vulkanismen:

- ÆGYPTVS.** In orbate a Babes mare ægypti, terminans eamque terminat occidentem de Lybia sept. — *Ne* prius Ægypti Ægypti, postea ad Ægypti non prius Ægypti Ægypti est oratio. — *Ne* fluvio Nile undique circum in modum dicitur Nubis est formata. C. nullius villarum Indico. — *Haec* insula non arborum, plebis non indigent, sed Nubis fundens cum formata. — Die ganze Landschaft Im u. 18; Gorr. II, 78.
- Ægyptus superior* heißt Äg. — In orientem per longum extenditur Gorr. II, 138. — *Ægyptus superior* Or, III 2, Hh, Or, 14.
- Ægyptus inferior.* Or, III 2, Hh, Hh, 14, Or (interior).
- Ægyptus diversis.* Ægyptus III; Herodotus III, III 2 (s. Pausanias et interior orientis).

Die Sagerl... s. unten. Die Beschreibung von Ægyptus s. Herod. cit. Ant.

Die pars Ægyptus diversis.

Genus Ægypti. Ed. mut. gentes XXIII — Or 14; Gorr. II, 78; Ægyptus, in qua sunt viginti quatuor gentes.

In hoc Ægyptus... s. Sinesien in Aethiopia, *Libia* Ægyptus (in Libia Lybia) oder in Sinesien?). *Mare* Lybia Ægyptus, *Mare* III, Hh. *Mare* Lybia Ægypti in 13, 3, 10.

Tylus, s. Lycus qui dicitur Mæris... unter den Städten. Nubis III u. 132.

Phoenicia, s. Thule.

Sinesien:

Alexandria s.

Alexandria s., quæ *Alexander* Ægyptus construxit?). *Ne* Sinesien Ægyptus construxit? Mit Leuchthorn?). *?* In 13, 1, 34; So 144, 11; Im 18. *?* Ed. in Act. in qua sunt Ægyptus Mare Indico

Indique in ecclia venetia? 7 Pharae
No 164, 43; Ts, H 2, Ia, Ha, Hl, Gu,
Hh.

Temple Scaphis, u. unten.

Ab Alexandria Indiam peritibus usque Cal-
tae (statt Captae) navigant est, abinde in-
vestriam (statt Ierusalem) iter ad Adram
(Hydrunt), No 224, 9, nach Pl 3, 102 (ab
Alexandria - navigant Nile Captae - , a
Capta caucalis iter -)

Andropolis, vgl. Aphrodisiopolis, Adrodisia Ts,
Adrodisia Hist, vna Hilar; vnde Antiochi-
opolis Ps, Antioch Ts, - ay Ba 103, 8, - von B,
Antiochi Ana; ferat et Andropolis Ba
128, 15 — Note! Daher dürfte Andropolis
und Antropolis auf Hb und Hl, Mu 4, 24
und Pelopidis Ps (Mu 3, 41) durch den Fehler
eines Abschreibers (Uebersetzung beider
Namen nach Persien) entstanden sein.

Babylon, Babylonia c. Hl, Ts 2, 4; H, Pa, Lh,
Ba; Grev. Hl, 190 unterscheidet Babylon —
Mosphis und Babylonia minor, cuius nomen
Chama dicitur; j. Kalos.

(Bospori) portus et civitas, die oberste Stadt am
Roten Meere, wo sich die Mosphis erhebt,
und portus et civitas vom Abschreiber zu
Vilrosen gewogen ist. Pa, Sa, Ia, Ts, Ha, Hl,

Grev. u. Tania.

Captae civitas, No 224 u. oben; Captae H, Capta
Ts, Capta Ps, Am. Nihil ferat de Legende
Ab Alexandria.

Castroreus civitas, et Damiate Ps.

Helipolis ad est metropolis Egypti ab Pharae
ad Mgyptem usque signa ferunt. Dura
egyptiae fundamenta et moenia in mem-
orantur ad est Tybatae. Helipolis vna
Egypti Ba 13, 1, 20; H 2 (Mu III, 17), Ps
4-10; Pelopidis Hl. Die Legende gehet
nicht zu Helipolis, sondern zu dem dazwischen-
stehenden Tania, u. unten, und ist aus Is 18,
1, 22. Der Irrtum weist auf die Karten-
verlage hin.

Hadram civitas, Hadram Ts, - von B, Hadram
Ba, Hl 2 (Mu III, 17), Ba, Ha.

Hama, statt Hama, Hl, Ba, var via H. In-
gählig.

Phon. Bannax, Hic vber captaerense glo-
ssum Pharae. Hl. Ba 309 und 301
(Phon -), nach Eocd. 1, 11. Phyon vber
oben nach oben. Phion Ba 103, 3. Phion

Ba. — Bannax Hl, Ba, Ba, Hl 2. Beide
var via H. In.

Thera (statt Hama) Joseph. Die Pyramiden,
Ba, Hl, Ps (Mu III, 41); Ba, S. Nibia;
Greg. Tur. hist. Franc.

Magabala c., Magabala H, - von Hl, Magabala
Ba 271; var via H. In.

Megabala civitas.

Megabala civitas, Ba, Hl 2, Hl, Pa, Ba.

Mosphis Locus qui dicitur Mgypte ad est usque
orienti. Qui hic habitant, Nihil recedunt.

Gene hoc est tempus multa, . . . 2 moenia
vestriam, circumstantia, vna abra est;
egyptia civitas, vna habet reges et totidem
episcopos. Jerusalem cum multis urbes et
cum multa praemia frequenter venit et re-
galebrum Demus multa praemia honorat et
abest. Vgl. die Legende von Hl und Hl
(Mu III, 165). Mosphis imperium H 2,
Ha, Grev. ferat qui dicitur Mosphisem
portus, Ba (Moss Nibia imperium), prom.
et portus Mosphis Ps, Pl.

Nybia civitas, Oppidum Nibia Hl. Nihil Arthi-
pas - oppidum vna Nile inpositum Temp-
sis - Pl 4, 102. Vgl. damit die Insel Te-
kompa Ba., Ml.

Phobos.

Phyon, u. Phion.

Porte Nybia, Captaerum civitas, vbi castris
Mpharum paulo antea praedat advenant.
Phion u. Nibia civitate Egypti vnae LXX
sternis. Bild zwei Wächter an Thore;
et Grev. Hl, 218 von Miron; in hier heißt
Moyse Äthiopen. Nybia vnae Hl, Moss
Nibia Ba; Porte Nibia Hl und Ba. Die
Kartierungsangabe bezieht sich wohl auf den
Meisen, aus einem Grand-Monolith herbeige-
hoben, über 6000 Centner schweren Tempel,
welcher von Elephantine nach Saie gebracht
worden war. Herod. Hl, 173, wo aber mit
20 Tagorien.

u. N. Phobos, die oberste Stadt am Nil, Phio-
lonide Hl Hl 2, Ia, Ps, Mu IV, 20.

Ramatae (vber Bannaxa, vber Phion?) u. Phion.
Says c., Pl 3, 44 (Saia, Ml 1, 60. Saia porte
Nybia [20 Tagorien vberstet].

Scyon civitas, vbi ad super vestriam est in die
vestriam. Pl 2, 102 handelt in Scyon oppido
vntem die vestriam vestriam vestriam, pa-
tempa - totum Bannax; ex quo advenit.

hier vorliegenden Version einen Sinn, welche allem Anschein nach älter ist als die; doch passt nur Ptoleus an dem Vers.

*Die erste der Dicht. per septuaginta purgat aquas per
cortem in amara melle.* Hs. Ia 12, 7, 13.

Die zweite Substantive per vom perben zu
peltum, quae reddi videretur mora melle
soluto est. Pl. 8, 17.

Arctonotus, s. die Legende beim Krokodil.

Sisima, s. Anthologie.

Pflanzen:

s. S. eine Pflanze (am Nil unter dem Nil), man
kann an Mandragora H. (Sis. IV, 45, Pl.
Sis. 1) — denken; aber wahrscheinlich der
Bum. Metopos beim Orontiden Hermonias,
siehe dieses in Libyen.

Tiere:

Die beiden Niloside wie auf allen Mappenschild,
natürlich.

Aspilon, s. oben und

Mivras haada. Hs. Ia. *Haada* ganz ein paucis
statere, und mactum videretur; *caestribus* videri dicitur
domitiqua per melle facta impetum. Mit
dem Bildle des auf einem Krokodil reitenden
Kriegers. Der Inhalt der Legende,
Zählung der Krokodile und Reiten auf
denselben, ausführlicher in andern Worten
So 141, 1—1 und Pl. 8, 52 (hier: *genua in quo
Nilus Tentyri haurit in quo habitat aspidion*).

Meere:

Arctonotus Ptolemaei. *Arctonotus* — So 195, Pl.
8, 108, 1, der Golf von Athen.

Halium mare. *Halium* mare vocatur, quod
ab arcto melle videretur habitatum est. Non
tamen halium mare habet, quoniam videretur
utragitum, sed videretur habitatum videretur
perpetua aqua videretur, quia videretur videretur,
per circumstantia pelago, videretur est et videretur
videretur videretur. *Halium* (hier) videretur
videretur videretur — In videretur videretur
et videretur, quibus videretur videretur. *Halium*
cum videretur haurit habitatum videretur, videretur
ab et videretur (s) videretur, et videretur
videretur videretur est — videretur, (s) in
videretur videretur. In hoc videretur in haurit
(Haurit) haurit videretur videretur. *Halium*
videretur videretur haurit haurit haurit, cum
haurit videretur videretur est, videretur haurit haurit
et videretur. Ganz bei Ia 12, 11, 2 und 3.
Theod. — Gr. 153.

2. in Libyen und Tripolis.

Provincia- und Volkennamen:

Africa ab Africo uno de patribus abstrahit est Africa.

*Hic in videretur a Nilis flumine videretur et per
videretur videretur in videretur videretur. Haurit
videretur videretur est Libia. Hic videretur
videretur videretur a P. videretur videretur,
videretur (Arctonotus), videretur, videretur,
videretur. Inde Tripolis a videretur videretur,
quae cum videretur (Haurit), videretur (Arctonotus) et
videretur videretur. Post haurit haurit a videretur
videretur videretur et videretur. Inde videretur
videretur videretur. Inde videretur, post haurit
videretur. Die ganze Legende abstrahit von
Ia v. 12, auch bei Ia 14, 5, 1—18. Die
selben Lesarten (Arctonotus, Tentyri, Mare,
Arctonotus) hat Ia v. 12.*

Garamante, Gr. Hs. Ia, 14, 1a.

Garamante videretur. *Haurit* videretur videretur
videretur videretur videretur. *Arctonotus* videretur
videretur videretur videretur videretur videretur — Hs.
et videretur in videretur videretur. *Inde* est, post
Haurit videretur videretur videretur, cum
videretur videretur videretur est videretur. So 145,
101145, 3. *Garamante* Anthologie Hs.

Carthago, s. 264b.

Libia. Bei Uta, scheint die Afrika im wei-
teren Sinn genommen.

Inde Lybia (gegen Aegypten).

Libia videretur videretur. *Inde* est videretur.

Ab videretur videretur (videretur) in videretur
videretur, post videretur (Memphis) in videretur
videretur, et videretur videretur in videretur
videretur videretur, quae postea videretur
non videretur videretur, et videretur videretur
videretur videretur videretur est. Hs. Ia
14, 8, 1; Hs. 1, 4; Hs.

Pentapolis. *Aegyptus* haurit a P. videretur videretur videretur
videretur (statt Pentapolis) videretur. *Ab*
haurit videretur videretur videretur. *) Ia
14, 8, 1. *) — In tota Aegypti regione, in
Libia, videretur, videretur et Pentapolis
videretur. — videretur videretur. — videretur
S. Haurit, Acta S. S. 21. April. Hs. Or-
ontiden Haurit videretur. — Nach videretur haurit
et auch nach haurit videretur videretur.

Pentapolis videretur videretur a videretur videretur videretur
videretur videretur. — Ia 14, 8, 8.

Königreich

Aphrodisia v., III, 10.

Arce. Philostratus: *Deo* oder *Deo Philostratus*.
Ta, Or, III, Ba, Pa, Ha, Ho, Pa, So 102, 1.
Siehe die Legende im Sytes minoris.

Arceus v., Arceus III, Arceus Trachin vorträgt
Pl 3, 2; Trachin Is 14, 3, 4 (Centris abd.);
hier beide Namen als besondere Städte:
Centris, abo, III, Trachin B, Trachin Ta 3, 4,
j. Töken.

Arceus, Boreas III; Pa, Ho, 10; j. Boreas.
Arce v., statt Sabra Is 14, 3, 4 (Ora-Brate-
rd.), III, Ho, Ta, So; j. Sabat.

Caput Sarr. Hier hier (als Gammantus) vorträgt
Prætor caput Sarr Pl 3, 28. Sarr
hört Walpurgis.

Carama v., mit Bild der Sonne. Garama Pl
So, 1, Pa, III, Is 14, 3, 13 (wie die be-
richtete Quelle), metropolis Pl. Die Sonne
bezieht sich auf den Fata Solis, s. Orandum
Hannonic.

Centris Alexanderi, abo *Arceus* abo *medicinis*
plaga interrupta est. Or 3, III, Pl (wie
opplum Annonia).

Cera v., Wiederholung von Ora? Vgl. Cera v.
III — Mus IV, 41; Cera = Apollonia?
oder Cabaia, später metropolis?

Centris v., s. Arceus.

Cyrene metropolis et *qua Cyrenensis dicitur*,
— et *qua Lilygen Cyrenensis vocat* Is 13,
1, Pl. Cyrene III, Ho.

Cyrene v., s. Cyrene.

Gerat v., Gerat Ta 3, 3; Gerat Ba. Doch
ist wahrscheinlich der Volcanus der
Gerat III, Or, 10; Gerat Ha, Is, 11
(Mus IV, 40), Lb, Pa gemeint.

Lepus Magnus, III, Ba, B, Ta, Ho, Is, So; — *qua*
et *Napalis* Pl.

L. Marsus, s. Prætoris.

Nadher v., Nadher III (Mus IV, 38); Nad-
herer aka in Arabien und -ars Yemen.
Part. 1, 3, vorträgt; 2; vorträgt vorträgt —
Acta 8, Math, 21, Sept.

Abi Sarr. Mathus apostolicus EPH proficere et
quid Sarr et Arceus dicitur. Orthe
Yahmer, in *qua* *quodam Mathus*
apostolicus, nach legenden ab eius facti Sarr
et Arceus magi, qui hinc fugientes in Per-
siam . . . Oers. 947/948. Acta 8, Mathus
v. 1, 3 (Acta 8, 8, 21, Sept.) wo auch die

2 Drachen, welche die Herberthkarte abbildet,
ihre Erklärung finden. Die beiden magi Sa-
rus et Arphaxat geben sich für Götter aus,
insbesondere serpentes, und besetzen eines
Tages 2 furchtbare Drachen in die Stadt;
Mithras hat diese Drachen und gebietet ihnen,
an ihrem Ort zurückzuführen; sie gingen
dann zum Meer hinaus und waren sich nie
mehr wieder.

Napalis v., entweder in Zeugis, s. unten, oder
identisch mit Lepus Magnus, s. oben; nach
Pl 3, 27 nennt in Tripolis eine Stadt *Napalis*
nennen Lepus Magnus.

Ora v., abo, III, B; Ora MI, Is, Ho;
Ora Ta.

Orandum Hannonic. Orandum Jark vel tem-
plum Annonia III; templum Jark III
(Mus III, 27), Annonia Ho. Mit Bild; Quelle,
historische Einweisung, und Annonia
hört.

Lepus hic caput dicitur oppositus ad vici-
nitium et pulchrum dicitur. So 149, 11:
opplum et templum Hannonic—; *temple*
hinc proximat Soli vocat—; *Ille et lupus*
leptus, Hannonic vocat canis; *non ita*
horribus est et infensus, et obliquus vocat
corvus arcticus; quodlibet vocant representare
dicunt volubiles capiti insistentibus.
Nach Pl 3, 21 und 22, 167.

Fons pulchus est in Africa, qui vocatur dicitur
hinc Sarr (Annonia — So) dicitur, facilius
in capite vocat. Diese Legende steht
unter Carthago. Nach So 140, 18 kein
templum Annonia.

s. V. RM eines Hannonic. Nach So 140, 20 und
Pl 22, 167 ist kein Annoniotempel ein
Boson Nannos Metapon (Metapon So), am
welchem das Annoniotempore hinc oder ge-
wöhnlich herbeizuführt. Das jetzt offi-
zielle Annonia kommt von diesem Hannonic,
welcher von einer Doldenpflanze (*Forsy-*
thia annoniana oder *Hannos annoniana*),
welche nur in Persien wächst; die Alten
gaben jedoch überdies Hannonic Cyrene als
Vaterland an. Die Herberthkarte des tem-
plum Annonia, Arceus u. s., wissen von
diesem Hannonic nichts, sondern nur von
einem sol. Sarr, welches nach den Be-
schreibungen jedenfalls ein Phasopren-
del ist.

- a. N. Pons Solis, bei Thybade, nachts leucht.
- Arrian III, 4, 1; Str. Geograph. Reisen 4, 31.
- Von Späteren ebenfalls aus der Nacht bei dem Querschnitt angegeben. So, Pl. Augustin., s. Mus. 1, 20. Auch hier das Bild der Sonne bei der Stadt Catania, s. oben.
- Platonius v., Platonius III, Cr, Ra, Hb 2, Ta.
- Philonagronis, Philonagris III, Platonis Ia, Hb; j. Tolonia.
- Salvata, s. Brada.
- Flüsse und Seen:**
- a. N. Pons Solis beim Tempel Antonia, s. oben.
- Four quidam est in Africa . . . s. oben.
- Lucius Salinarum, Or 44, Hc, Co, Gure, 919; Hb, 2, 7, 1; identisch Salinae Invenimus . . . s. E.
- Lucius Invenit que cum hinc cretatis et ab occidit. Hb, Ta 7, 4; Hb 1 (Mus. 1, 34), Hb III.
- Lucus fluvius infernalis. Hc, Hb.
- Quia existimus Syrtis parvam sic fuisse
- Devenisse inquit Lucus fluvius infernalis, et quidem palus, et insolatione praeceptum et apud praesens natus lacus (Lucus) — Sic memoratum ab antiquis. Bei Ss 142, 11. Devenisse in Syrtis velum natus est, cum praesens natus oppidum (Devenisse) E. Lucus Invenit natus, ubi Hospitium loci memoratum. Pl. 2, 22.
- (Seen) s. Caput Suedi, Strabo.
- Sagulus fl., Sagulus Ta 7, 1 (jenseit von Lepcis Magna als Station).
- Syrtis major, Ha terra est arvensis et humilis, hae inhabitabilis propter immensas serpentes et nimis calidam arboribus.
- Via Delphica que tendit ad Syrtis maiorem, diversis foris ac perperitas pibus. Pl. 2, 29; ad eam (Syrtis maiorem) per desertum hauris prope serpentes haec est. Ha 2, 221. . . ad maiorem per desertum pergitur, quae serpentes ubique diversis ac foris habitatur. Die gute Zeichnung des Wüstenlandes durch Afrika kontrahiert mit der gleichfalls falschen Anschauung und Verwirklichung der Syrtis. Vgl. Terra arvensis et sterilis Pl. mit ähnlicher Zeichnung. Siehe im folgenden Abschnitt nachmals Deventum.
- Syrtis minoris prope paludum, quam Triton insulam hauris Aris Filisorem. A Paludum Aris non procul palus est, quam Triton

- insulam insulat Ss 142, 2. Bei Pl. 2, 29 dagegen richtiger: Ab his (Aris) non procul a continente palus natus . . . circa minorem Syrtis cum dicta, a multis vero inter duas Syrtis. Hb, Hb 1, 30. Auf Hb in Lucus; Ta 2, 4 an der grossen Syrtis.
- Triton fl., Hc, Hb, Mj, Ss, Pl.
- Triton palus, s. Syrtis minoris.

3. Von Syrtis nach Mauritania.

- Ländernamen:**
- Arbitum regis, statt Byzantia regis, Hb, Ss, Byzantia Hb; Byzantia Lib; Byzantium Ia; Byzantium Ha; Byzantium apud Ss.
- Deventum? Ha methudo deventum, verpositum, congruum? . . . ? Siehe oben unter Syrtis maiorem. Vgl. Interioris Africae . . . Hc, Deventum natus Pl. 2, 29. ? In 14, 5, 2. Antiquitatis Ss 132, 18 — 133, 11 — 133, 18. Co.
- Massimata Caesariensis, s. s. K.
- Mithras fl., statt Mithrasis, s. s. K., Mithrasis Im s. 22.
- Mauritania Tingitana, statt Mauritania Tingitana, s. s. K.
- Mauritania regis, s. s. K.
- Ha optima munitio circumstante, que Nausibon vocatur. Pl. 1, 22; Ss 128, 19; In 14, 5, 2.
- Schiffahrt Abhantia, s. Sals opp.
- Syrtis regis Africae terra natus (statt natus) est. Africanus quidem E (palus) statt Ineb) nominatum existimus Africanus, quod est optum natus et ab horum sequitur. Die Identität von Zangul und Africa propria Pl. 2, 23; In 14, 5, 2 und Hc. Ha Syrtis In 14, 5, 2.
- Städte:**
- Abantian natus v., Ia, Or, Hb, Hc, Im. Metropolis der Byzantia.
- Aras v., vult Landens Pl., vult Hb, Ta, vult Hb, Carana v., s. vultus Abantian.
- Carthago Magna abentia Aras terrarum post Arantia. Hb, Ss 132, 14; Carthago Magna Hb, Ra, Im, Or, Hb.
- Cyris v., Septa Ia, Hb, Septimana Hb, j. Crata.
- Caesaria, und dem Lichtdruck nicht sichtbar. Hc, Hb, In und
- Caesariensis: Caesaria wurde unter Kaiser Trajan von den Mauren zerstört.

Wieder. Supplement 7.

- Floriana* α , —
Pecten Callidis β *non* *inter* *cauda*, *apertus*
anterior, *superior* *inferior* *occidentis*. Die
 Legende heischen So 16, 1; In 13, 13, 16
 und 14, 8, 10; In 09 alle auf Nordküste,
 welches unmittelbar nördlich liegt; H (Ma
 4, 4). Vgl. jedoch *Agus Callidis* Ba 167,
colonia P in Mauritania.
- Cubilia* α , s. vorigen Abschnitt.
- Maregia* α , *Maree* Florent. Karte von 1331;
 s. *Maree*, *Marellius*.
- Masila* α , *Masyla civitas* Africa mit non longe
 ab *Athina* In 9, 2, 105; *Masqi* Yali Ba, 16.
Athina, Ha, — col. Ta 8, 3; s. *Masik*.
- Neapolis* α , *Citer* in *Lalysos*, M, P, Ba, 16, Ba,
 Ta, in *Zeugis*; s. *Masik*. Doch kann *Lepta*
Magus auch *Neapolis* P.
- Neomaria*, s. *Coenae*. Or 118.
- Nora* *Opydium*, unter *Phoenice* stehend, s. aber
 IBM. *Opydium* *Nocum* P 8, 10; Ba, 11
 (= *Nora*), H (Opydium), *colonia* in *Carthage*
rhena, s. die *Kistra*; doch gab es noch
 eine Stadt d. N. in *Tingitana*.
- Pactus ingens*, als Inset im *Mare* stehend; *Pac-*
tus Magnus M, P, Ba, 16.
- Pagida* α , *Paidada* Ta, 8, Ba, Gerr, H,
 Ha, Or, 10; s. *Philippopolis*.
- Salis* β , *at* *opp.* *Ab* *has* *per* *Dardanis* *per* *Anto-*
loch *non* *in* *colonia* *sed* *urbem*.
Salis oppidum immet *Salis* *Samii*; *Ab*
has *per* *Antochorum* *gentem* *has* *est* *in* *Aflic-*
tem *colonia* So 122, 16. P 8, 5, 8.
Thasos *deserta* H. *Salis* *veter* Ba, 11,
Salis H.
- Samia* α ; H *Samio* *veter* *Samia* *colonia* Ta 4, 5;
 s. die *Samii*.
- Sapi* α , *Sapi* In, *Sapi* H, Ha, Ta, Ta 2, 3;
 s. *Sapi*.
- Saris* α , *Sapis* P und *Talouapta* P, Ha in
 Mauritania, wohl identisch, *Thangabidiana*
 † *non* 2.
- Thaburca* α , *polo* *ant*, *civitas* *Talouapta-*
rum *colonia*; 019; *Talouca* Ta 2, 4; † *Talou-*
aptorum *colonia* *non*. 2.—3.; vgl. aber
Thaburca *colonia* P in *Nauisium*, † *Ta-*
louapta *non*. 1.—2.
- Utra fiamus* *morte* *Cathaco*, *veter*. H; *Utra* *Ca-*
thaco *insigne* M 1, 24; — *morte* *colonia* P
 8, 24; — *memoria* *Ba* 637; 10, Ha; 1; In
Solent.

- Vandis* α , *Trevisi* In, Ba, Ga, H, *Ensim*
 H; s. *Alger*, *Alger*.
Ypide, *Taliffi* *Tax*, 1; H, Ba, *Ypide* H; s. *Jipide*.
Yppus *Agus*. *Ab* *fait* *Sci* *Agus* *non* *ap-*
ertus. *Ab*. In; H, Ga; Ta, 1, Ha, Ho,
 Ga. St. *Agus* *In*, H, Ga.
- Yppo* *Zariss*, *Hippo* *Zariss* H; *Yppus* *Dard*
 Ta 2, 1; *Yppo* *Dard* H; *Hippo* *Dar-*
idylis So, Ha.

Flumen:

- α . N. *Ampaga* d. P, Ba, 16; *Ampaga* H; Ha —
 ist der eigentliche Fluss zwischen *Noc-*
enaria und *Phoenice*.
- Arundinosa* β , *veter*. Ba, — *non* Ta 4, 3 (in *N-*
auisium, nördlich von *Hippo* *Regius*).
- Cera* β . *Zaru* *Nil* *gelände*; *Dura* H, Or 12,
 Ca, *Fons* *Dura* *Ga*, *Dura* P; *el* *Dardanis* *P*.
Fons *geländ* — s. 8, 10.
- De* *terra* *ardata*, ebenfalls von *Nil* *geländ*,
verna *veteris* So 110, 11; Or 12, P 13, 10;
 hier *verna* *vergilis* *Ca*, hier *vergilis* *Ba*. An
 diesem Stelle sollte hier *Mala* d. stehen —
 s. H, Ga, Ha, Or, 10, Ba.
- Daris* β , als *Urt* *Orkana* Ta 4, 3, ebenfalls über
Zariff *der* *nördliche* *Schleifen* *des* *Arundin-*
osa, wie die Zeichnung zeigt.
- Salis* β , s. *Städte*. *Salus* H, wo dieselbe Zeich-
 ————— *nung* *und* *Konstruk* *von* 2 *Flumen* — Ba
 IV, 44.
- Tephene* β , *Misserendius* *stätt* *Mauritania*
Septemv. α , aber; diese Fluss sollte *Salus*
 heißen und mündet bei *Siga* *colonia*.
- #### Gebirge:
- Astris* *non*, *Siagenae* *von* *Mauritania*;
Astrides *qui* *dicit* *inter* *vicin* *terras* *et*
vicina Or 10; *Gerr*, 118 (*Antantim*); In,
 H, An 21. *Altris* *Ba* 607. *Astris* *Ba*.
- Montis* *Albidus*, *in* *partu* *vicina* *vicin* *astro-*
logis *peleusis* *proprie* *albidus* *dicunt*
vocatur. In 14, 8, 17; *Astris* — *quo* *astro-*
 ————— *logis* *vicin* *vicin* *dicunt* *vocatur* —,
 qui *propter* *albidum* *quod* *maxime*
constant *vulgo*. *Roma* *veter* In 2, H;
 Gerr, 118; H (Ma 11, 104).
- Ab* *Lepus* *Mons* α , *qui* *est* *similissimus* *fr-*
 ————— *ons* *appellat* *est*, *alpidum* *proprie*
 ————— *est*, *qui* *habet* *fr-*
 ————— *ons* *per-*
 ————— *cepit* *in* *apud* *est* *in* *albidum* *dicunt* *fr-*
 ————— *ons* *proprie* *dicunt*, *quod* *habet* *fr-*
 ————— *ons* *est*, *at* *ab* *est* *implant* *vicin* *vicin*

et incredibile factis formisque monstrantur¹⁾,
 1) Nomen Anthropos late patet; in parte
 Africana, qua Moerem vidit Libya, plunimas
 eorum sunt et varias nationes. So 146, 11.
 2) Anthropos hominibusque monstrantur ali-
 quibus circa extremitates eius gigas minime
 mirum est. — Pl 6, 167.

1) *Her Aron haadikam...*, s. haadikam ante dei
 Thron.

2) *Etia sunt dicere solitudines et inhumanas mon-
 stranturam gentibus factis. Alio die navi-
 bus spual habu non plunibus, spirantur
 habent vulas. — Alii conerit ara non,
 monstrop formam calamo arcanum pectus
 haerent.* Quasi hoc So 146, 3—8.

3) *Geno iste aron habet inagratum quia.*
 So 146, 8; inagratum habuerunt ignis nati;
 Pl 4, 168; Mi 3, 92.

4) *Geno iste aron quatuor pedes aris plunibus
 abstraxit habet vulas.* Nelson ibidem nach
 So; Pl 6, 167.

5) *Genis que ara habent conerit monstrop
 formam arcanum calamo pectus haerent.*
 Nelson ibidem nach So; Pl 4, 168; 7, 91;
 Mi 3, 91. debita conseruandis nisi quod sub
 miffus factis est per quatu libere vena—. In
 11, 3, 95; 89, 87, Im., Gera., Gesta,
 Thea., Jac., Thom. 14, 144.

6) *Geno per lingu carer, miffus et miffus
 aron.* So 146, 9; Pl 6, 168; Mi 3, 91
 (Miff. quibus pro obsequi factis est, — ali
 sine lingua.).

7) *Geno que habet non conerit ignis nisi
 hoc habet pectus aron (stat prominenti,
 ar conerit nisi vulas ar ignis.* In 11, 13, 18,
 11.

8) *Geno iste aronum carer habet in ara,
 Nihil ibidem Anthropologi.*

9) *Minimopis, Legende s. Antididit.* So 151, 10;
 Hf; Mi 3, 101; Jak. Val. 3, 18.

10) *Anthropos.* Her haadikam (Alexandri) vena
 plunibus vena. So 223, 14 in India, und
 228, 7 Anthropos in Anthosia, 84.

11) *Minimotus Ethyges III habent vulas, et hoc
 propter abstraxit factis inagratum.* Max-
 timus Anthropos, Minimotus, Nihilus, quod
 significant terram et quatuoribus orbium circa
 non quia sic dicit, sed quia signis principis
 contemplatione statuer. Pl 6, 164 — quatuor-
 termin vulas habere, — quod et vident ph-

rimos et quadrilateros desinunt factis in-
 gitatum. So 146, 1. Hf; Pa (Hid s. 8);
 Ophitopis. Ophitopis inagrat vena. So 158, 3.
 Gaudet, quae Ophitopis vena, serpenti-
 bus vena abstraxit Pl 6, 168. Panchal quae
 quae serpentiibus vena Ophitopis vena
 vena Mi 3, 91. Nach allen gegen das Rote
 Meer hin; cf. das Bild der Troglodyten Hf.
 Das Bild der Kl. passt hien nicht ein ge-
 schweinter, gelinter Mensch mit Hand-
 kopf, vgl. Hid in Natri Hf; cf. Thom.
 Cantip. de nat. ar. III, 17: Hominis
 fuerunt in quatuor orbis partibus videntur,
 in alia vena vena; aliquis vena vena
 vena vena vena vena vena vena.

(Pancharis): *Geno inagratum (P) Ethyges per
 carer vulas non vena habet quadrupedum
 vena.* Hid: Mensch und Tier ohne Ohren
 (non hinc) Tier aber nicht miffus). Panch-
 aris vena est vena quadrupes, non ob-
 sequi quibus So 146, 16. Scandal apud
 quae quadrupes vena sine vulas, vena
 obsequi Pl 6, 162. Arabi Hf; Procu-
 lar Hf (Mm III, 105); Anti Am.
 Pall. Hid sine Monacho mit Schlinge.

12) *Pall. papal in hoc loco fuerunt. Geno vena
 incredibile vena, vena serpentiibus vena
 vena. Sol vena vena vena ad vena
 vena serpentiibus non vena. Denique super
 vena vena serpentiibus vena, qui si
 vena vena et vena vena, vena
 vena vena vena vena vena vena
 si vena vena, a serpentiibus non
 vena.* So 139, 15—20, der 2. Satz
 getreuend, das Folgende in anderer Fas-
 sung; cf. Pl 7, 16 — nach Agatharchides.
 Die Pythium gena ist nach Pl heiligt,
 nach So ganz verflucht worden durch die
 Nymphen. — Pall. Hf. Hid: ein Kind
 wird der Schlinge verschluckt.

13) *Natyr: M...*, s. Allen.
 14) *Natyr, vna Spingus, s. v., vna ab Allen in
 dicitur.*
 15) *Serbotis: M...* vna Serbotis Ethyges, qui longi
 vna ad pectus III. Serbotis longi vna ad
 pectus dicitur. — So 148, 14. Serbotis
 qui vena vena vena vena dicitur. Pl
 6, 166.
 16) *Troglodyta vna vena vena, ut ferat curas
 vena.* Troglodyta vna vena vena

pollent, ut ferre quae agitant eorum pedum
obspiciantur. No 229, 9. ... mirae volu-
ntatis Pl 4, 136 nach Jobb. III 1, 44, II.
Nest Tringulae, quorum nest forte avocis.
... operis curant, illo loquuntur No 153, 15.
... operis curant, hanc illo dicitur Pl 3, 45,
II. — Os, Is, Ha, Hf (Hic III, 165).

Tiere:

Agria, s. *Serpentes*. Is 12, 4, 12.
Aspidochelone, Is 12, 4, 3; No, Hf, Ha, Hh.

*Atre terra habitans cecus ut est mundus in
terris singulari* *Serpens est ad compedem
impugnatus, quae murella (murella No)
alio. Murella melle corporis parte, alio
parte arduis est et arduis. Am No 141,
17—18 und 142, 1. Anders Is 12, 4, 3
und 7, monach III.*

Camelopardalis, No, Is. Dasselbe ein Hachibis,
vgl. unten Scarp.

Deus, Is 12, 4, 4, Hf, Hh; cf. Hiclus Her-
perithus.

Egyptus, Mit Bild. Siehe auch die Legende zu
Serpens murella.

Hymus: In *Egypto est animal quod dicitur Hymus*,
in aspidochelone murellarum habitans cecus
que corporibus se videtur. ... inquisitione
corporum aspidochelone hanc crevit No 133, 17.
... aspidochelone crevit inquisitione corporum Pl
4, 136. Alex. Nodum ed. Wright, p. 338.
Jacobs, mit Schlinge an einem Baum, s. *Ser-
pentes*; Pl 8, 68.

Hic, s. *Aegyptus*.
Impugnatus, *Parandrus* Is 12, 3, 10; Bild Pl
No, Is, Acl.

Parandrus: *Hic est panthera et alio modo dicitur
habitu*.

Parandrus: *Egypto murellae habitans parandrus
murellae, hanc murellarum, Hic (statt hanc
No) murellae, murellae murellae, capite murellae,
oral colere et parandrus murellae profecto. No
133, 20—151, 3; Pl 8, 124 (parandrus).*

Pelicanus, Hic in Aeg. Physiologie, Augustinus;
nicht No, Pl.

Scarp: In *Egypto est animal quod dicitur scarp*.
An den Fisch verweist Is 12, 4, 20 und Pl
kann wohl nicht gedeutet werden, cf. Ismael
Sche No. Das Bild zeigt ein vierfüßiges
Tier mit Hörnern (Stirnapfen) und erinnert
an die Giraffe, *Camelopardalis* (s. s.), quae
Natum vocant No 149, 17; Pl 8, 68.

Sinaitis: In hoc Sinaitis et inter Egyptum et
*Egyptum et habitans aut genera sinaitis
sinaitis, parandrus primus genus generaliter
sinaitis dicitur, secundum genus dicitur
sinaitis (sinaitis), tertium sinaitis, quartum
sinaitis (sinaitis), quintum sinaitis, sextum
sinaitis dicitur. Quae sinaitis, quod inter
Egyptum et Sinaitis dicitur Sinaitis dicitur,
... inquit impleret sinaitis genus.
No 149, 18. Von den 6 Arten sind 3/2
als bei Pl 8, 12 und 214; No 149 und
Is 12, 3, 21—22, bei welchen nach Cal-
listus beschreiben.*

Sinaitis, s. s. als Murellae nach Is 12, 3, 22
können sie auch als Affen aufgefaßt werden.
Sinaitis, Callistus Pl, No, Is, s. oben.

Sinaitis und
*Hic murellae sinaitis, murellae (de) sinaitis
sinaitis profecto murellae sinaitis. Am No 154, 19;
als Murellae Hf (Sinaitis), Is, III 1, 45 und
8, No, Pl, Luc 48; Ktes. (geschlechtl.). Als
Affen No, Pl, Is, s. oben.*

Sinaitis, mit Bild charakteristischer Murellae, mit
Beschreibung, wie Hf (Murellae), 109, dort als
Sinaitis bezeichnet; hier offenbar verzeichnet,
da Sinaitis unter folgt. Es sollen drei-
mal Sinaitis und Sinaitis aufeinanderfolgen,
letztere als sinaitis homines wie Is 11, 3, 22.

Sinaitis, cum 2 Mal. für Sinaitis, III, als Affen
Pl 8, 12 und Is 12, 3, 22 (Sinaitis), No,
Pelicanus, III 3, 68.

Serpentes: *Serpentes hanc habitant cecus, quod
cum murellae et murellae murellae habitant
murellae habitans, hanc et murellae habitans;
murellae parandrus angustam sinaitis in parte et
inter in cum et murellae et in ea, hanc
murellae cum murellae deposit et in murellae.
Is 12, 4, 48 berichtet nur vom langen Lehen
dieserlei; hanc hanc dicitur, et de-
posita murellae murellae murellae murellae
in murellae murellae murellae. Bei Pl
und No nicht davon.*

Sinaitis: *Hic est quod dicitur sinaitis habitans
(cum in loco suo, alterum in murellae), murellae
murellae (in murellae capite, tracta murellae
murellae). Hic murellae murellae murellae
murellae murellae, murellae murellae murellae. Hic
(cum hanc murellae) Et murellae in murellae
murellae murellae murellae. Nur die An-
folge der Linie sind erhalten; die gene*

Legende Is 12, 4, 20. Aethiisch So 127, 1.
Das nachfolgende Bild fehlt.

Basiliacus, s. oben.

Croatica, Is 12, 4, 18; So 136, 19; Pl 8, 23.

Coluber, Is 12, 2, 2.

Euerois, *Hannoveris* Is 12, 2, 15; So 127, 18.

Favaler, Bild: Schlange um einen Baum. Pl 8, 23; Is, So.

Fraxer, So, Is.

*Sordalis est serpentis curata, quod tanta perfiditatis
urgit cupiditate, ut naturam gratis aspicientis
se retardet, et quis reptando pigrior est,
quam accipere non valet, mirabile sed stupen-
dum caput. Tantum autem ferocis est, et citius
sireniis (sirenis) corpora carissimas ferocitatis
exponat.* — Aus Is 12, 4, 19; cf. So 127, 9.

Sireni: In Arabia serpentes albi (albi Is) cum
alio, qui siren vocantur, qui plus curant
sireni equi, sed et volere sicutur. Quorum
sireni dantur est, ut necesse ante mare in-
separatim gressu dolo. — Is 12, 4, 29; fehlt
Pl und So.

Sipera, Is 12, 4, 10; Pl.

Strucis, *Struthio* Is 12, 3, 20. Mit getrenntem Bild
des westlichen Strausses.

Yona, s. *Hyona*.

Insulae

Adamas insula, Pl 6, 175 (Sadamis), So 228, 20
und 21 (von wo mare apertum). Hf (Mus IV, 45).

Adamas ins. Hf; wohl j. Adm. Adami dicitur
in Roten Meere Pl können wohl nicht ge-
meint sein.

Mollis insula. Sicut qui mare hoc mare ut
Sollus tepid navigabile dicitur. Adhuc et
spatium laca et divagationes ab India pro-
cedit veteris Drepana. Hi habent asque quo-

*drum contra melle piscium computanda
inde a Crono CCL.* So 228, 7 (— a Ma-
lichu ad Sazanem CXXV, inde ad Ad-
mam insulam OL. milia. Pl 6, 175. Nach
Jahn. Aethiisch Hf. Die Fahrt nach In-
dien vom Roten Meere aus wird hier und
schon von Pl und So mit der Umschiffung
von Afrika verwechselt, und so die Inseln,
welche jener Fahrt angehören, in den Süden
von Afrika verlegt. Hf, Hf (Mus III, 103):
Malicus insula. Melichu Pl (2 Insula).

Gaulis insula, cuius terram serpentes fugiunt.
Hf, Is 3, 2, 124 (— quae est insula Aethi-
opium—); *Gaulona*— Hf; Mus IV, 46).

Gaulis im Mittelmeere (Pl 8, 42) ist hier ins
Südmeere versetzt, ein Irrtum, welchen ent-
weder schon So (145, 16) antrat, oder ver-
ursachte; denn So sagt: ex parte qua Cer-
dicia est accipiens Gaulonem insulam, fahrt
aber diese Insel zwischen den Gargantes
und den Aethiopes et gentes Atlanticas auf.
Gardonia insula. *Gargades* Hf, Pl, So, 1;
Gorgades Is c. 26; *Gorgones* Hf ? —
c. Mus III, 19.

Orta Hesperidum. Hf. — Mus 467; Pl 5, 3;
So 121, 19; Is 14, 6, 10. *Insulae*— Hf
(Mus IV, 46); *Hesperides* Is c. 26; *Wahp*.

Perrigil dicitur non esse pennis draco. Mus 467:
hic aeternum flammam, quae draconem
signum rursus rotantis alunt. So 122, 1
spricht auch de perrigili dracone und fannas
Ecclesia; Pl 5, 3: draconis custodias instar.

Insula Perditia. Hinc invenit *ura*, *Strandanus*,
a quo non navigavit, a melle hinciam
portus est dicitur. Hf, Mus IV, 46. Gv
919, Im.

Die Quellen der Elstorfkarte.

A. Die Darstellung der einzelnen Länder und Teile.

1. Die Ausseitigen (s. die Photographie Mus IV, S. 2).

Wenn wir die Gruppierung und Verteilung derselben betrachten, so gehören die 5 am oberen Rande stehenden (nos. 12, 13, 18, 20 und 24) römisch, paradies, urbis, Stadttagewerk, mappal (teilweise zusammen) und sind jedenfalls miteinander geschrieben worden.

Nr. 1—11 (links oben, s. Karte) betreffen die Vögel, mit Ausnahme von 4 (Archeon B.) und 7 (Vincor Inc.), welche beide in diesem Viertel gehören und deshalb hier eingeschoben wurden.

Nr. 14—19 stehen links unten, aber vor denselben steht eine größere Anzahl Legenden; 14 handelt vom Martin auf der Insel Chios, die 4 anderen von Inseln.

Auf der rechten Seite handeln 21—23 von den Flugtieren, zu welchen nach dem Vorgange von Leibler und in Übereinstimmung mit der Abbildung auch das Chamäleon gezählt wird.

Nr. 24—32 handeln von den Epiphan, 30 von den verones; 27 und 28 von Mischwesen; 29 verweist auf Leibler; 31 handelt von Gallicantus Ischaon und Colompan Herralls, welche in dieses Viertel gehören.

Der größere Teil dieser Legenden gehört zur Karte; zwei (18 Oebis und 24 Mappal) handeln direkt von der Karte; drei (19, 20 und 23) beziehen auf dieselbe, während eigentlich die Karte an Stellen, wo auf denselben für die Legenden kein Platz mehr war (so Archeon, Vincor und die anderen Inseln, meist aus Leibler, zwei aus Arthides). Die Legende Mappal ist interessant durch den Hinweis auf die Verzeichnung durch John Casuar, und zeigt, wie sehr dieser Bericht den geographischen Weltkarten anhängt. Weiterhin die meisten hier beschriebenen Tiere sind auf der Karte abgebildet und die Beschreibung derselben wird hier nachgeholt; nicht abgebildet sind Aquila, vulturn, Diomedes, urbis, conger und easter (wenn nicht das Tier unter der Arche vielleicht denselben darstellt); Incor und mappal sind ganz nicht auf Ek, aber auf H abgebildet. Die letzte Legende Gallicantus Ischaon ist besonders dadurch bemerkenswert, dass sie nur aus der alten Karte entnommen sein kann.

2. Die Winde.

Die Angaben über die Winde sind meist aus Leiblers Etymologien entnommen, nur eine aus Leibler De natura rerum, während letztere Quelle auf H hauptsächlich beruht; H gibt auch die Wirkungen der 12 Winde, Ek nicht. Eigentümlich ist die Verzeichnung des Aquila und Septentrio; Ps, H und auf Is haben die Weltkarten kein Septentrio, während hier der Aquila als Nordwind bezeichnet; dagegen sind die Urem Aquilinis im Norden stellen gehalten und beweisen, dass die Vorlage mit den anderen Karten übereinstimmt.

Interessant ist die in den 12 Hauptsectoren angezeichnete Richtung der Winde zu den Völkern der Erde; dieselbe ist ebenfalls in Übereinstimmung mit den spätelastischen Angaben, nur die Daten in im NW und Ost in SO sind etwas seltsam. Angesichts der Verzeichnung des Aquila und Septentrio kann es als fraglich erscheinen, ob die Ost in N oder NNO angesetzt werden sollte. Die Ansetzung der Daten im Norden ist auf den alten Karten gebräuchlich — Is, Ek, ebenso Guicciardini, De, Dm. Natusis beruht auf der wenig jüngeren Karte des Samuele Vaccari — Im Sinne Russlands (Mus III, 114), ebenso bei Giovanni (Ramus quare et Rethem II, 765, I, 526); bei Petrus Aillyanus (Mus III, 128) ist der slavische Volksgott der Rethem verzeichnet. Auf unserer Karte aber kann sowohl nach der Lage in NNW, wie nach den in Betracht kommenden ausserordentlich älteren Quellen, so die Rethem nicht gebracht werden, vielmehr können nur die in der Cosmographie des Julius Honorius (ed. Kiese, p. 30 und 77) genannten gallischen Ethnos der Nethemien (cf. Cassin, IV, 86) gemeint sein. Dagegen ist aber bewiesen, dass die ganze Winde zu den Völkern eine alte Uebersetzung darstellt.

3. Die Darstellung Christi

hat ihr nächsten Analogon auf der Rückseite jenes Blattes, welches die Londoner Postkarte enthält (Mus III, 88). Wie hier der Salazar links, so tritt auf der Westerdarke und der Berliner Melkarte (Mus III, 138) Christus als Weltkaiser auf. Die ursprünglichen Legenden sind teils aus der Heiligen Schrift, teils dem römischen Hevler entnommen.

EUROPA.

Die Darstellung von Europa im allgemeinen zeigt eine auffällige Verwandtschaft mit der Postkarte von N. Norew und von Oms., und hat die Form eines rechtwinkligen Dreiecks, oder besser eines Quadrates. Die rechtwinklig auslaufende italische Halbinsel, der horizontale Verlauf des Adriatischen Meeres, die nord-östlich in gleicher Breite verlaufende Balkanhalbinsel, die Form der Massivität mit ihren 3 Flüssen sind augenfällige, gemeinsame Merkmale. Auch die Postkarte teilt diese Eigentümlichkeiten und hat besonders deutlich die nördlichen Pyrenäen und Apenninen, sowie den nord-östlichen Fluss auf der Balkanhalbinsel.

1. Spanien.

Spanien bildet auf der Postkarte vorerst einen schmalen Streifen, welcher gegen Galien nur in der Mitte durch die Pyrenäen, links durch die Garonne, rechts gar nicht geschloßen ist. Die Pyrenäen sollten rechts bis zur Meerküste, oder es sollte die Einbeziehung über Barcelona sehr eingreifen. Die Garonne ist offenbar durch Abschreiben mit dem Aquitanischen Meeresarm verengt worden. Merkwürdig ist, dass die Pyrenäen unter einem rechten Winkel nach unten abbiegen und am Westufer endigen. Es entspricht dieser die Darstellung von Melk und Plinius, vorschick die Pyrenäen nicht am Meeresarm von Narbonne endigen, sondern durch ganz Spanien in westlicher Richtung sich fortsetzen und denselbe in einer kleinen nördlichen und eine grösseren, nördliche Hälfte, teilen¹⁾. Der nördliche Verlauf der Pyrenäen ist auch auf der Postkarte, die beiden Westausläuferungen auf den Karten Lamberts erhalten.

Die Darstellung Spaniens ist reich an altem Inhalt. Wir sehen ab von der Verzeichnung des Tago, welcher zum Nebenfluss des Ebro geworden ist — wenn man den Damm E. von He und HJ betrachtet, möchte man hier einen alten Kartensfehler vermuten —, sowie von der Verzerrung der Städte des Herkules, welche schon Lambert an derselben Stelle hat. Alle 7 Provinzen der Diöcesanischen Einteilung sind aufgeführt, und von den auf dem Festland legenden 5 Provinzen auch die Metropolen und je ein paar Städte:

- in der Tarraconensis Tarracon, Barcelona, Tortosa, Gerunda, Waxon und Caesaraugusta;
- in der Carthaginensis Carthago Nova, Valentia (Tolosa 1844);
- in Lusitania Emerita und Obdipona;
- in Gallaecia Gallaecia (statt Bracara?) und Brigaecia;
- in Baetica Hispalis, Corduba (Metropolis bis 188), Malaca, Belona, Gades.

Alle alte Namen sind besonders zu beachten Brigaecia, Belona, Gades, Tacco, die Casiterides und Fertulae an der Küste Spaniens (Ss, 18), das prim. Obdipona.

Späterer Zeit gehören an unser Santiago Vasconia und Narona, vielleicht Tarraconia und Baza Stridon, ein mittelalterlicher Name für die Moutagne von Gienche (Albertus Studensis, s. 1130; vgl. vgl. Norewund, Narona Adam Hs.).

2. Galien.

Die obere Begrenzung durch Helvetia und Helona, beziehungsweise die Alpen, ist klar. Die Klause ist, wie schon Julius Honorius sagt, mit dem Ebro verbunden und zudem doppelt geschloßen. Die Gironna und Jura scheiden nach Ml und Pl Galien in eine weite und hohe Hälfte. Von den alten Provinzen sind Spuren geblieben (Lugdunensis-Civica, Narbonensis-Brevenis, Aquitania), aber auch

¹⁾ Ml II, 81; Pl IV, 116. — Hols Hülfer, Die Nord- und Westküste Hispaniens, Progr. Leipzig 1886, S. 97—114.

Francia, Burgundia und viele andere Namen sind dann gekommen. Von den alten Metropolen bilden nur 2: Sena, Aquas Sextianae-Aix (wenn man nicht statt Aquas Aquas Ison und es auf Aix deuten will) und Tarantasia; alle andern sind verloren.

3. Italien.

Die Grundlage bildet die Provinzeinteilung von Ende des 4. Jahrhunderts, welche auch Beschreibung der Provinzen in einer Beziehung des 7. Jahrhunderts¹⁾ erhalten ist, welche Puchta in seiner Hist. Long. benutzt hat (II, 9—11), und welche dieser Guido und Gervasio wiedergeben. Wir haben schon in Mu IV, 38 die engen Beziehungen zwischen jenem Katalog und dem Dienstverzeichniss Italiens auf Itl und Itb eingehend besprochen. Der Katalog ist vollständiger, er nennt vor allem alle 13 Provinzen (ohne die Inseln), während auf Itb kaum 6 der alten Namen zu finden sind; Itb aber hat 12 neue Provinzenamen; beiden fehlt nur die an sich sehr zweifelhafte und unerwünschte Provinz der Alpen Apenninae (wenn man sie nicht in den novae Apennini und Parnisi Kb finden will); Senatus ist nur durch eine Metropole Bonavent vertreten. Wenn wir aber die Einzelverstellungen vergleichen, so finden wir, dass die beiden Karten viele alte Namen enthalten, welche im Katalog fehlen, und dass vielmehr der Katalog durch seine ungeschickliche Schöpfung des Einzelw. nach, einer Karte entstammen oder mindestens unter Benutzung einer Karte geschrieben worden zu sein.

Die Kb zeigt zunächst als neue Zustände die Beschreibung von Rom mit dem Länon (Mischka urtheilt, den 7 Hauptkirchen, jensei Cerevanti und der Botinich; ferner die 2 Städte über Trient (falls man nicht in Briza Brucis erkennen will, einige neue Namen im Friaul und Venedig, ferner Mons Gurganus und Neptule, und Mons Caucius). Der Rest entspricht jener alten Karte:

1. Venetia richtig, wie der Catalogus sagt, bis zu Verona, Vicentia, Patavium und Mantua; innen aber sind noch andere Städte, deren Haupt früher Aquileia, jetzt Forcell ist. Von Histria weiss der Catalogus nichts; es steckt in der Karte wie nach Itb gelehrt in dem Namen Austria (verschrieben statt Hydris) regio mit Pola, nach Pola, umgeben von Dardania und Delmatia, wie bei It b 1.

2. Von Liguria (stetlich von Pa) sind angegeben ausser dem von Catalogus genannten Bodi-Isont und Papis noch Lavada, Pergamus, Cressana und Chirona (man würde an dieser Stelle Genua oder Chirona erwarten).

3, 4. Die beiden Raetien sollen nach dem Catalogus beide unter Alpen sein, hier richtiger Etna unter Alpes und Etna (sarcula) unterhalbden, letzteres mit Caris und Arbona, letzteres mit Augusta, Campidone (und Salapina).

5. Von den 6 Städten der Alpes Cottiae ist hier nur Genua genannt.

6. Von Tuscia gibt der Catalogus keinen Namen, hier sind Pisa, Toscanus, Luna und Lavinia aufgeführt. Von Umbria nennen beide Roma und Perusia, Kb noch Maripa und Albona, der Catalogus Spoleto.

7. In Campania überwindenmal Capua, Neptule (aber Itb u. N.) und Salernum.

8, 9. Lucania mit 5 Städten und Alpes Apenninicae ebenfalls mit 5 fehlen auf Kb ganz (wenn man nicht die Montes Apennini und Parnisi dafür rechnen will).

10. In der Sicilia stimmen ausser der ganzen Beschreibung die Städte Paenonia, Pava, Regio, Romanis und Iudis, aber Kb hat noch Medusa.

11. In der Phoenicia nennt der Catalogus Evrenus und die 3 Städte der Pentapolis u. N., Kb aber gibt 6 Städte.

12. Von den Städten des Pannonia hat Kb nur Firm (Itb nach Hadria).

13. Die 4 Städte der Thracia bilden; die Muri über gibt Kb in Klimenten.

14. Von Samnium ist die Metropole Bonaventus genannt, 4 weitere bilden.

15. Von Apulia und Calabria sind Sipontino und Brundisium genannt, Barium Klippen-Inseln. Kb ist noch einräthlicher, dass Kb nicht von dem Catalogus gelehrt haben kann, sondern dass eine ältere Quelle zu Grunde liegt.

¹⁾ Catalogus provinciarum Italiae, ed. Waha in Font. Hist. Long., Bonavent 1878, p. 244.

4. Germania.

Deutschland und Oesterreich bis zur Saale und dem Meere sind eigentlich noch bearbeitet, und nur sehr wenige Namen sind aus der alten Karte übernommen; es sind dies Germania superior, Lemannus lacus, Mons Suerus, dann über der Donau Noria, Simisium, regio Simisiana und Angulus c. Ueber der Saale sind 7 Städte gezeichnet, aber nur Carantia (Carantorum?) genannt; offenbar sind es die Städte Panoniam, man kann etwa Scharia, Aquincum, Singidunum, Vindoniam, Salona und Sardinia errathen. Ein ganz Legenden (Germania sup., Lemannus lacus und Mons Suerus) findet man ebenso in der Image mundi, die Legende Ectia regis et Panoniam hat teilweise Salona, die Aemantia nur Flavia. Die detaillierte Darstellung der Insel Reichman mit Engelste, und der Umgebung von Lanting haben wir schon S. 8 besprochen. Letztere Uebersetzung stellt die Heimat des Verfassers dar, und sie darf wohl als ziemlich genau bezeichnet werden. Inwiefern weist die Umgebung der Reichman neben Specialkenntnissen so große Vorzüge auf: doppelt Zeichnung des Oberrheins, fehlender Zusammenhang zwischen Balneus und Urbano, Verwechselung von Bolomo und Goforsel, sowie Schreibfehler (Prima statt Paga, Flava statt Yara) und Irrthümer (Ulla S., Mons Suerus und Mons Venus), dass dieser Teil als Abschritt aus einer älteren Karte betrachtet werden muss, und man denkt dabei wohl daran, dass das Kloster Reichman nach Eggenbergs Katalog schon im Jahr 842 eine mappa mundi besaß, von welcher anzunehmen ist, dass sie älter lagert und auch erweitert werden sei.

Auch im übrigen Deutschland besitzt der Verfasser recht ansehnliche Kenntnisse, und man wird diesem ersten, von einem Deutschen gemachten Versuch einer kartographischen Darstellung Deutschlands die Anerkennung nicht versagen können.

Die Behauptung, dass die Alemannen ihren Namen von Lova Lemannus haben, hat schon Strabo im Anfang des 1. Jahrhunderts aufgestellt; sie mag durch indirekte Vermittlung in unsere Karte gekommen sein, wenn es nicht schon ursprünglich in der Karte entstanden ist.

Die Lücke in Nordostdeutschland ist besonders; nasser der Spree, welche noch angedeutet ist, mag die Havel mit Brandeburg, dann die Altria, Randeburg, am Meer Hamaburg, Leche, Wismar, Hantoe und Stetin, vielleicht auch Großwalle und Stindland gestanden haben; über der Oker nach Stargard und Danzig. Es ist für das 13. Jahrhundert innerhalb ein reiches Bild, welches unsere Karte von Deutschland darstellt.

5. Die Balkanhalbinsel.

Diese bildet auf der Klusterkarte einen langgestreckten schmalen Streifen ganz wie auf der Karte von St. Sever. Im Gegensatz zu Deutschland haben wir hier fast nur alte Darstellungen. Die Folgen der wiederholten Abschrift haben sich in den vielen unrichtigen Namen (Hissus statt Isthmus, Cassaria statt cl. Argyle, Anglos statt Argilla, Geomora statt Chersones, Tenta statt Thesoa, Olen statt v. Olenus, Tageta v. statt Tagetae mons, Malina statt Isachia u. a.) Non Namen sind nur wenige da: Cristopolis, Maera, Gildaba, Bactia. Auf dem ersten Bild bietet das Bild einen unvollständigen Werraer dar; der Arctobus S. und Olyden stehen im Peloponnes; der Kas oder Asia, Hauptfluss von Egeus, fließt ins Ägäische Meer, Arctis von der Insel Lechos liegt auf dem Festland; Wosten liegt nördlich von Macedonia; Constantinopol mit dem am Schwarzen Meer liegenden Städten Mesembria bis Bactia stehen am Ägäischen Meer, dazu folgen links der Helos Sinus u. N. mit dem ebenfalls genannten Helos I. (unter dem Schwarzen Meer) und die Städte Maera, Cristopolis, Sestas und Eandon liegen sogar nördlich vom Pontus (ein alter Zeichenschüler scheint hier vergrünert worden zu sein, siehe Ma. IV, 53). Trotzdem ist dieser Abschnitt mit seinem reichen Inhalt höchstinteressant und zeigt, wie die römische Weltkarte des 4. Jahrhunderts, welche die Provinzen mit ihren Hauptstädten enthält, mit der alten Karte (Augustus, Mela u. a.) kombiniert worden ist. Fast alle Provinzen sind durch ein par Städte vertreten.

Von den 6 chronischen Provinzen ist von Europa die Metropole Bithynien und Sestas genannt; Thracia Sibi; Macedonia hat Adrinopolis und Mesembria; von Rhodope ist Maera, und neben derselben eine ungenannte Stadt, nach Bf wohl die Metropole Traianopolis, vorhanden; in Syria

gehört Buchis; die Metropole Teos aber kann in der obersten Stadt v. N. an der Deionseitung stehen (nach H) könnte diese allerdings auch Cardia sein); von Mithra ist Olympus genannt. Ausserdem haben wir von Thracien die beiden Nebenflüsse der Danub, Inna und Colera, ferner den sehenswürdigsten Meeresarm und das Gebirge, wenn auch nicht genau.

In Macedonien sind die Flüsse Strimon und Chios (Gevanios), die Städte Thessalonica, Philippi, Cynopolis (Naxopolis), Pella und die im Euxinischen Meere liegenden Heraclea und Nicomedia gegeben.

In Thracien haben wir den Peneus, Olympus, Ossa, Orkys und Pindus, die Städte Larissa (westl.), Pharsalus (s. Iamby?). Von Epirus ist nur die alte Ephyra¹⁾ (s. Pyraos?) mit dem Fluss Kas und dem Acontraal montes gegeben, die Metropolen Dyrrachium und Nicopolis sind angegeben, aber weitere auf H mit Agonia und Arbona (nach H) genannt. Die Metropole von Dardania ist als Darbana und Neop doppelt genannt.

Achaia hat neben den Hauptstädten der römischen Kaiserzeit (Corinth, Athen, Patras, Elis, Kleonae, Argos, Laodaeum) auch die alten Landschaften vertreten mit je ein paar Städten, von denen manche später sehr genannt werden. In Aetolia haben wir Calydon, Pharon (s. Olymus?); in Achaia Corinth, Patras, Ithaca, Sicyon, Oenoe, in Arcadia Phlisos; in Argolis Argos und Mycenae; in Aetolia Athenae und Eleusis; in Biotia Thesbea und Chaeronea, sowie die 3 Flüsse Asopus, Ilissos und Cephissos in veränderter Reihenfolge; in Elis Olyflosa, Elis und Pisae; in Laconica Argolis, Sparta (s. Laodaeum); in Locris Amphissa; in Messen Pylae; in Phocia Circha. Nämliche Namen sind neben verschiedenen andern bei Ptoleus zu finden (IV, 4—17), die Mehrzahl auch bei Mala. Die Vermuthung Bostons hat ihren Grund darin, dass der Name bei Athen sich als ungenügend erweise. Merkwürdig ist, dass die 2 Städte Adamae, Philippi und Thessalonica auf E- und De 1 (28. Seite) in ganz übereinstimmender (aberer Folge) genannt sind, was bei der sonstigen nahen Verwandtschaft beider Karten kaum Zufall sein wird. Dagegen ist Bostons für Achaia offenbar einer andern Quelle gefolgt (so in der Ta selbst, so in der derselben zugrundeliegenden Karte). Besonders auffällig ist die alte Kartenprobe in den Legendes Thessalia (8, 12), deren Inhalt leichtschickweise in E, Im, Se, P) und H) gegeben werden kann; ferner in Aetolia und Aetia 21, deren Inhalt teilweise bei E zu finden ist, von Theil aber sonst gar nicht bekannt ist, wie die 3 Gebirge von Nematia. Die beiden Legendes über Biotia 21 und Graecia (A. Mediterranea -) H sind ganz übereinstimmend (bis auf Schreibfehler) in der Image; diejenigen über die 2 Seiten und den Iuxa in Biotia bei E; Macedonia 22 ist aus beiden kombiniert.

5. Der Norden von Europa.

Die Darstellung des nördlichen Europa und besonders Russlands zeichnet sich durch gute geographische Angaben aus, welche wohl der Thätigkeit der Russen zugeschrieben werden können. Die Stadt Strale mag mit Krasnodarskowskaja zu beziehen sein. Die interessante, leider veraltete Legende über die Scythia, sowie Albia 8, stammen aus Adam von Bremen. Die Angaben über Manica sowie die 6 Insellegenden sind aus Arctium entnommen. Die Arctico- und Tansiblegende stammt aus Isidor. All sind die Arg. Alexander, von Oenoe abwärts sind, Babaei, Theodosia, die 3 Gebirge und besonders die Legende Albia, welche sicher der alten Karte entstammt; ferner Kib und Ur.

Die Darstellung Skandinavien ist befremdlich, weil der Autor hier Albia und Scythia, Faldhellen und Richtiges hildesw untereinander stellt: 1. Scandinavia als Insel; 2. Scythia als Insel mit Städten, von denen leider nur eine teilweise erhalten ist (man hätte wohl noch Nidreica, J. Dvergheim und S. Bergita, J. Berga zu erwarten); 3. Scythia mit dem Fluss Gurellus und 4. die gebirgige Manica auf dem Festland nach Arctium.

Die skandinavischen Inseln zeigen wenig Bemerkenswerthes; die Inselnamen sind alt, die Städte modern. Wissen ist in England statt in Belgien angesetzt. Ausser Valandis sind 2 Inseln an der Küste Irlands, deren Legenden sich wahrscheinlich gleichfalls auf Island beziehen (Manicae und Ha. aetiva). Das ist

¹⁾ Auch Corinthien liess nach P) 4, H) früher Ephyra und die Doppelsetzung (s. Corinthis oben Ephyra 104) wäre in der Karte kaum nicht befremdlich. Das Bild würde an Ovids „Ephyra Minora“ stimmen.

aber auch alles, was der Niederreiser aus Ende des II. Jahrhunderts von Norden wissen; er kennt nicht einmal die Ostsee, geschweige denn dass er etwas von Grönland oder Island zu geben hätte; er begnügt sich mit dem Fabeln des Aethiops, dem er unbedingten Glauben schenkt.

Die Inseln des Mittelmeeres

wissen durchaus auf die alte Weltkarte hin. Neuere Namen bilden ganz, Palerna für Palerna hat eine jüngere Form; Constantia (statt Salamis) auf Cypern und Mytilene für Lesbos gehören erst dem 4. Jahrhundert an. Die kleineren Inseln in Olybia, Paros, Samos, Euboea (nur Skaffio), Salosera hat Isidor; die Legenden Sardinia (in Africa) und Sicilia hat Isidor gleich. In ähnlich; die Legenden Cypern und Paphos sind ebenso bei Bede an Actis zu finden. Die Legenden in Creta, stark verunstaltet und fehlerhaft, und Cyclopes, deren Inhalt teilweise auch ähnlich bei Is, Sa, Le sich findet, sind aus der alten Karte genommen, ebenso Sardinia Sandalotos. Die Städte von Creta, Cypern, Sardinia und Sicilia sind alle alt. Die Herden von Sicilia muss wohl mit dem Bild Christi zusammenhängen.

ASIE.

I in Sydenland

sind die östere Phäse von Herland und Samarkand mit seinem hebräischen und christlichen König Jangara Deimus aus vorerst unbekannter Quelle. Grile gario, Calama, Acherau S., Camarus nama, die Inseln Briffano, Biles, Uricolsch sind aus Aethiops; Gog et Magog und die Thera apulonis sind bei Aethiops auch zu finden, und wohl denselben entstammen, aber schon bei Pseudocallisthenes vorhanden. Dass die Amazonen die Hircaner ableiten von ihrem Zerstörungswerk (Hir gen aus Hircanis S. 33), berichtet Albertus Magnus, die erste Quelle kennen wir nicht.

Die Legende über den Caspius und Caucasus nennt hat Isidor, über Curus Isidor. Der Apostel Philippus in Scythien setzt Abdias an. Alles übrige ist der alten Karte entstammen und manche Angaben sind sehr unrichtig, weil sie z. B. Cyropolis nur von Curus und Arjan, Salmasi Kus nur von Yllus Sogaster, den Scirus S. von Mela, den Turridis von Jul. Honorius kennen; viele der Legenden erinnern sich ebenfalls als Mischungen aus alten Angaben.

An den Flüssen ist manches entsetzt; der Thermodon sollte im Schwarzen Meer fließen, der Araxes ist doppelt gegeben, der untere Ising. Im Caspische Meer fließen der Acherau, Araxes, der Oms und Boctra (der Name nicht falsch — zu hoch) und Turridis. Der als Boctra bezeichnete Fluss ist der Jaxartes, und ruckert diese Namen steht der Obisgoren mit 2 Quellflüssen.

Dass der Nordosten von einem kreisförmigen Gebirge abgeschlossen wird, ist auf Es und Ps sehr auffällig, aber schon bei Mela, Isidor, Orosius und Hieronymus trifft man die zwei unangehörigen Gebirgszüge, und auf Es ist der Gebirgszug besonders darum so auffällig, weil die Fortsetzung des Tourus nach Kleinasien führt.

2. Kleinasien und Armenien.

Die einzigen neuere Namen sind Nivonius und Nivonia, die terra Soliman des Orosius, sowie die Apostelgräber. Aus Isidor sind die 2 Legenden über Armenien (A Capadocia und Hoy regia S. 33) mit der Arche, sowie der Anfang von Asia minor 33; Isidor hat Hieronymus und Igelis-huic und Pontus regia S. 33 mit der Bemerkung über Orid und Clonus, welche zu Tonia und Chersonis gehört. Die auf die Argonautenzeit bezüglichen Namen (Achermisus opicus, Araxo portus S. 38, Hylis Inca u. a.) hat Soliman, sie standen aber jedenfalls schon vorher in der Karte. Die Apostelgräber (Hierapolis sollte natürlich bei Philippus stehen) sind später eingesetzt, daraus zu falscher Stelle. Das übrige ist alt; die Legende von Asia minor 33, Carthacis 38, die Cappadocischen Phäse, Bomanus und Chamaeleon gehören der alten Karte an; die Mares, aus Italien höher vertrieh, hat fast wörtlich Phinias; bei Mela hat man

Karte die richtige Entfernung von 100 Stadien von der Mündung des Maeander, während Ptolemäus irrig 10 Stadien setzt.

Von Ptolemäus wird erwähnt der Araxes doppelt gegeben, der Thermodon aber ist an den Nordmeer gestrichelt; der Pactalus führt irrig den Namen des Meeres, dann folgt der Lycus u. N., der Hylas, dann der Hermus und Meles, und endlich der Maeander.

Von Provinzen in Armenia minor durch die metropolis Artanata und Albanopolis u. N. vertreten; Armenia prima durch die alte Metropole Nicopolis (später trat an seine Stelle Sebaste), secunda durch die Hauptstadt Bithünien. Die Pontusprovinzen sind vernachlässigt. Wir haben von Paphlagonien eine Metropole, Heraclea (verschrieben Klesia); in Bithynien Nicomedia, Nicaea, Chalcedon und Ilium; in Phrygien die beiden Metropolen Hierapolis (verschiedenen Hierapolis) mit dem Gek der Philippus und Laodicea in Mysien nur Ilium; in Lydien die Metropole Sardes und Tyatium (ohne Bild); in Carien die Metropolen Milet und Neapolis; in Lycien die alte Metropole Patara; in Lycaonia die Hauptstadt Iconium in mittelalterlicher Schreibweise und Lystra; in Pamphylien die Metropole Perga und daneben irrig Pamphylia als Stadt.

3. Die syrischen Provinzen.

Palästina stimmt auf der Elsterkarte oben unverhältnismäßig grossen Raum ein. Jerusalem (mit dem Bild des Arkentempels, die Felsen in der Hand, dem heiligen Grab und 2 Grabwächtern) ist gewiss in dem Mittelpunkte der ganzen Karte gerichtet. Es ist schwerer herauszubringen, dass diese auf der Vorlage nicht der Fall war. Bethlehem und Jericho sind noch in ihrer ursprünglichen Lage, wo auch Jerusalem stehen sollte. Durch den grossen Raum, welchen Jerusalem einnimmt, ist Galläa von seiner Lage verfrängt worden, und es steht nun Galläa superior (mit Gaza, Nazareth, Tria Taberna-cula, v. N. Ptolema) über Jerusalem, an beiden Seiten des oberen Jordan, inferior (Corozaim, Tabor, Jericho u. N. Tiberias, Astralon, Sais und Endor) weit nach rechts gerückt zwischen dem ungenannten See Thibaris und dem Teton Meer. Die Darstellung ist vielfach eigenthümlich und von den andern Karten abweichend; dies hat besonders auch darin seinen Grund, dass viele Legenden aus Johannes von Würzburg (ca. 1165) entnommen sind. Hierher gehören die beiden Legenden bei Bethlehem (Cognovit hoc und Milario a Bethlem 8. 29); in letzterer Legende gehört das Wort „Duo-decim“ wahrscheinlich in dem links stehenden Elexa, welches nach demselben Autor diese Entfernung von Bethlehem hat, so dass wohl eine Legende „Duo-decim a Bethlem milario Elexa“ ausgefallen ist. Ferner die Legende über Jerusalem 8. 41 (alle Entfernungen, nach VI ab Emma und IV a montanis — Lucas 1. 35 — bei Joh. Weh. 8. 128 und 147); Capharnaum (Sextula 49); Gaza, Terebinth; Moss Seis, nach quo Damasco; Judo 8.; Tyros (über Origenes und Sappho); Galläa via (die Stelle 8. 147 mit falscher Interpunktion); Inter Elexa et Isaca; Caracolis dicitur; Inter montes Hermon; Bethin.

In der Umgegend finden wir die Legenden an Syria hoc regio 29; Pentapolis und Tarsis-hoc u. 42. In Herodotus' Über vom. ex Asia sind die Legenden. Dura mit Galläa 26, Dura mit Casarea 46, Apud hitaribus 29 unter Syria, Barath 29, Gaza 48, Joppa oppidum 42 und Cypus 8. 43. Teilher hat die Legenden an Arabia 28, Pentapolis (V civitates Sodomorum) 28, Elexa 49, Solenia 42, Orientis 8. 43 und Hoc mare Salmarum 44.

Während die meisten Stadtnamen findet man bei Rutilius-Hieronymus, viele auch in der Hieronymuskarte E. Dass diese Namen nicht aus Ka geschöpft sind, sondern aus einer älteren Karte, ist aus den Namensformen zu ersehen; dass diese reichhaltiger war und insbesondere die 12 Stämme Israels enthält, zeigen die in der Elsterkarte erhaltenen Spuren. Genannt sind die Stämme Nephthali und Zabulon in Galläa; genau beschrieben ist tribus Ruben, entsprechend Joas u. 13. 14 E. (Arer in valle tarentis Arnon vocis, hier von Abschreiber irrig zusammengesetzt; Caritham und Sarathassar); ebenso entspricht der Stamm Gad (Hamaoh und Betouin 2. 29 und Manasse (nervens Basso); Galath et Antikawa 2. 20 und 21. Es ist deshalb anzunehmen, dass auch die übrigen Stämme vertreten waren; dass unsere Wastograph sie nicht aus Joas konstruirt hat, bedarf wohl keines Beweises. Auch die übrigen Bildstücken (bei Jerusalem, Bethlehem, Moss Olfret, Casarea) sind alle indischen Quellen

entnommen. Die via Maritima Israel, welche liegt auf keiner Karte Sibth, ist stark vertreten: Hamazon, Edom, transitus Maron Israel (auch biblisch dargestellt), Desortum Sin, Helon, Desortum Sin, Marus hic pluit Dominus, Marath, Raphelis, Mima Sinai, Cabelbarus, die Flüsse Amun und Jabor, die civitates Nabigi und Jericho.

Von der östlichen Weltkarte bleibt unter solchen Umständen in diesem Abschnitt nicht gar viel übrig. Ihre Spuren sind aber doch nicht ganz verschwunden: Oecilia parva in Arabien, die Flüsse Gilian und Pisanus, die Lagunen Syria protenditur und Arabia. Auch die Darstellung der Provinzen zeigt noch alte Reste. So ist Fenaricia durch seine Metropolis Schocra vertreten; Cilicia durch die Hauptstadt Tarsis und Corycus, die Flüsse Gilian und Pisanus, die Gebirge Gily und Amanus; Coele Syria durch Antiochia, zwei angrenzende Städte (Schocra und Laodicea?), und den Orontes & Libanus durch die metropolis Damascus, Bild u. N. zwischen dem Quellen der Jordan—Canaan Philipp, Bild u. N. unter Antiochia und unter demselben das Bild des Kanals neben Jerusalem, wohl Kanaan bezeichnend; Phoenicia durch die metropolis Tyros, Arveron im Sinus von Palästina (nach Theodorici u. a.) Sikon, Tripolis, Antarbath, dem Narepta und Arthas, sowie den Grenzfluss gegen Palästina, Cines (verschieden Aklon), welcher schon auf der Hieronymuskarte ebenso falsch gezeichnet ist.

In Palästina sind die Städte Caesarea (juda), Joppo—Diopola, Jamnia, Aschalon, Gaza, Arotas, ferus Jerusalem, Siopola und Samaria-Schaste, sowie zahlreiche biblische Namen in Judaea, Samaria, beiden Galilaea (siehe oben), Petrea und Elamara — nach Hieronymus.

In der Provinz Arabia (Petraea) sind Bostus, die metropolis und Hadera neben biblischen Namen genannt.

Der Vogel Phoenix getoht eben Zweifeln wegen der alten Karte an.

4. Mesopotamien und Persien.

Das Gebiet zwischen Euphrat und Indus wird durch den Tigris in einen oberen und unteren Abschnitt getheilt. Der dem obren Lauf des Tigris angehörige Sin, Aretia laeva, ist weit nach rechts gefleht. Nur ist in diesem Gebiete nur Bagdad. Der Turus Babel, ars Babel (vom Abschreiber aus Vukmansis getrennt), tritt von allem hervor.

Die meisten Legenden sind aus Ezech: Chaldaea in hac 44, Hamitar, Media und Persida 44, Mesopotamia (Vukman) 44, Paschia und Persida 44, Persopola (verschieden Andropola) und Curus arvinat 44, Elassa und Satis 44, Champs und Babruis 4, 47; Leopardus und Persida 44.

In der Insage findet man Mesopotamia (d. Tigris) 44, Persida lapidum 44; Ars Babel und Babilonia 44 und Ninive 44. Am Es-It sind die biblischen Namen Campus Sennar und Ur Chaldeorum. Das Grah des Matthaeus „in montibus Parthorum“ u. a.

Uge die Karte ist hier theilwei leicht ersichtlich. Zunächst nennen wir die Legenden Media major und minor 44. Die montes und Ha velli habitant 44, pyrites und celestites; Urus u., welches nur nach Ptolemaeus hat, Sepulchrum Dard, Zomada, Aretia laeva, montes Medorum und Parthorum. Die Bilder und Legenden der Turus, sowie die Insage sind alt. So kam ist die Darstellung der Provinzen und Länder mit ihren Hauptstädten nirgends durchschlagiger als hier. Die Provinz Comagena, eigentlich in Syrien gehörend, hat Mesopola, Samosata und Zeugma. Oxyhaena oder Euphratensis zeigt die beiden Hauptstädte Elassa und Curus, beide doppelt durch ein altes Missverständnis. Assyria ist an beiden Seiten des Tigris mit den Städten Arbela, Anse, Zomada (Zowatsch), Ninive und Caba angegeben.

Dem ganzen Raum rechts vom Turus zwischen beiden Flüssen steht Babylonia ein (nur Zeug und Hamitar gehören nicht hier) mit den Städten Babylon, Topolosa (doppelt), Cass (nach Bagdad). In Persida sind 2 Städtebilder gegeben, aber durch Entstellung der Abschreiber dreimal dieselbe Stadt Persopola (als Andropola und Persida) genannt. In Susiana oder Elmalia sind die Hamitar (zu tief stehend), die Flüsse Satis und Champs, die Städte Satis, Elymas, Ieral und Parsi das genannt. Media hat die Hauptstädte Ecbatana, Media und Archanodon, sowie Rages. Arachosia hat die Stadt Araxan doppelt; wahrscheinlich gehören auch die in Indien stehenden Gungatan und Colatan hierher. In

Partia ist von Götigen eingeschlossen die westliche Hauptstadt Hermapolis, das Grab des Daris (und das Grab des Mithras in Susa) oder in montibus Partiorum?).

Die Nordgrenze bis zum Caucasus und den Partio-Caspian bilden die wilden Thiere, welche von den alten Geographen nicht Erwähnung angewiesen worden; nach den Legenden ist die große Salz- und Sandwüste Iran gemeint.

Carmenia, Gedrosia und Ariana fehlen, sie standen wohl irig über dem Indus, wo die große Lücke in der Karte ist.

3. Indien.

Indien, links vom Caucasus, unten von Tigris begrenzt, bildet ein grosses Rechteck, wie es schon bei Orosius, Isidor und dem Ercennator dargestellt ist. Der Inhalt ist weitens vorherrschend alt. Nur die Namen Kithira und Cakaminia sind neuer, letztere aber doch schon von Isidor genannt; die Ganges-Legende weist auf die Erzählung von Opere Palat nach Indien hin. Isidor ist in den Legenden Indiens nur schwach vertreten (Indus 8, 8, 11, Taprobana 52 a. T., Ilex 51 a. T.), dagegen herrscht hier die Länge vor: Agave et Dragmaria 48, Asia 48 ganz, HI ohne 48, Ichthyographi 48, Item als ganz 48, Arel montes und Orobatus 51, die meisten Thiere — Anguilla 51, Rale 51 Indivina, serpentes, testudines, vorus 52.

Bei Solinus sind die Gynnosopliatae und Ichthyographi 48 ähnlich; die ganze Legende über Indien 48 hat viele Anklänge; die Tiere Indiens 48, 48 sind bei Solinus in verwandter Beschreibung, im wesentlichen paläus (in der grossen Legende unter Asia 48), doch ist selbst in diesem Falle keine vollständige Uebereinstimmung vorhanden, und Solinus macht den Eindruck, erweitert zu sein. Das Promontorium Septemvra 51 (Leptis verna 56) ist sehr entbehrt.

Die drei Indus superior, inferior und meridiana finden wir zunächst in Theophrastus' Darstellung bei Orosius, selbst aber schon bei Pl. 1 (sup., inf. und aliana), Isidor bei Abthm 18. VIII: Indus tres que ab historiographis nominantur. Primum est Indus quem ad Aethiopiis vergit, secundus quem ad Medos, tertius quem Sines faciunt, nam ex uno latere transcurram regionem perit, ex alio latere mare circumat. Es folgt somit auf Es Indus meridiana, zu welcher Orosius die Stadt Kithira rechnet.

Als sind die Legenden Indus (unter Asia) 48, welche zwar bei Solinus ähnlich, aber in keinem Satze ganz Uebereinstimmend vollkommen: Orosographi 48, Hier situs verna 48 (verwandt Phisus), Isola Gangis 48, Pandina pars 48, Pradus pars 58, Pygmaei, Sines 50 mit dem seltsamen Bild; die Städte unter Calanthe und Kithira; Malus verna; von den Tieren besonders viele; die Inseln.

Zu Indus superior oder quem Sines faciunt gehört die Umgebung des Paradieses, die Stadt a. N. neben Gynnosopliatae: Kithi (Mm IV, 54), Gurgutas, Calanthe, Capentes. Zu Indus inferior ist zu rechnen Donus Peri, Sina; an meridiana, von welcher der grösste Teil fehlt, Palibothra, Cakaminia, Ginnas portus, Patalis; die Pyri, Malus verna, paliaua. In der grossen Lücke standen nach Pl. 1, II 2) vermutlich die Arca Liberi, Columnae Herules und Columnae Alexandri, das Bild des Elephantengatt Thers, das Bild des Ios, dessen Legende nach zum Teil erhalten ist.

In Nordosten sind die Sines, in Bergen eingeschlossen, mit der Hauptstadt Sines, und dem Bild der Seidenwandre jungl. die Bergkarte und Ganges auf III — Mm IV, 58). Als des Nordens nennen die Kosmographen die Sogdiana, deren Hauptstadt Panda gegeben ist, die Partes, welche nach nicht fehlen; Isidor Athal, welches vielleicht aus der verwandelten Legende gilt.

AFRICA.

Die Darstellung von Africa, welche das ganze rechtsseitige Kernsegment einnimmt, und dessen östlicher Ausläufer (Ichthyographen, Mosychen, Nabien) gegenüber von Indien endigt, schneidet nach der Karten der Araber, auf welchen Aethiopia so weit nach Osten ausgehakt ist, dass der Indus

Ocean zum Meeresbusen wurde¹⁾ (siehe die Karte von Edrisi, ferner die unter arabischem Einflusse stehenden Karten des Nardo Vescontii und des Blaucq).

In Wirklichkeit kann jedoch hier von einem nördlichen Einflusse keine Rede sein. Denn jene Karten haben den Nil in ptolemäischer Darstellung mit dem Mondgürtel und dem heiligen Fern im Süden; die alten (ptolemäischen) Karten aber lassen den Nil weit nach Osten abbiegen, in der Südpolnische von Afrika bei dem Montes Arabicus verschwinden und in Nubien wieder hervorkommen. Diese Darstellung haben C., H. 2, H., Rf und Rf übereinstimmend, und man wird bei näherer Vergleichung auch auf P. nichts Auffällendes mehr finden.

Ägypten bis zum Nil und dem Meer Catalothum wird in Asien getrennt, und die Afrika im alten Sinne bleibt also nur die untere Hälfte.

1. Ägypten und Nubien.

In dem Bilde von Ägypten ist manchenorts die Der Grenzen gegen Palästina, Kinnere, verbindet die beiden Meere; von Nubien ist nur der obere Arm noch frei gelassen, die anderen sind wie bei der Donau in einem Meeresarme vereinigt; die Legende in Tana steht bei Heliopolis; Memphis ist oberst, Syene unten angeschlossen; die 2 obersten Städte selbst Borene (der Boreas partus et vicinas ist stellen gelassen) und Probenna heißen.

Aus jüngerer Zeit sind die Angaben über Leontis qui dicitur Moysa, Nilot und Nylis c., S. 22, S. 23, Nubien in Theben; nicht sicher an diesen Diodorus und Meffiel. Aus jüngerer sind die Legenden über Ägypten (in v. 12) 22, Thebe v. 24. Aus jüngerer die Legenden Alexandria v. 24, Memphis und Tana metropolis 24, Catabolus 24 (ganz, aber der Anfang bei Isidor abgekürzt), Ede 25, Hic Bab v. 25. Bei Hieronymus findet man die keltischen Namen Tana, Heliopolis, Phis (doppelt), Borene, Ethen, Memphis; Ägyptus superior und inferior, und Isoretia; Hic Satyr (in der Vita Antioch). Bore hat in Alexandria: hic Sen, Marens, Orontis die Grates Ägyptus. Bei Salmasius sind von der Legende Hic catabolus 24 mehrere Stätte ganz übereinstimmend, doch ist eine gemeinsame Quelle nicht anzuschließen; ferner hat derselbe die auf die Individualität bezüglichen Daten (Ab Alexandria 23, Borene, Capton, Hydrom), welche aber sicher von der Karte stammen. Außerdem weisen auf die alte Karte hin die Legenden Hic 24 u. 25 (auf Hieronymus bezügliche), welches hier fehlt, beziehungsweise mit den Partes Nubien identisch ist, Tempus Scorpis 24, Thebe v. 24, der ganze Nilus, besonders der Krichfeld-niger Marcus in 25, Meer Catalothum 24, Amantia oceanus 24.

Von den 3 Provinzen des 4. Jahrhunderts ist Ägyptus ipse vertreten durch Alexandria, Memphis und Scapenna (dies 3 nennt auch Amian), Babylon, Borene und Syne; Augustamnica durch die metropolis Palästina und Tana; Thebais durch die metropolis Amantia, Syne, Thebe und Capton — dies 4 hat auch Amian —, ferner Probenna, Borene und Hydrom.

2. Libyen und Tripolis.

Hier ist außer den Bemerkungen über S. Marcus und Mathian nur über Isid. vorhanden. Die Legende Africa ab Afr 8, 25 ist von Isid. abgekürzt und hat denselben Schreibfehler; die 3 Legenden Libys Circum 24 (hier sehr fehlerhaft), Pentapolis (Regio lra) 25, und Tripolitana regio 25 sind von Isid. Mit Salmasius sind wohl Verwandtschaften vorhanden, aber keine Benutzung nachweisbar; die Angaben über das Orontis Amantia hat derselbe auch; die Legende Leontis 2. (Cyra antiana) 8, 27 zeigt verschiedene Lesarten, die über die Grenzen in hier sehr ähnlich, teils besser als bei Salmasius (Hic mare tantum recognoscitur gibt einen Sinn, aber nicht Hic... wie Salmasius hat). Die Samosquelle beim Ammonium zeigt besonders deutlich das Schicksal der Kartenherkunft; Garama und das Ammonium waren auf der Karte benachbart, schon Phis, Augustinus und Isid. setzen aber diese Quelle

¹⁾ Dies nach Ptolemäus, wie Ptolemäus, Geschichte der Weltkunde, 1850, S. 22, anführt, einen Ort im getrennt sein, ist nicht richtig. Nur viele der in 11. und 12. Jahrhundert geschriebenen und gelassenen Ptolemäus-Karten haben die alte Darstellung von Afrika, welche dem Ptolemäus selbst fremd ist.

bei den Garumanten an, indem sie offenbar aus der Karte schöpfen; hier ist die Quelle richtig beim Anonymus, die Name aber sehr entfernt bei der Stadt Garama! Die Legenden Nartes und anderer und Tin Douart ist vorerst über alle Quelle deutlich, ebenso Latus Salimans und Salima incensum, Caput Soci (P) und Supplis (Ta).

In Libya inferior ist die metropolis Panactonia, Caput Alexandri und das Orientum gegeben; Anania nennt außer Panactoniam noch Synopis (auch hier vorhanden, aber unvollständiger Lage), und Chazaria (wohl hier das rithische Oua s.). In Libya superior oder Panopolis sind die 5 Städte Cyrene metropolis, Berenice, Polonania, Agalonia und Arimo-Castra (Monsieur Levert hat Isidre) gegeben. Zu Aethiopia gehören Garama und Naliche. Gasteria ist wohl als Land zu nehmen. Zu Tripolis gehören Arre Philonemus, Oua, Lepis Magna und Salima, Caput Soci.

3. Die Provinz Africa, Numidien und Mauritien.

Die Darstellung der Wüste ist auf Et besonders interessant, weil sie auf Karten so selten ist; in der Legende ist dieselbe jedoch mit dem Syris verwechselt worden; die wüsten Tiere hat nach Ptolemaius darauf. 3 Legenden unterhalb von Carthago sind aus einzelnen Plätzen: Fena quibus 50 gehört von Geronimo Ananias; Sardis 8, 20 und Hie sind finden nicht 20 gehören zur Insel Numidien. Jüngere Daten sind N. Augustus in Hippo und Maragis. Bei Isidre sind die Legenden von Democritus (Hic) 11, Septem montes ist sein größtes Teil, und Masilia s. zu finden. Alles übrige ist alt und es sind besonders Regis regis 11, Sala s. et opp. ähnlich bei Salima, die Flüsse Armoctanus und Olinus (von Ta) zu beachten.

Von Provinz ist Byzacena mit der Metropoli Hadrumetae gegeben; Zongis durch Carthago, Ura, Synopis, Thimotea minor (Pactiana) und Hippo Daryton; Numidia durch Lambase (Dona), Sinita (Sindia), Hippo Regius, Milva, Russinda vorsetzen, dagegen fehlt die metropolis Citra; Niliophantia ist umschrieben durch die Metropoli Nigriti (Nigriti), Igallil (Tigil), und Tabaropis (Supta); Unconatonia durch Cassava und Nocomaria, Isotica, Nova Oppido, Partus magna, Phisana? Tingitana durch Septa, Masilia und Sala (Tigil) fehlt.

Dass der Elefant seine gezeichnet erscheint, ist vielleicht nicht Zufall, da Ptolemaius (Jh. 4, c. 20) sagt, in Aethiopia kommen alle Elefanten vor auf die Welt. Besonders Beachtung verdient die Gebirge, welche die Tingitana gegen das Mittelmeer abschließt, die in der That, wie wir aus dem Historicus ersehen, von Tingis bis Partus Magna keine Strecke bildet, ein Beweis für die Treue der Kopie.

Von Flüssen ist der Ampaga (unter Nocomaria) s. N.; dass folgt unter dem unverständlichen Namen Nigritania der Fluss Salma, welcher über Partus magna bei Siga mündet, hier aber mit dem Sala s., welcher in den Atlantischen Ocean mündet, verwechselt ist; ferner unter Nova Oppido der Malva oder Malicha, welcher zwischen Cassaranda und Tingitana verläuft und auf allen Karten steht; endlich der Sala s. in den Atlantischen Ocean.

4. Aethiopia.

Die fabelhaften Menschen stimmen meistens mit Salima, doch können höchstens einer Legende denselben entnehmen sein, da manches nicht findet, manches bei Salima fehlt. Die Anordnung derselben verlässt beachten zu werden. Man hat das Alter dieser Figuren und Legenden in Abrede gestellt und angenommen, dieselben seien aus den Texten von Salima und Isidre eingewortet worden, weil diese Figuren und Legenden auf den verschiedenen Karten in der Lage nicht übereinstimmen. Es wird nunmehr sein, dass die Abschreiber sich hierzu viele Willkürlichkeiten erlaubt haben. Doch wird die Klarheit uns in Stand, jenen Kriegen zu überlegen.

Es lassen sich hier mit Sicherheit die 3 Gruppen unterscheiden, welche Salima angibt, und welche er zweifellos aus einer Karte entnehmen hat: die der fäulichen, südlichen (Garumanten) und westlichen Aethiopia. Die 1. und 2 Gruppe hat sieben Hüter, alle 3 hat Fliesen. Die 1. (Ss 149, P 61, 18) s. M 1, 2, 26, 28) umfasst die 4 obersten Hüter (Bismehen ohne Frau, ohne Namen, ohne Mund, ohne

Kunze), die mit *deserte* und *Gem 1—4*, S. 49. Sie sind hier vollständig korrekt eingetragen. Die 3. Gruppe (No 148, Pl 5, 190/191) bilden die Garamanten und Pythi, Serbotas, Panchari, Maritini, Agriophagi, Anthropophagi, Cynomagi (Cynocéphale) und Artabulano. Auf unserer Karte Edgen ordnungsgemäß Serbotas, Panchari und Maritini, dann folgen die Gnomäppigen, welche von No mit den Cynomagi verwechselt worden sind; die Trycolytes und Hamantopodes werden zur 3. Gruppe gerechnet, dagegen folgen richtig Pythi (Haupt), Anthropophagi (*Gem inu humanu*) und Cynocéphä. Die Darstellung liegt also an Tryax wenig zu wünschen übrig. Die 3. Gruppe bilden die Atlantes, occidentales Aethiops oder Hesperii (No 154, Pl 5, 44/45, M 1, 23, 44/45 und 3, 100). Zu ihnen gehören Trygotyas-Ophiophagi, Angliae, Gamphanates, Hecyrae, Satyri (als Menschen), Argypnos, Hamantopodes und Pharae. Auf Kt sind die Trygotyas doppelt (jeweils hirschenbeinend und waldläuferwend, unter als Hirschbeinender) dargestellt; dann folgen Ophiagi, die darunterstehenden Bilder passen aber nicht zu denselben; das vierfüßige Tier könnte einem Hund darstellen (vgl. Pl 5, 191 und No „Pincophae, qui canem pro rege habent“), die andere Figur aber stellt den Satyrus dar wie er beschrieben wird; die Hecyrae haben M, N und P, während sie hier fehlen. Diese 3. Gruppe ist somit unvollständiger als die beiden andere, aber doch noch brauchbar. Auf der Herodeskarte allein wäre es schwer, die Ordnung herauszufinden, an der Hand der Elatuskarte aber wird nach jener verständig, und beide ergänzen sich vielfach. An einer Konstruktion dieser Bilder aus den Texten wird nach der Vergleichung niemand mehr denken.

Aber auch die Tierdarstellungen lassen sich auf dieselben alten Quellen zurückverfolgen. Schon Solinus führt die *dracones* bei den äthiopischen Aethiopiern auf (der Haubak jedoch sollte dabei anzusetzen sein); früher die Affen gegenüber dem Syrien — hier sind sie etwas höher hinaufgerückt, an die Stelle, wo schon Meis die Affen nennt. Die Legende in der latifolien Bild die 6 Affenarten auf, und zeigt deutlich, dass die darunter folgenden Bilder dazu gehören, wenn sie auch jetzt in entstellter Form vorzuliegen: die 1. Figur giebt den Satyrus (ebenso als Affenart bezeichnet), die 2. Faun (ebenso satyrus), die 3. heisst richtig colubris, die 4. (Garamanten) sollte die cynocéphali geben, die 5. richtig Affenart, die 6. sollte cynocéphali geben, giebt aber die Pelli zum zweiten Male. Drei (1, 2 und 3 diese Affenarten, aber entsetzt, giebt M an derselben Stelle. Die Schlangen setzt schon Meis an derselben Stelle an wie hier und Solinus giebt ihre Beschreibung im Zusammenhang mit der Hyäne und den wilden Tieren der Wüste. Unter letzteren M ist natürlich das Beutier in Afrika an seinen auf; bei Solinus wird es ebenfalls in Aethiopia angegeben und heisst nach *paradisi* selbst die Lemur Bild hat ein coles dromedari). Zum Tier, welches *scary* heisst, gehört wohl der beim Panchari angegebene Name *Campopardale*, zu welchem hier das Bild stimmt, welches aber bei No den Bismarck „schon“ Bild. Die Legende zum Haubak hat No wirklich, mit kleinen Änderungen, dagegen die dritte nur in sehr verwandter Form, die lycena anders. Die Schlangen sind vielfach bei Isidor, ähnlich bei Solinus; *panthra* hat Solinus nur indirekt, *struthio* fehlt bei No. Die Tiere Aethiopiern können aber nicht an No eingesetzt werden sein, sind vielmehr hängt auf der Karte gewesen; einzelne Legenden, besonders *paradisi* und *haubaca* können aus No entnommen sein, aber überhaupt können beide (Kt und Sol) aus der Karte geschöpft haben.

Unter dem Strassus und links von ihm sind noch Bilder ohne Legenden, die welche wir keine Erklärung wissen (die Phanae und das darunterstehende Bild könnte, von Elatusen gebildet, die Mundoprophane darstellen).

Das schöne Bild vom Hesperidengarten, in dem nur die goldene Äpfel bilden, von Drachen bewacht, entspricht ganz der Schilderung und Lage, welche man bei P, M und No findet, und ist zweifellos aus der alten Karte. Gleich im Südwest ist ein alter Icterus; die Gorgades stammen von Hanno, Aikman und Maliku von Juba und letztere sind durch einen schon in Plinius Zeit bestehenden Icterus von der Indivertente nach Aethiopia verlegt worden. Die Brandbeinend dagegen ist natürlich spätere Zothet (in).

B. Die als Quellen in Betracht kommende Schriftsteller.

Ölert werden in den Legendes der Karte folgende Autoren: Bartholin de insularibus philo-
sophis, in Mesopotamia S. 45; Dracontius (spanischer Dichter des 5. Jahrh.), nach Isidor, bei Croco-
dus S. 34; Hieronymus nach Isidor, beim Raphael S. 42; Iulian beim Graf Christl S. 41; Isidor
Kyklopaed bei Mesopotamia S. 44 und in den Annotirungen S. 5; Lucanus Pharsalia nach Adam
bei Sueton S. 34, Agrippa S. 48 und Amphibolus S. 67; Lucan bei Casares S. 40; Orosius bei
dem Hebel S. 24; Ptolemaeus Paschale canon, bei Jerusalem S. 41 (Citat frei aus dem Gedächtniß);
Sallustianus nach Isidor bei Mesopotamia 44; Siliacus bei Malibus insula S. 62.

Ohne Angabe der Quelle werden citirt das Proverbiale Romanorum in den Legendes zum
Bild Christl S. 30; mehrere Bibelstellen, beim Christuskopf S. 18, bei der zweiten Hand Christl S. 30,
bei Casares S. 40, bei Jerusalem und beim Ölert S. 41, Aeneas tenens illas optima S. 38 (aus
Gen. 2, 12 — auf Herkules bezüglic); Ovid epist. bei Euseb S. 37 (Name wegen ent).

Wie man sieht, stammen mehrere dieser Citate aus zweiter Quelle und es darf deshalb aus dem
Citat die Benutzung der betreffenden Autoren nicht gefolgert werden.

Folgende Schriftsteller sind für die Klasterkarte benützt worden:

1. Der jüngste Autor, welcher in Betracht kommt, ist Orosius von Tilbury Ois Imperia-
lis 1251. Dieser hat nach seiner eignen Angabe (p. 256) nach einer verheereten mappa mundi gemacht, nach
ist er für seine Zeit sehr bekannt, er kompilirt aus Ov., Is., Is. und vielen andern. Von den vielen
Kontakturen können deshalb nur solche Erwähnungen berücksichtigt werden, welche ihm eigenthümlich
sind; solche sind Sydris v. in Kasanien, Nivopis in Armenien, Nivonia und Nivonia terra Soliman,
die Darstellung der 1 Inseln mit Eblodien, Neovivonia S. 98 (p. 97) u. a. Besonders wichtig ist das Grab
des Apostels Matthäus in Parthien. Orosius 248 berichtet nämlich nach Abelian: Matthäus habe in
Aethiopien (Nubien) gepredigt, die beiden Magier seien von ihm nach Persien geföhrt, wo sie von
Simon und Jesus angebetet worden seien. Dann haben die Apostel Persien durchwandert, seien in
Suzar geföhrt und in Babylon begraben worden. Wie haben aber S. in diese Stelle (den letzten Satz)
bestimmlich auf Matthäus bezogen, während nach Abelian nur Simon und Jesus in Persien waren und in
Suzar geföhrt worden. Die Stadt trägt auf unserer Karte keinen Namen; wenn wirklich Suzar gemeint
ist, so wäre fast direkt bewiesen, dass ein Missverständnis des Orosius vorliegt. Allein es giebt eine
andere Legende, welche dem Matthäus „in insularibus Parthorum“ begraben sein lässt; sie geht bis
auf Isidor und die Martyrologia Hieronymiana zurück (s. u.) und die Eh hat über dem Grab (etwas in
hoch) „Monte Parthorum“ angegeben. Orosius ist deshalb hier nicht notwendig als Quelle
anzusehen.

Gegenüber hat in seine Neogeographie auch die Schrift des Theodoros de vita terrae sanctae
aufgenommen (948—954), in welcher sich manche mit unserer Karte stimmende Angabe findet, z. B. vom
Libanus (Sidi Mianon) et Phoenicia, Tyros Origines insularum rebat, Gethermane, Theodorianus,
Tha Gallan. Eine direkte Benützung folgt daraus noch nicht.

2. Johannes Wierzbargensis, v. 1553, ist für Palästina ebenfalls ungemein verwendet wor-
den, wie wir oben schon bemerkt haben. Die Legendes sind so genau wiedergegeben, dass über die
direkte Benützung kein Zweifel obwalten kann. Ob auch der verwendete Theodoros benützt wurde,
ist zweifelhaft. Bei ihm findet sich die Identifizierung von Aeneas novus mit Palmyra (S. 99 und 112
ed. Teller); aber schon Adam Bryn. nimmt Aeneas im Sinne von Aene (208, 21 — ed. Lapp).

3. Die Imago mundi des Henricus Augustodunensis, v. 1182, ist für die gebräuch-
lichen Legendes der Klasterkarte stark benützt worden¹⁾. Da der Inhalt der Imago vom grossen Teil aus
einer Weltkarte geschöpft ist, so ist die Uebersetzung der Legendes im einzelnen Falle noch kein

¹⁾ Henricus selbst citirt die Imago unter dem Namen des Lucianus Castellanicus, unter welchem Namen
suet (Beibl. 1857) gebracht worden ist. Das in den Werken Lucianus (1854, Max. Fran. Col. 1875, Annotat. opera 10,
120 sq.) enthaltenen Angabe ist älter, als III fast ganz, andere Uebersetzungen sind kürzer, von ist mit I. I. u. 4 (die
4 Klaster u. a.). Im Ueigen kann man von Lucianus keine Schrift verwenden enthält.

Beweis für die Benützung der Inago. So heißt man die Legenden über die Amazonen 32 gewöhnlich schon bei älteren Autoren, die über den Caplen Meeres und Oceanus vom 15. Winkel bei Mad., die über Sardinia und Sicilia 20 bei Isidor, aber hier ursprüngliches. Kutschendorf für die Benützung ist die Legende über Guarcia (A. Mediterraneum 32), wo dieselben Schreibfehler vorkommen, ebenso Elmas 20 (wo beide Calabria statt Calabaria haben). In Indien sind mehrere ähnliche größerer Legenden von Inago oder wenigstens mit derselben Übersetzung. In der Legende Africa ab Afr 54 sind dieselben Namensentstellungen vorhanden, die Worte „In sicut a Nili Sumus“ erregen aber doch Bedenken, da sie nicht der Karte entsprechen wurden.

4. Aus Adian von Herodotus sind die Legenden Oliba et Abla 8, 11, Marcini samt papuli 11 (wörtlich eol. 18 Bk. 11), Sarcini 14, Abla 3, 20, Frosia.

5. Mehrere Sagas des 11. und 12. Jahrhunderts sind benutzt, so die Bosphorenlegende (auch in Inago), die Sage von Optiers Indienfahrt (welche den byzantinischen Obergelehrten folgt, aber in belgischen, speziell Lütticher Traditionen erhalten ist) in der Legende über den Ganges S. 50; insbesondere aber Apostelgeschichten, welche nicht auf Abdias zurückgehen, aber von Hieronim., Oribasios Hist. eol. (bis 114) reichend, Pseudoepiph. 860 Chron., wiedergegeben worden. Wohl entsprechen die 3 Indien, Mathanas in Naxos mit dem ind. (die ind. Magier gehen sich für Ombi aus), Philippus in Hemipolis, der Palast, welches Thomas dem Gundefarner haust, dies alles entspricht den Angaben des Psalms Abla. Aber andere Angaben entsprechen nicht. Babilonensis wird in Armenien angegeben wie Pseudoepiph. nicht in Indien wie Ablaus hat; Marcus nach Pseudoepiph. und den alten Abla; Calaminas hat ebenfalls Pseudoepiph. und schon Isidor, Eriophorus der Presbyterial. Es ist wohl möglich, dass diese Angaben sich ganz oder grösstentheils schon in älteren Karten befanden haben; am vollständigsten haben sie sich bei Pseudoepiph. gesammelt.

6. Aus Herd. (7. 134) S. 26, von Asia, welcher im Mittelalter viel benutzt wurde, sind genommen 2 Legenden über Cyprus und Paphos S. 26, wozu 1 Legende in Palästina und Syrien, und die über S. Marcus in Alexandria.

7. Leider ist von allen Quellen die am stärksten benutzte, doch muss, wie bei der Inago, berücksichtigt werden, dass Isidor selbst aus der alten Karte geschöpft hat und es deshalb in vielen Fällen unentschieden bleibt, ob er über die Karte als Vorlage gedient hat. Aus Isidor sind der größte Teil der Amazonengeden, die Legenden der 12 Winds und über Carpaq; in Ptolem. die 2 Quellen und der Ser, Macedonia tabrisca; im Norden die Araxes und Tanais; mehrere Insellegenden (aber z. B. Kollis auf Rh. besser); Asia minor, Armenia, Pars Alexandri, Syriam, Aegyptus mit Arabia; Arabia, Pentapolis (V. städtisch Salomonas), Khoron, Salsaria, Orientis fl., Ha. mare Salomonis; die meisten grossen Legenden in Persien und Mesopotamien; India und Niles L. Dies z. T.; Taprobane; Alexandria quatuor, Hieropolis und Tanis, Cynobites, Ibis, Ha. Babram; Libia Caramana (hier sehr wichtig!), Pentapolis, Tripolitania; Deserta; Septem montes cum grossa Teil, Manilla, Serpenis. Aus Isidor hat Heribannus Marcianus seine kosmographischen Angaben wörtlich abgeschrieben, und an denselben theologische Betrachtungen (sine verum spiritibus) angehängt. Solche treffen wir auf Rh. nur beim Isidor S. 54, wie haben aber bei Heribannus die betreffende Stelle nicht gebildet.

8. Aus Anthonius (7. 690) sind genommen die Amazonengeden 4 und 7 (S. 7), Manilla 26, 4 Inseln von Naxosrupa 21/25, Amazonen tabrisca dit abj, Oribi gentes 33, Calana 14, Acheron 16, Oceanus maris 16, Bilei; Britanno und Cristida 20. Die beiden Legenden über Gog et Magog 32 und Ethia Aquilonis 34 stammen aus Pseudoepiph. Hieronymus, sind aber auch in Isidorus, wohl wohl in Karten vorhanden gewesen, so dass man nicht auf Pseudoepiph. zurückgehen braucht.

9. Mr. Bellinus sind eine beträchtliche Anzahl Koordinaten vorhanden, aber bei keinem Autor ist die gemeinsame Kartenquelle durchsichtiger, als bei diesem. Die meisten jener Legenden zeigen etwas andere Fassung, andere Lesarten, nur sehr wenige sind ganz übereinstimmend. Die meiste Uebereinstimmung finden wir bei den Inseln (Chastriades und Tres Fortunatas in der spanischen Karte, Carites auf Sabon in der besondern Insel, Males, Otigia nebennam aus So. konstantin zu witz) und Troica (S. 48/49), besonders plumbus, welcher aber in So. erwähnt zu sein scheint; Ha. insidiatus 16, parasandus und basiliaca; dagegen sind z. B. canabalus und aber nur Isidor, nicht Isidor. Von den Amazonengeden

ist Nr. 40 gewissermaßen aus No. 1 über in anderer Folge. Galliarum Arctus 12 ist ähnlich, Italia et Palmyra 17 ähnlich, Tharsus teilweise; von Hylas locus 8 & 17, Mons Aeneas 18 (Argem Sa), und ead in Cappadocia, Asia minor zweiter Teil 18, Friga 18, Arctus locus gilt allen das Gleiche; sie sind ähnlich, aber nicht gleich; ebenso die Gynosaephata und Icthyographi 20 in Indien und die große Legende über India 28. Die Namen von Argemontange und zur Indusflucht trifft man auch bei No. Verwandt ist das Anamontum mit England; Lethae 2; die Garraones sind auf Eß Senar gegeben als bei No; die Sarcopelle bei Garana ist ein vorchristlicher Ort. Mit einiger Wahrscheinlichkeit lässt sich die Katachane aus Saba nur für einige Legenden erweisen, in den meisten Fällen spricht die Wahrscheinlichkeit für die gemeinsame Kartenquelle.

Orontes wird zwar richtig, und es finden sich manche ihm eigenständige Namen, besonders von Gebirgen (Astris mont, Urans montes, Senar de gentes Egyptiac), dieselben sind aber auf andern Karten, besonders III auch vorhanden und ohne Zweifel schon von Orontes aus der Karte entnommen worden.

Ebenso sind mit Hieronymus' viele Namen übereinstimmend, besonders in Palästina, Mesopotamien und Aegypten. Boethius und Scythicus werden richtig; ersterer mag an der betreffenden Stelle benutzt worden sein, die Stelle von Sabaibus aber kann nur bei aus dem Gedächtnis niedergeschrieben worden sein. Mit Plineus stimmen Syne (sed supra vertitur, Caput Saei, Via Deserti (mit Ma), Marsi (das richtig), Amantia u. a.; bezüglich Miles 37 ist die Angabe von Eß korrekter als Pl. Mit Martiana Capella stimmen manche Angaben, welche aber meistens auch bei Pl und No ähnlich sind. Mit Mela gemeinsam ist Sardin 34, Caucasus mons -atollus 15, Catalapas 15 (aber in Arabique, auch bei No). Vibius Sequester hat Sabanae fons; Ptolemaeus hat allein Cras u.; Herodot die Angabe über Sab-Belastine; Curtius und Arrian haben Cyropolis. Julius Honorius hat Tharoch-Terris; Servius hat Locus Lemmanis, a quo Amantia; Physiologus und Liber monstrorum haben den arabische 47, ersterer allein hat den syrischen; das Itinerarium hat Yaris auf Sardin. Die Tabula des Cosmas hat die Salina insensae qua-, Saphia 8, Armanisous und Ollus 1. Mit Paulus Diaconus stimmt die ganze Beschreibung von Indien. Alle diese Korrekturen sind natürlich nur aus der gemeinsamen Karte zu erklären und beweisen aufs Klare, dass in der That die alte Weltkarte die Grundlage der Kosmographie bildet, da gewisse Stellen gleich sind, dass im Mittelalter ein Kartograph alle diese Namen aus den genannten Autoren zusammengetragen habe oder haben könnte.

C. Vergleichung mit andern Karten.

Es erübrigt noch, die Verwandtschaft mit Karten zu besprechen. Am ungewöhnlichsten ist die Beziehung zur Psalterkarte, und da diese nicht aus der Eß abgeschrieben sein kann, so muss schon das gemeinsame Vorbild sehr ähnlich ausgesehen haben. Die jüngere Karte Herzoff's zeigt wohl einwels besondere Verwandtschaften (Pons de Hohen Norra, Isles, Mittelmeer, afrikanische Küste, in den Legenden Saba u. a.); wir weichen aber darauf keinen grössern Wert legen. Die nächst ältere verwandte Karte ist die von Lambert (Ma III, 44). Hier vergleiche man die 3 Indien, arbor sola et locus, pyrami, Hircania — hic gravis, Oculis locis (Oculis Eß), Argys in derselben Lage, die Küste von Persia in Indien; Gallia hircata, Hispania — Hesperia; die Insel Suesus (N 8, Ma III, 58, welche wir dort nicht zu deuten wissen, Bona Da, Homan); beide Städte in Spanien; Armer das südlich anschließende Nibelis in derselben Stelle; Palus et S. Trismas (als Da; Bild auf Eß verfehlt, auf Iß 1 besser), Septem montes. Wir schliessen auf ein verwandtes Vorbild behar.

¹⁾ Wir haben vorhergehend noch, dass die Legende Managat in Diction 8, 22 wirklich bei Hieron. minor Antimanus 1, 2 u. 3 sich findet: Managat in Dictione maritima patet ad expectationem maritima et parvitas, cupido prophetaque cum ad amorem vocatur, jugulata demerit, nullus cum dicitur, et a se patet, quam a remota amantur. Im Schilmsatz hat Eß bei den Basilian (Ma 4, 88). An derselben Stelle hat Hieronymus findet sich auch die Erklärung des Wort Managat betreffendes Bild (als Mensch von Hircan vertrieben), zu welchem die Legende ebenfalls ist: Sicut vocatur et de, nihil sapienter dicit. Bild Man Dervanum Pila Saperida et. Libentis, Homanus 1916, 5, 54.

Wir haben schon bei der Besprechung von Europa im allgemeinen darauf hingewiesen, dass die Hauptkarte von St. Sever in Form und Inhalt unverkennbare Beziehungen zur Eb. zeige. Wir weisen hin auf die allgemeine Form von Europa, speziell von Italien und der Balkanhalbinsel, die Form des Mittelmeeres im der Masotta mit deren 3 Flüssen; die Städte Cardaba, Taracoa, Barisloaa, Karloaa, Antioa, Leaa, Roma, Salerno, Capaa, Ravenna. In Griechenland ist der Peloponnes verschieden, jedoch Beatus mit der Tabula geht, Er aber der älteren Karte folgt, Argos und Argolis, selbst Athen, Philipp und Thessalonica folgen sich in derselben Weise, Philipp heisst in der Mitte. Die Gruppierung der Provinzen der Balkanhalbinsel ist sehr ähnlich; Maccedonia, Thessalia (Es hat verstreuten -heiten) und Epiraa, ferne unter Constantinopel Iudacaa, Daechaa und Iudaa (Es hat Austria), dann Thracia und Maesia. Der Lauf der Danub und der Drava, von der linken Seite her ins Schwarze Meer kommend, mit dem 3 linken Nebenflüssen; der Fluss Poena auf Be. u. N., und Eaa ebenfalls gegenw., auf Be mit dem andern verbunden; der oben links Ausfahrt der Alpen — nach Be. Alpen Juliae, und des Gebirgs Olimpas (bei Be. u. N.) an derselben Stelle.

Schon Lantardt weist mehrfach auf Dionysius Periegetes hin (Stamm u. u., s. oben); auch hier finden wir ähnl. Beziehungen. Die Umrisse sind an derselben Stelle, die Lage von Sardina, Gallia, Creta, Britannia und Berytia, Creta, Cyprus, Olympeaa, die 3 Flüsse in die Masotta, die Städte Elio-Angulaa, Ithaca, Argolis, Aradua u. u., zeigen Stammverwandtschaft.

Am schwierigsten ist die Feststellung des Verhältnisses zur Harfordkarte. Obige Betrachtung legt nahe, dass wir in Eb.-Pe.-Lk. Da. einwärts, St.-Ha.-Gr.-Ml. anderwärts zwei alte Zweige der römischen Weltkarte besitzen. Dagegen ergibt die Vergleichung der beiden grossen Karten doch noch weitere Beziehungen, besonders in Gallien und Italien, welche nicht aus der alten Karte abgeleitet werden können, sondern höchstwahrscheinlich Daten an sich selbstem (siehe unsere Vergleichung in Hm. IV., 48 ff.).

Die Bedeutung der Eberscher Weltkarte.

Ähnlich wie bei der Harfordkarte können wir auch hier folgende Bestandteile unterscheiden.

1. Jüngere Entwürfe, etwa von Arthurs (7. Jahrhundert) ab gerechnet.
2. Die Einführung der biblisch wichtigen Länder und Orte, vorwiegend durch Hieronymus (teilweise vielleicht schon Eusebius).
3. Die römische Erbkarte des 4. Jahrhunderts, welche die Provinzen dieser Zeit mit den Metropolen und je nach einigen weiteren wichtigen Städten, die wichtigsten Gebirge, Flüsse, besonders Grenzflüsse u. dgl. enthält. Diese Karte, beziehungsweise die Uebersetzung der römischen Weltkarte im 4. Jahrhundert, glauben wir auf der Eberskarte über jeden Zweifel erhaben zu haben durch den Nachweis, dass fast alle Provinzen des römischen Reiches, dem Stande des 4. Jahrhunderts entsprechend, mit ihren damaligen Metropolen und weiteren Hauptstädten auf dieser Karte vertreten sind.
4. Die Augustuskarte, welche hauptsächlich aus den Koordinaten von Sc., Pl., Ma und Mi zu erschliessen ist, und deren Beize wir oben bei den römischen Ländern schon besprochen haben.

Wenn wir nun Schluss ein Gesammturteil über die Ebersche Weltkarte geben wollen, so gilt dieses wesentlich anders aus, als dasjenige unseres Vorgängers Dr. K. Sommerhald. „Während sich die früheren Jahrhunderte des Mittelalters“, urtheilt K., „mit ruhigen, dorthinigen Kartensammlerwerken und oben genannten Kopirarbeiten begnügten, tritt uns hier eine Fülle des Stoffes, ein eifriges Schwärmen in das grosse Wissen der Römer, so weit es noch zu erreichen war, entgegen, kurz, ein Streben, das wir als Vorläufer der Renaissance bezeichnen möchten, durch welches die Brücke geschlagen wurde vom Mittelalter wieder zurück zu den Römern und von da zu den Griechen, von der Erbkarte zu Ptolemaeus und von da zu den grossen Entdeckungen. Erst nachdem das Abendland sich so wieder versammelt hatte in die alte römische Ueberlieferung, war es in den Stand gesetzt, die Erbkarte der Griechen anzutreten — —.“

Unser Ansicht über die Bedeutung der Klosterkarte ist eine ganz entgegen gesetzte: Diese Karte stellt, von der Zeichnung Deutschlands und einigen andern Namen abgesehen, durchaus keinen Fortschritt dar, sondern lediglich eine Wiederholung dessen, was die früheren Jahrbücher auch besitzen, der alten Weltkarte. Die Stellen unserer Kartographen sind, wieder von Deutschland abgesehen, von sehr beglückten Werten, und wir werden dies stets am deutlichsten sein können, wenn er das Alte möglichst genau kopiert hat. Von einer Details zur Renaissance und zur Neuzeit kann bei dieser Karte gar keine Rede sein; auf dieser Grundlage, d. h. auf der Grundlage der römischen Weltkarte war eine genaue Entwicklung der Geographie überhaupt nicht möglich. Diese Grundlage musste ganz verlassen werden und es galt, ein neues Reichthum auf Grund von Messungen oder astronomischen Beobachtungen Stück für Stück zu konstruieren. Bereits waren im Mittelalter die vornehmsten Völker thätig, die Kenntnisse zu dem neuen Gebiete herbeizuschaffen, von welchen unser Kartograph noch keine Ahnung hat. Die Klosterkarte ist das letzte große Aufblühen des römischen Orbis terrarum, mit dessen Untergange viel Pavia für immer verschwinden ist und der unvollständigen Wirklichkeit des Platz gestimmt hat. An diese Karte hat ja die deutsche Poesie angeknüpft, und wenn man die christlichen Sagen, das Alexanderlied, Herweg Ernst von Schwaben, Rudolf von Kais, Reinhold von Braunenberg, Hermann von Sachsenheim oder die Reisen des Mandeville und Johannes von Hese und viele ähnliche Werke ganz verstehen will, dann muss man die mappa mundi zur Hand nehmen. Aber nicht minder dient sie zur Illustration der verbreitetsten Sagen des klassischen Alterthum, und wir werden kaum begreifen, wenn wir sagen, der mittelalterliche Abschreiber habe keine Vorstellung davon, dass und wie er die Argonautenfahrt oder die Stationen der Indienfahrt aus Augustischer Zeit zur Darstellung brachte. Und doch sind beide, wie wir nachstehend noch zeigen wollen, gut vertreten.

Zum Argonautenzug gehören nach Apollonius Rhodius folgende Namen, welche auf Rh verkommen: Orontes, Argosus, Iasonus δ , Dolos/Odygia, Myrtilus und Lemnos (Schatten von Athen), Dion, Hylas Iason, Arctus portus, Achermia sperta, Thracioportus campus et oppidum mit den Anwohnern, Thymolus δ , Achermia δ , Partolus δ , Arctus δ , Arctus rex, Calchis, Phais, Diarcus oppidum, Scylla und Charybdis, Tricentia mit Kete mons, Syrtis, Iason Thracum und Thrac δ , Iason Hyperborea (zu Heracles des Deutschen getödtet hat), Achelus δ , Tanais δ , Colchiae Herentis. Auch Ephyre Iunior, ein Ictonus zwischen δ Myren dargestellt, kann nach Oril höher gehören. Schon die mündliche Darstellung des goldenen Throns, Arctus, Arctus portus, Achermia sperta, Thracioportus app. u. u. u. ist so ungenügend, dass sie über die Absichtlichkeit der Darstellung keinen Zweifel aufkommen lässt, und heute noch wird der Lehrer dem Gymnasiasten die Argonautenfahrt an der Hand der Klosterkarte verständlicher machen können, als mit der besten modernen Karte; denn letztere wird es niemals begreiflich machen, dass man von Schwabens Meer durch den Tanais in das Nordmeer und durch die Stülen des Heracles beiseiten können, was hier so einfach ist.

Von den Stationen der Indienfahrt sind auf Rh gegeben die Legende Ab Alexandria Indiani : : Copta, Ylverus, (Reverio) portus et civitas, Oerbia portus, H hat auch noch Cuthima portus et civ., Porto duet, Partala portus und das Endziel Calanoe portus. Diese Namen nach Ptolem und Strabo, nach Jahn Rath nach Adams, Swenson, Mallich und Draparnum prim., welche Namen schon von den Alten (allein Anandis nach von der Augustuskarte) leig angegeben und mindestens wurden sind.

Ebenso unrichtig sind in der Klosterkarte Route von Hanno Fikertes (Gingunus und die benachbarten Berge, welche hier mit dem Feuer Vulkanigen verengt sind), der Herakleswegen, ganz besonders aber von den in der römischen Kaiserzeit wie im Mittelalter so beliebten Alexanderwegen.

Diese Zuge schämen wir für die Klosterkarte so recht charakteristisch zu sein und zu erhalten:

Die Klosterkarte stellt (von Deutschland abgesehen) keinen Fortschritt dar, aber sie ist ein überwiegendes Ueberschüssiges aus dem klassischen Altertum, welchem ein christliches Mittelalter umgibt worden ist; sie ist nicht nur die getreue, sondern, trotz vieler Entstellungen und Zuthaten, auch die getreueste Kopie der römischen Weltkarte, welche auf uns gekommen ist.

Abkürzungen

Hm = Keller, Hagenwald I - VI.
H = Sommerfeld, Die Klöster der Weicharta, Bamberg 1894.

† = Sine alio diebus.
a. a. E. = auf alten Karten.
a. N. = aus Neuen.

Karten

En = Ennen (1-30). — Mu I u. II.
Co = Carthagen. — Mu III, 33.
Ed = Cadixen von Jahr 1375.
Et = Etenenkarte.
Et = Große Schenkens. — Mu III, 34.
Eu = Guld. — Mu III, 35.
Et = Etenenkarte — Mu IV.
Et I = Hieronymus Geisus. — Mu III, 3.
Et 2 = Hieronymus Polonus. — Mu III, 33.
Et = Hieronim v. Mainz. — Mu III, 33.

Lk = Lambertus Aachen. — Mu III, 31.
Mt = Mathaeus Parisiensis. — Mu III, 35.
Pt = Pader Louen. — Mu III, 35.
Pt = Paderborn.
St = Samuel Hyglen (1-30). — Mu III, 35.
Su = Schenkens. — Mu III, 34.
Ta = Tabula Peutinger. (Cassini) — ed. Müller, 2. Aufl. 1855.
Welp. = Welpinger — Mu 3, 117.

Auch Schriftenverleiher

MH = Müller, Historia cartarum apud nos, Pfl. 5. Coloniae 1809.
M = Adam von Bremen, Gesta Hammaburg. — ed. Leppenberg, M. 9, 28, Y. II. 1848.
As = Aschmann — ed. Wuttke 1854.
Al = Augustus Leibniz — ed. Meibner 1854.
Am = Ammannus Marcellinus — ed. Wagner.
Ap = Apollonius — ed. Wuttke 1878.
Ang = Angustinus, De civitate Dei XVI, 8.
Ant = Ant. — Codex Latinus antiquissimus tomus qui sequitur in Actis apud nos — Migne 5078, p. 1022.
Ces. = Cesarius qui imperavit ed. Henr. Göttingen 1821.
De = Deid. — ed. Letronne 1814.
De = Descombes — ed. Henr. Geogr. Int. ind. 1878.
De = Deshayes Parisiensis — ed. Müller, Geogr. gr. u.
De = Desid. — ed. Henr. Geogr. Int. ind.
Et = Etenen-Hieronymus Geisus. — ed. Letronne et Parthey 1852.
Er = Gregorius Turonensis — nach Jacobi.
Er = Gregorius Tiberiensis, Oria Imperialis, ed. Ledebur. Script. vet. Brunsv. tom. I, p. 331-335. Hannover 1791. Fol.
Er B = Gregorius Tiberiensis, Epistolarum I. u. tom. II, p. 124 B. In Meteorologia Augusti Gild. de Cosmographia.
Et = Etenen.
Hip = Leo, Historia de praesidi. — ed. Lantignat, Solingen 1891.
Ht = Hieronim Hieronymus — ed. Parthey 1855.
Ht = Jahn Honorii Cosmogr. (1, 2. Bnd.) ed. Henr. G. I. u.
Ht = H. Hieronim Hieronymus — ed. Finkler et Parthey 1855.
Im = Imago mundi (Hieronymus August.) — ed. Migne (LXXII); Apudal. Geogr. app. 110, 390 sq. ed. Henr. M. Pfl. Colon. 1878.

Ich. Wab. = Johannes Wabergensis — ed. Finkler, Descriptio Terrae Sanctae, Leipzig 1854.
It = Itiner. Origines (Strab.) — ed. Otto 1822; de itinere veter. ed. Henr. 1827.
It = Itinerarium Anton. — ed. Finkler et Parthey 1852.
Lu = Liber monstrorum, ed. Hauptmann, II, 221. Lips. 1875.
Mt = Martinus Capella I. VI — ed. Hagenwald 1848.
Mir = Jean de Mandeville's († 1371) Reisen.
Mt = Pomponius Mela — ed. Fink 1858.
ND = Notitia Dignitatum — ed. Henr. 1870.
nt = Notitia provinciarum — ed. Parthey 1858.
nt = Notitia Galliarum — ed. Henr. 1870.
Or = Ordo Imper. I. I. u. 2 — ed. Henr.
Paul. = Paul. Historia Longobardorum, ed. Walz 1870 (M. G.).
Plyp. = Ptolemaeus (ed. Tychoen, Houtsch 1794, u. a.).
Pt = Pfl. Hist. nat. — ed. Jahn 1870.
Precedent. = Precedentibus — ed. G. Müller (de Actibus Augusti) — ed. Pfl. Paris 1848.
Re = Ravennatis Anon. Cosmogr. — ed. Finkler et Parthey 1850.
Re = Hieronim Hieron. — ed. Migne.
Re = Solini Cosmogr. — ed. Mommsen 1864, 1866.
St = Strabo.
Tread. = Theodorus, De situ Terrae Sanctae in Germania Tüb., u. oben, p. 368-369.
Theodor. = Theodorus De locis Sanctis — ed. Finkler, St. Göttingen 1850.
Thom. = Thomas Carthagenensis de itinere veter. — ungedruckt; nach Hauptmann M.
V = Valgens.
Vinc. = Vincentius Belfortensis, Speculum naturae u. a. — Jahn.

